THE Circuation of the "ABENPOST" is regularly examined and certified to bythe Association of Amerian Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 633 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 14. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 141

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Präsident Wilson rechnet auf Währungsreform in dieser Kongreßsitzung.—Japan will Schiedsgerichtsvertrag erneuern. — Bundessenator Lodge als Zuckertrustlobbyist bloßgestellt.—Millionen anscheinend in Pearl Harbor, Hawaii, für Kriegshafenbauten vergeudet. — Dr. Dukets Schwindsuchtheilmittel angezweifelt. — Kurzsichtige Politik der Landwirte im Süden. — Die Postversandtgeschäfte und die Kaufleute auf dem Lande.

Washington, D. C., 14. Juni. Präsident Wilson dringt noch immer darauf, daß der Kongreß in seiner jetzigen Tagung die Währungsreform vornehmen soll. Er wird zu dem Zweck dem Kongreß in etwa acht Tagen, sobald die Zollvorlage angenommen worden ist, eine Botschaft senden. Die demokratischen Führer beider Häuser haben sich über eine Währungsreformvorlage bereits geeinigt.

Der japanische Botschafter hat heute dem Staatssekretär mitgeteilt, daß Japan bereit ist, den am 24. August ablaufenden Schiedsgerichtsvertrag mit den Ver. Staaten zu erneuern. Der Staatssekretär erwartet, wie er sagt, daß der Senat nicht nur diesem Vorschlag, sondern auch allen anderen ihm vorliegenden Verträgen gleicher Art, zustimmen wird. Der Präsident hat mit ihm und mit den Mitgliedern des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen dieserhalb viele Beratungen abgehalten.

Anselm Wold, Druckclerk des Senats, sagte in der Lobbyuntersuchung vor dem Senatsausschuß heute aus, daß die gegen Freizucker gerichtete und in Hunderttausenden von Exemplaren verteilte Flugschrift „Zucker auf einen Blick" unter dem Freifrankaturvorrecht des Senators Lodge durch die Post versandt worden sei.

Henry T. Oxnard, Vizepräsident der American Beet Sugar Co., ein Millionär, sagte heute aus, daß er jährlich seit 23 Jahren durchschnittlich $20,000 hier im Interesse der Rübenzuckerindustrie, aber nur in gesetzlicher Weise, verausgabt habe. Fast alle Senatoren seien seine Freunde, z. B. Overman; dieser fragte ihn dann, ob er, Overman, jemals in Oxnards Haus verkehrt oder an seinen Festen teilgenommen habe, was der Zeuge verneinte. Letzterer hat aus Besorgniß vor Aufhebung des Zuckerzolls, wie auch seine Brüder, fast alle Aktien in Rübenzuckerfabriken verkauft. Er und die Brüder hatten einst $4,000,000 darin angelegt, betreiben aber jetzt vorwiegend Zuckerplantagen in Louisiana.

Am Mittwoch wird hier eine Beratung zwischen dem Präsidenten, der Zwischenstaatlichen Handelskommission und Mitgliedern der Nutzbarkeitkommissionen von Missouri und anderen Staaten stattfinden, um sich über die Bewertung des Bahneigentums behufs Festsetzung der Frachtraten zu verständigen.

Am Montag wird die Entscheidung des Bundesobergerichts in 49 Bahnratenprozessen von Missouri, Arkansas, Kentucky, Oregon, Westvirginien und anderen Staaten erwartet. Die Richter besprachen heute in geheimer Sitzung die Entscheidung.

In Pearl Harbor auf Hawaii sind Millionen von Dollars für den Bau eines großen Landungsplatzes, als Stützpunkt für das Pazifikgeschwader, ausgegeben, und die Betonarbeit ist beinahe vollendet worden. Jetzt stellen sich geologische Schwierigkeiten so ernster Natur heraus, daß Fachleute untersuchen, ob der Bau nicht aufgegeben und ein schwimmendes Dock an seiner Stelle angelegt werden muß.

Das Ackerbauamt warnt die Landleute in den Südstaaten vor dem massenweise stattfindenden Verkauf ihrer Rinder an Züchter aus dem Mittelwesten, da sie schwerlich Ersatz finden könnten und besseres Weideland hätten, wie die Käufer.

Im Flottenamt laufen bereits Anfragen wegen Verwendung der Kriegsschiffe zu Wanderausstellungszwecken ein. Der Plan ist undurchführbar, wird versichert, wegen Raummangels und der Gefahr, daß das Schiff bei größerer Belastung sinken werde.

Am 30. Juni wird in der Denkmalshalle des Kapitols eine Statue von Zachariah Chandler, zwei Mal Bundessenator von Michigan und Sekretär des Innern unter General Grant, enthüllt werden. Ein Enkel, Chandler Hale, wird die Enthüllung vornehmen. Das Denkmal ist ein Geschenk des Staates Michigan.

Heute stellte Theodor Dube das von ihm gemalte Bild des Präsidenten fertig; er sagt, der Präsident habe einen eigenartig geformten Kopf. Das Bild ist für den Pariser Salon bestimmt.

Der Präsident wird am Freitag, 27. Juni, seine Familie nach Cornish, New Hampshire, ins Sommerheim geleiten, zehn Tage später aber an den Arbeitstisch zurückkehren.

Die hier tagenden Baptisten der Neuenglandstaaten haben heute $10,000 zum Baufonds einer Negeruniversität im Norden beigesteuert und sich gegen Rassenvorurteile erklärt.

Der frühere Gouverneur Glaßcock von Virginien sagte vor dem Bundessenatsausschuß, welcher den Kohlengräberausstand in Virginien untersucht, heute in Charleston aus, daß seine Vermittelungsvorschläge von den Gräbern angenommen worden seien, diese sogar auf Anerkennung der Gewerkschaft verzichtet hätten, daß die Grubenbesitzer sich aber auf nichts einlassen wollten. Senator Kenyon untersucht die Kosten des Grubenbetriebes in jener Gegend und wird auch noch länger dort bleiben, als der Ausschuß.

Zeugen sagten heute aus, daß sie in der Streikzone durch bewaffnete Wächter an der Ablieferung von Lebensmitteln an Kohlengräber verhindert wurden, und beschrieben, wie von einem armirten Zug aus im Vorbeifahren auf die Hütten der Kohlengräber geschossen und Christo Estep getötet wurde, als er seine Familie in den Keller in Sicherheit bringen wollte. Estep sei unbewaffnet gewesen. Als auswärtige Besitzer der Kohlengruben am Cabin und am Paint Creek wurden Richter Christian von Virginien, das ehemalige Kongreßmitglied Connell von Scranton, Pa., und John H. Jones von Pittsburg, genannt. Zumeist sind die Grubenbesitzer aber Westvirginier.

Das sogenannte Duketsche Schwindsuchtheilmittel hält, laut amtlichen Berichts von Dr. Cobb vom Bundesgesundheitsamt, nicht, was Dr. Duket versprochen hat, wenn auch der Husten zeitweise verschwindet; manche der Patienten des Erfinders mögen genesen, wie auch die von anderen Aerzten, wenn sie frische Luft, Ruhe und geeignete Nahrung erhielten. Dr. Max Herzog und seine Gehilfen hätten die Kranken, welche nach der Duketschen Methode behandelt würden, erst kurze Zeit unter Beobachtung, die Methode selbst werde geheim gehalten, und der Beamte empfiehlt daher, dem Unternehmen keine weitere amtliche Beachtung zu schenken.

Der Senatsfinanzausschuß hat in die Zollvorlage die Bestimmungen des seiner Zeit vom Senat verworfenen kanadisch-amerikanischen Gegenseitigkeitsvertrages über freie Papiereinfuhr aufgenommen. In vierzehn Tagen hofft der Ausschuß, die Zollvorlage dem Senat vorlegen zu können. Die Annahme gilt heute als sicher.

Hinebaugh, Ill., hat im Hause die Besteuerung von Postversandtgeschäften vorgeschlagen; diese zerstörten die selbständigen kleinen Geschäftsleute in den Dörfern und Weilern, da sie Riesenmengen und daher zu Preisen einkaufen und verkaufen könnten, gegen die der kleine Geschäftsmann nicht aufkomme. Dieser sei aber der Lebensnerv jedes Weilers. Auf das Postversandtgeschäft und dessen vernichtenden Einfluß auf das Geschäft in kleinen Städten sei deren Rückgang zurückzuführen. Im letzten Jahrzehnt hätten 788 Orte in Illinois, 564 in Iowa, 540 in Missouri, 639 in Indiana, 677 in Michigan, 1136 in Ohio und 1250 in Pennsylvanien an Bevölkerung verloren.

Frohndienst im Osten.

Mädchen in Massachusetts erhalten $1.50 und $2 Wochenlohn in Fabriken.

Ipswich, Mass., 14. Juni. In dem Prozeß von neunzehn Personen wegen Teilnahme an den blutigen Streikkrawallen am Dienstag Abend sagten 16jährige Mädchen aus, daß sie in der Fabrik der Hoosiery Mill Co. ein und ein halbes Jahr für $1.50 und $2 die Woche arbeiten mußten, die 19jährige Anthippe Ladopoulou erhielt $6.50. Letztere versicherte, daß die des Mordes angeklagten Streikführer Nathan Hermann und Carroll Pingree in den Arbeiterversammlungen entschieden von Gewalt abgeraten hätten, was auch Polizist Moore bestätigte.

County Option in Missouri.

Jefferson City, 14. Juni. Gesuche um Volksabstimmung über das Gesetz zur Einführung von Prohibition in ganzen Counties, mit 57,000 Unterschriften von Bewohnern von fünfzehn der sechzehn Distrikte des Staates, wurden heute beim Staatssekretär hinterlegt, und damit wurde das Inkrafttreten des Gesetzes vor der Wahl im November 1914 verhindert.

Ausland.

Die Stimmrechtlerinnen.

Feierliche Kundgebung beim Begräbniß von Frl. Davison. — Frau Pankhurst sitzt wieder.

London, 14. Juni. Aus allen Teilen Englands waren heute Stimmrechtlerinnen zusammengeströmt zur Beteiligung am Begräbniß von Frl. Emily Wilding Davison, die beim Derbyrennen dem Pferde des Königs in die Zügel gefallen war und dabei den Tod gefunden hatte. Der mit Blumen bedeckte Sarg mit der Verstorbenen traf um zwei Uhr auf einem Sonderzuge aus Epsom auf dem Viktoriabahnhof ein; dort bildete sich der Trauerzug, in welchem sich sechstausend Frauen befanden. Ueber die Hauptstraßen der Stadt bewegte sich der Zug zur St. Georgenkirche, Bloomsbury, wo die Trauerfeier stattfand. Die Frauen trugen weiße Kleider mit Purpurschärpen und schwarzen Bändern an den Armen. In den Händen hatten sie Kränze und Sträuße mit weißen Blumen. Zwanzig Kapellen marschirten mit. Auch sah man zahlreiche Banner mit Motto im Zuge. Der Sarg lag auf einem offenen, von vier Pferden gezogenen Leichenwagen.

Dr. Baumgarten, der Prediger von St. Georg, hatte erklärt, daß er mit der Bewegung nicht sympathisire. Vor dem Zuge her ging eine weißgekleidete Jungfrau, ein Kreuz tragend. Die riesige Zuschauermenge verhielt sich im Allgemeinen ruhig.

Frau Emmeline Pankhurst wurde wieder in Haft genommen, als sie das Haus verließ, in dem sie seit ihrer durch Hungerstreik erzwungenen Freilassung sich erholt hatte. Sie wollte sich gerade zum Begräbniß von Frl. Davison begeben. Jetzt soll sie weiter sitzen. Die Frau ist bekanntlich zu drei Jahren Gefängniß verurteilt worden.

Farblose ätzende Flüssigkeit wurde in Edinburg von Stimmrechtlerinnen auf den Inhalt von Briefkästen gegossen; im Bahnhof zu Eden Park, Kent, wurde eine Höllenmaschine gefunden.

Duma und Regierung.

Russisches Kabinet will der Volksvertretung wegen Beleidigung fernbleiben.

St. Petersburg, 14. Juni. Im Kabinet wurde heute vorgeschlagen, die Duma aufzulösen, der Antrag aber abgelehnt, weil es sich nicht um politische, sondern um persönliche Streitigkeiten handelt. Dagegen werden bis zur Beilegung des Zwistes weder die Minister noch die Verwaltungsamtvorsteher an den Sitzungen teilnehmen, weil der Rückschrittler Markoff in der Duma bei der Beratung des Regierungshaushaltes den Finanzminister mit dem Zuruf „Diebstahl kann nicht geduldet werden" und einer Verdächtigung der Ehrlichkeit des Ministers und aller leitenden Regierungsbeamten unterbrochen hatte. Diese und der Minister verließen darauf den Saal.

Höher hinauf.

Hohe türkische Beamte wegen des Meuchelmordes des Großvezirs verhaftet.

Konstantinopel, 14. Juni. Unter dem Verdacht der Teilnahme an der Verschwörung zur Ermordung des Großvezirs Mahmud Schefket Pascha sind heute Ali Danish Bey, früherer Minister des Innern, Hamid Effendi, früherer Präsident des Gerichtes, und der ehemalige Bürgermeister Mustapha Bey verhaftet worden, wie viele andere Personen. Der bei der versuchten Gefangennahme des eigentlichen Mörders (s. Tel. Notizen) verwundete Leutnant Hilmi Bey ist heute gestorben.

Dreihundert Menschen ertrunken.

Hochflut bei Bombay, Indien, verursacht Katastrophe.

Bombay, Indien, 14. Juni. Schwerer Regen hatte im Bezirk Palitana, auf der Halbinsel Kathiawar, nördlich von hier am Meerbusen von Arabien, heute eine Hochflut zur Folge, in welcher 300 Menschen den Tod fanden.

Getauft, aber nicht vom Stapel.

Hamburg, 14. Juni. Der große deutsche Kreuzer Georg von Derfflinger wurde heute von General von Mackensen getauft, glitt dann aber nicht ins Wasser, wie man erwartet hatte, und die bald danach eintretende Ebbe verbot weitere Versuche.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: America von Hamburg; Campania von Liverpool; Principe di Piemonte von Genua.
Morgen erwartet: Kaiser Franz Josef I. von Triest; New York von Southampton; Columbia von Glasgow; Montag: Bremen von Bremen und La Touraine von Havre.
Plymouth: President Grant und Oceanic von New York.
Queenstown: Caronia von New York.
Liverpool: Cedric von Boston.
Rotterdam: Potsdam von New York.

Abgegangen.

New York: George Washington nach Bremen; President Lincoln nach Hamburg; Martha Washington nach Triest; Olympic nach Southampton; Zeeland nach Antwerpen; Kurs nach Libau; Brandenburg nach Bremen.
Montreal, Ausonia nach Belfast; Canada nach Liverpool.

Lokalbericht.

Auf der Heimreise.

Ausschuß der „Ass'n. of Commerce" besucht heute Streator, Minonk und Bloomington.

Der zur Anknüpfung freundschaftlicherer Beziehungen zu den Städten im Innern des Staates ausgesandte Ausschuß der „Association of Commerce" befindet sich auf der Heimreise und wird heute Abend um 8 Uhr hier eintreffen.

Er hat heute Vormittag das lebhafte Fabrikstädtchen Streator in La Salle County besucht, wo ihm ein überaus herzlicher Empfang zuteil geworden ist. Von Streator ging es nach Minonk, und zuletzt hat man noch in Bloomington Station gemacht, dessen Stärke weniger auf dem Gebiete der Industrie, als auf dem des Handels liegt.

Hitzschlag.

Von der Hitze überwältigt wurde der Gemüsehausirer George Barbelis gestern am Spätnachmittag. Ein Polizist fand ihn bewußtlos an W. Ohio Str. und N. Hoyne Ave. und veranlaßte seine Ueberführung in seine Wohnung, 1511 Ogden Ave. Barbelis' Zustand ist nicht gefährlich.

Kennt seine Pappenheimer.

Machte sich lustig über den ihn verfolgenden Polizisten.

Frohlockte zu früh.

Entging zwar den blauen Bohnen, geriet aber in eine Sackgasse hinein und wurde eingefangen. — Diebesfänger in Nöten. — Hinter schwedischen Gardinen.

Drei Männer, die angeblich einen Einbruch in Henry Keßlers Schankwirtschaft Nr. 1125 Rush Str. verübt und $12 und mehrere Kisten Zigarren erbeutet hatten, wurden heute früh, als sie in eine nahe Rush und Oak Straße gelegene Gasse liefen, von dem Polizisten John McShea gesehen und verfolgt. Einer der Burschen versteckte sich hinter einen Pfosten. Erst als der Scherge sich ihm bis auf wenige Schritte genähert hatte, lief er davon, nachdem er dem Verfolger höhnisch zugerufen hatte: „Schießen Sie doch, wenn Sie es wagen. Ich fürchte mich nicht vor Ihnen!" McShea ließ sich das nicht zweimal sagen. Er knallte wacker drauf los, traf aber leider nicht den Ausreißer, der nicht aufhörte, ihn durch höhnische Zurufe zu reizen. Der angebliche Dieb wäre auch unversehrt entkommen, wenn er besser auf den Weg geachtet und sich nicht in eine Sackgasse verrannt hätte. Dort wurde er von dem wutschnaubenden Schergen eingeholt und nach erbittertem Kampfe verhaftet. In der Wache gab er an, Fred C. Whitney zu heißen, 27 Jahre alt zu sein und aus St. Louis zu stammen. Auf seine angeblichen Spießgesellen wird gefahndet.

Ging in die Falle.

Der Althändler Morris Buxbaum, Nr. 1131 Washburne Ave., wurde gestern in den Keller des Hauses Nr. 1754 Washburne Ave. gelockt, geknebelt, gebunden und um $9 beraubt. Von den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind Harry Muldes, Nr. 1618 Washburn Ave., und Patrick O'Hugh, Nr. 5110 N. Whipple Straße, verhaftet und von dem Opfer mit Bestimmtheit als seine Angreifer identifizirt worden.

Unter dem Verdacht, einen Einbruch in den Laden des Kleiderhändlers Abe Cohen, Nr. 2624 Cottage Grove Ave., verübt zu haben, wurden gestern Abend Frank Zats, George Adams u. Frank Cook in der Wirtschaft Nr. 2700 Cottage Grove Ave. verhaftet. Zats und Adams sollen ehemalige Zuchthäusler sein.

Der 22jährige Joseph Zalka aus Kankakee, Ill., der gestern Abend von den Detektives Courtney und Delaney verhaftet wurde, soll in der Wache an der Desplaines Straße gestanden haben, daß er es war, der den 28jährigen Charles Meskella, Nr. 1130 W. 14. Place, wie gestern schon berichtet, aus einem Fenster des 3. Stocks des Peerleß Hotels, Nr. 644 West Madison Straße, gestürzt hat. Meskella ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Stand nicht auf dem Programm.

Auf der Gallerie des an S. State und 27. Straße gelegenen Pekintheaters jagte gestern Abend um 10 Uhr der farbige Ordnungshüter John Fletcher, Nr. 2961 S. State Straße, nach kurzem Wortwechsel seinem 17jährigen Rassegenossen Charles Johnson, Nr. 2510 S. Wabash Ave., eine Kugel in die rechte Hüfte. Die Schießerei verursachte eine an Panik grenzende Aufregung unter den fast ausschließlich aus Farbigen bestehenden Zuschauern.

Verhaftung mit Hindernissen.

Der beritene Polizist Bernard Kelly war gestern in Zivil, als an West Monroe und S. Green Straße eine Frau ihm drei junge Burschen zeigte, die, wie sie behauptete, Geldbehälter an Fernsprechern geplündert hatten. Als er die angeblichen Diebe festnahm, wurde er von etwa 300 Männern und halbwüchsigen Burschen, die Partei nahmen für die Verhafteten, tätlich angegriffen. Seine Angreifer hatten ihm zwei der Gefangenen schon entrissen, als ihm die Detektives Thomas Joyce und Wm. O'Brien von der Wache an der Desplaines Straße zu Hilfe kamen, mit ihren Knüppeln auf die Rotte Korah losschlugen und sie zu Paaren trieben. Nur einer der Männer, der angeblich auch jetzt noch versuchte, Kelly zu schlagen, wurde festgenommen. Er entpuppte sich in der Wache als Edward King, Nr. 827 W. Monroe Straße.

Der von Kelly verhaftete Bursche gibt seine Adresse an als Harry Sennez, Nr. 772 Ewing Straße.

Mehrere Knaben, die gestern Abend einen vor Comiskeys Ballspielplatz haltenden, dem Kunstbutterfabrikanten J. F. Jelke gehörenden Kraftwagen „entführten", wurden von dem Sergeanten Thomas Daly und den Polizisten McCarthy und O'Brien wohl eine Meile weit verfolgt, ehe dem Schnauferl die Puste ausging. Zwei der Schlingel wurden dingfest gemacht. Ihre Genossen bewerkstelligten die Flucht. Die Häftlinge, die ihre Adressen als Wm. Cleary, Nr. 5040 Center Ave., und Thomas Hardy, Nr. 3726 Butler Straße, angaben, wurden dem Jugendheim überwiesen.

Die Bahnhofsfrage.

Ein sechster Plan zu ihrer Lösung eingereicht.

Dem Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen ist heute zu den fünf schon früher eingereichten Plänen zur Lösung der Bahnhofsfrage noch ein sechster unterbreitet worden. Ausgearbeitet hat diesen Plan die Architektenfirma Günzel & Drummond. Herr Louis Günzel legte ihn dem Ausschuß vor und erklärte ihn. Der Plan sieht vor, daß die in Betracht kommenden fünf Bahngesellschaften ihre Endstationen — sowohl was den Frachtwie den Personenverkehr anbetrifft — auf der Westseite gruppiren sollen, und zwar südlich von 12. Straße, zwischen dem Fluß und der Clinton Straße. Das Flußbett würde geradegereckt werden müssen. Die Kosten dieses Verfahrens veranschlagt Herr Günzel auf $5,000,000, er glaubt aber, daß diese Auslagen mehr als aufgewogen werden würden durch ein entsprechendes Steigen der Bodenwerte auf beiden Ufern des Flusses. Die Frachtlinien der Bahnen sollen, unter Grund, zwischen dem Fluß und der Kanal Straße einlaufen, die Linien für Personenverkehr zwischen der Kanal und der Clinton Straße, und zwar zweistöckig übereinander geschaltet, unten für den Vororts-, oben für den Durchverkehr. Für jede der Straßenbahngesellschaften wäre eine besondere Empfangsstation vorzusehen, bestehend aus der Einfahrtshalle und dem Empfangsgebäude. Die Empfangsgebäude müßten durchweg in der Form von monumentalen Kolossalbauten aufgeführt werden. Der Hauptbau, in der Mitte, sollte mindestens 30 Stockwerke hoch werden.

Die Firma Günzel & Drummond hat ihren Plan bis auf alle Einzelnheiten ausgearbeitet, so daß man danach gleich an die Ausführung gehen könnte.

Leuchten der Zunft.

Sprengten einen Geldschrank und erbeuteten $115.

Erfahrene Einbrecher sprengten in voriger Nacht den Geldschrank in der von Frau E. M. Jewett im 2. Stock des Hauses Nr. 32 S. Clark Str. betriebenen Speisewirtschaft. Sie erbeuteten $115. Den Angaben der Polizei gemäß waren sie von der Rettungsleiter aus durch ein Hinterfenster in das Lokal gestiegen. Die Tür des von ihnen mit nassen Tischtüchern umwickelten Geldschranks haben sie glatt, ohne den Schrank sonst zu beschädigen, herausgesprengt. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Wellenbrecher brennt.

Kapitän Garland von der Rettungswache entdeckte heute Morgen Flammen an dem Wellenbrecher gegenüber von Van Buren Str. und rief die Feuerwehr. Das Feuerwehrboot „Graeme Stewart" löschte den Brand, nachdem eine etwa 50 Fuß lange Strecke des Wellenbrechers beschädigt worden war. Die Entstehungsursache des Brandes ist nicht bekannt. Erst vor kaum einer Woche brannte ein Teil desselben Baues gegenüber von Monroe Str. ab.

Qualvoller Tod.

Als Donnerstag Abend die sechsjährige Ella Zahrobsky, Nr. 2640 S. Harding Ave., sich zu nahe an ein auf der Gasse angezündetes Feuer heranwagte, gerieten ihre Kleider in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Kleine entsetzliche Brandwunden erlitten. Man schaffte sie nach dem St. Anthonyhospital. Dort hat sie gestern Abend der Tod von ihrem Leiden erlöst.

Tötlicher Sturz.

Während seiner Arbeit in dem auf den Viehhöfen gelegenen Schlachthause der Firma Morris & Co. fiel heute der 53jährige Maler Henry Eron, Nr. 212 W. 67. Str., aus einer Höhe von 15 Fuß von einer Leiter hinunter und wurde auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 316 W. 63. Str.

— In einem Hotel in New York hat sich heute der frühere britische Kriegskorrespondent Angus Hamilton den Hals abgeschnitten. Er hatte hierzulande mit wenig Erfolg Vorträge über den Balkankrieg, in dem er von den Bulgaren als Spion gefangen genommen wurde, gehalten.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 633 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Stadtväter sind erbost.

Berufen Sondersitzung ein, um gegen anstößige Vorlage zu protestiren.

Gehen Montag nach Springfield.

Ein Versuch soll gemacht werden, auch andere Städte zum Protest gegen Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen zu veranlassen.

Eine Sondersitzung des Stadtrats ist auf Montag Vormittag einberufen worden, um Stellung gegen die Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen zu nehmen, die bereits im Haus angenommen ist und im Senat zur Beratung steht, und die regelmäßige Stadtratssitzung am Montag Abend zu verlegen, damit Mayor Harrison und eine ansehnliche Abordnung des Stadtrats sich am Mittag nach Springfield begeben können, um gegen die Vorlage in ihrer jetzigen Form nachdrücklich zu protestiren.

Die Maßregel, aus der das Haus die Bestimmung für örtliche Selbstverwaltung in den Städten von mehr, als 20,000 Einwohnern im Staat gestrichen hat, kommt am Montag Nachmittag in einer Plenarsitzung des Senats zur Beratung. Zwar hat Gouverneur Dunne versprochen, gegen die Vorlage in ihrer jetzigen Form Protest vor dem Senat zu erheben und durchblicken zu lassen, daß er sie unter Umständen nicht unterzeichnen wird, aber die Mehrzahl der Stadtratsmitglieder ist doch der Ansicht, daß die Stadtverwaltung nichts unversucht lassen solle, den Senat gegen die Bevormundung Chicagos durch eine Staatskommission, wie die Maßregel sie vorsieht, einzunehmen. Die Sondersitzung des Stadtrats ist von den Aldermen Capitain, Sitts, Haderlein, W. J. Healy, Bowler, Vavricek, Bergen, Bradshaw und Geiger einberufen worden. Die regelmäßige Stadtratssitzung wird verlegt werden.

Außerdem bemüht sich eine Anzahl Stadtväter, die Stadtverwaltung zu veranlassen, sich mit den Leitern anderer Städte im Staat in Verbindung zu setzen und sie zu ersuchen, sich an der Protestkundgebung vor dem Senat am Montag zu beteiligen. Die Stadtväter sind auf's Höchste verschnupft über die Streichung der Bestimmung der Vorlage, die Städten von mehr als 20,000 Einwohnern Selbstverwaltung in Fragen öffentlicher Nutzeinrichtungen gewährte. Das ist leicht zu verstehen, da sie dadurch die Kontrole einer der wichtigsten Fragen verlieren und an eine Staatskommission abtreten müssen. Besonders erbost waren sie über die Haltung des Abgeordneten Thomas N. Gorman von Peoria, der als einer der Führer der liberalen Elemente sonst stets auf örtlicher Selbstverwaltung besteht, in diesem Fall aber zu den erbittertsten Gegnern Chicagos gehört. Verschiedene Stadtväter ersuchten den Mayor, sich sofort mit den Oberhäuptern der Städte Aurora, Belleville, Bloomington, Danville, Decatur, East St. Louis, Elgin, Evanston, Galesburg, Joliet, Moline, Peoria, Rock Island, Rockford, Quincy und Springfield in Verbindung zu setzen und sie aufzufordern, ebenfalls gegen die Maßregel zu protestiren.

Bewegung findet Anklang.

Der aus Vertretern aller Klassen des Deutschtums gebildete Ausschuß von 25 Mitgliedern, der eine Bewegung für die Ernennung des Vizepräsidenten des Schulrats Henry W. Huttmann zum Bundesrichter in Fluß gebracht hat, wird heute Abend im Germania Klubhaus zu einer weiteren Sitzung zusammentreten. Vorsitzender des Ausschusses ist Präsident H. O. Lange vom Germania Männerchor, Sekretär Herr Rudolf Seifert. Der Petitionsausschuß unter dem Vorsitz des Herrn Wilhelm Arens, der in deutschen Kreisen Unterschriften für ein Gesuch um Ernennung Herrn Huttmanns an Präsident Wilson sammelt, wird Bericht abstatten. Es verlautet, daß die Bewegung in deutschen Kreisen überall äußerst günstige Aufnahme findet. Außerdem werden weitere Kampagnepläne besprochen werden.

Hoyne als Zeuge.

Staatsanwalt Maclay Hoyne, Harold L. Ickes, Vorsitzender der Countyparteileitung der Fortschrittspartei, Charles W. Vail und der frühere Wahlkommissär Abel A. Bach wurden in der heutigen Verhandlung vor Wahlkommissär Czarnecki, der die angeblichen Wahlschwindeleien in der Novemberwahl untersucht, als Zeugen vernommen. Staatsanwalt Hoyne weiß angeblich nichts von Wahlschwindeleien und erklärte, die dahingehenden Anschuldigungen seien nicht in gutem Glauben erhoben worden, sondern um Kampagnematerial für Kandidaten zu schaffen. Auf die Frage, wie der Unterschied in den Ergebnissen der ursprünglichen Zählung und der Nachzählung zu erklären sei, erwiderte der Staatsanwalt: „Weder die Sozialisten noch die Fortschrittler haben in früheren Wahlen viel Stimmen erhalten. Die Wahlbeamten waren nachlässig und unterließen vielfach, die Stimmen für die Kandidaten dieser Parteien zu zählen." Von den Eilboten, die angeblich am Wahltag vom Hauptquartier der Faktion Hearst-Harrison im Briggs House ausgesandt worden sind, um Wahlbeamte aufzufordern, so viel als möglich für ihn zu tun, wußte der Staatsanwalt nichts. Die Angabe des Countyratspräsidenten A. A. McCormick, daß 9000 Stimmen, die für Cunnea abgegeben worden seien, für Hoyne gezählt worden seien, bezeichnete der Staatsanwalt als eine absichtliche Entstellung der Tatsachen. Er sicherte dem Wahlkommissär seine Hilfe bei der Untersuchung zu und endete seine Aussagen mit der folgenden Behauptung: „Die Angriffe auf die Novemberwahl sind auf politische Gründe zurückzuführen. Sie sollen als Kampagnematerial gegen Countyrichter Owens verwandt werden, oder um Rinakers Kandidatur für das Countyrichteramt oder ein anderes Amt zu fördern."

Vorsitzender Ickes von der Countyparteileitung der Fortschrittler führte den Unterschied in den Ergebnissen der ursprünglichen Zählung und der Nachzählung auf grobe Nachlässigkeit zurück, die in vielen Fällen Wahlschwindeleien gleichkomme.

Mehr Mahlgänge.

Müssen nächste Woche im Kriminalgericht eingerichtet werden.

Auf Ersuchen des Staatsanwalts sind für die nächsten beiden Wochen außer den Richtern Kersten, Cooper, Burke und Walker, welche ständig dort Dienst tun, auch noch die Richter Pettit und Pam nach dem Kriminalgericht abkommandirt worden. Es hat sich in diesem Gerichtshofe eine Menge Arbeit angehäuft, und achtzig Angeklagte könnten verlangen, daß sie außer Verfolgung gesetzt werden, falls sie nicht vor Ablauf des gegenwärtigen Gerichtstermins prozessirt werden. Der Staatsanwalt stellt zur Erklärung der Sachlage fest, daß seit Beginn dieses Jahres von den Geschworenen nicht weniger als 3000 Personen in Anklagezustand versetzt worden seien. Von diesen Angeklagten sind 624 im Countygefängniß untergebracht.

Gräßlicher Tod.

Michael J. Reid büßte die Arme und Beine ein.

Auf den Rangirhöfen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn an der N. Halsted Straße wurden heute dem 44jährigen Weichensteller Michael J. Reid, Nr. 2234 Emerson Ave., mutmaßlich von einer Rangirlokomotive, die Arme und Beine abgefahren. Die Polizei schaffte ihn nach dem Monroe Str.-Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung verschied. Ein Zeuge des Unfalls hat bisher nicht ermittelt werden können.

Der 50jährige Landwirt David Stubblenick aus Deer Lodge, Mont., der hier im Hotel Wagner abgestiegen ist, trat heute vor diesem Gasthof in den Pfad einer Madison Str.-Elektrischen und wurde überfahren. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Bruch des linken Arms und auch innerlich Verletzungen erlitten hat.

Mußte Strafe zahlen.

„Morris" Abraham, ein Bruder des Alderman „Manny" Abrahams, bekannte sich heute im Stadtgericht des tätlichen Angriffs auf den Stadtgerichtsdiener Samuel Goldman schuldig. Richter Williams verurteilte ihn zu einer Ordnungsstrafe von $5 und Tragung der Kosten. Abrahams behauptete, er sei zu dem Angriff auf Goldman veranlaßt worden durch schlechte Reden, welche dieser über ihn geführt. Goldman stellte in Abrede, den Abrahams verlästert zu haben. Er ist der Ansicht, daß Abrahams es ihm verargt, daß er die Anstellung beim Stadtgericht erhalten hat, welche Abrahams und sein Bruder einem Andern hatten verschaffen wollen.

War nicht zu retten.

In der hinter der elterlichen Wohnung, Nr. 3230 Wrightwood Ave., gelegenen Gasse kam gestern Abend der vierjährige James Whitcomb einem brennenden Kehrichthaufen zu nahe. Seine Kleider fingen Feuer, und ehe die Flammen von dem durch seine Hilferufe herbeigelockten Vater erstickt werden konnten, hatte der Knabe Brandwunden erlitten, die heute im St. Elisabethhospital seinen Tod herbeiführten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; andauernd warm; Südwestwind.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; in den südlichen und mittleren Gebietsteilen heute Abend wärmer.
Indiana: Heute Abend und morgen klar.
Nieder-Michigan: Im Süden des Gebietes klar, in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen wahrscheinlich heute Abend oder morgen Gewitterschauer; im äußersten Norden heute Abend wärmer.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 84 Grad; 12 Uhr Nachts 74 Grad; 6 Uhr Morgens 69 Grad; 12 Uhr Mittags 84 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:37 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 4:23 Uhr.

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

Wir bringen am Montag Morgen mehrere Tausend Stücke von „Zion City“ Spitzen Bands zum Verkauf — der ganze Ueberschuß-Vorrat und nicht weiter geführte Facons dieser Saison — sie kommen in feinen, mittleren und schweren Netzen — weiß und ecru; — Bands, die bis zu 9 Zoll breit sind; alles feine Muster; reguläre Preise wären 15c bis 39c die Yard; Auswahl von sämmtlichen, Montag, die Yard.......... 5c

Unterzeug und Strumpfwaaren

Partie von Muster-Unterzeug für Männer—einfaches und fancy Balbriggan; auch fein geripptes und mit Maschen; Werte bis zu $1.00; für 48c, 39c, 29c und.......... 19c

Geformte Vests für Damen — reguläre und extra große Sorten; 25c Werte.......... 15c

Spitzen besetzte Union Suits für Damen—50c Werte.......... 25c

Unterzeug für Knaben und Mädchen — alle Größen.......... 15c

Aermellose Vests für Damen — völlig taped — speziell, zu.......... 6½c

Verkauf von baumwoll. Strumpfwaaren für Männer, Damen Kinder—in allen Größen—reguläre Preise 10c bis 15c per Paar, Montag, das Paar.......... 6c

Baumwollenwaaren.

Hellfarbige Voiles, in Streifen und Karrirungen; reguläre 12½ Qualität, die Yard.......... 7½c

Ungebleichter Muslin — volle Yard breit; immer für 9c verkauft; die Yard.......... 5¾c

Feder Einlaß — in all denverschiedenen Streifen — 25c wert die Yard für.......... 17½c

Eine Kiste Challies, in allen beliebten Mustern; regulärer 12½c Wert, die Yard.......... 7½c

Weiße Honey Comb Bettdecken — in voller Größe; immer für 1.19 verkauft; Stück.......... 89c

Kleidergingham und schlichtfarbiger Chambray — Reg. 10c Qualität; die Yard.......... 5¾c

Kleider und Waists.

1000 Muster Waists — von Voile und Lawn gemacht — hübsche neue Facons — von $8.00 Modellen kopirt; ausgeschnittener und hoher Hals; mit Stickereizweigen an der Front; wirkliche 1.25 und 1.50 Werte, Auswahl, Montag.......... 69c

Partie von seidenen Kleidern für junge Damen — hübsch mit blauem Robespierre Kragen und Cuffs besetzt; Größen 14 bis 18; elegante 1.50 Werte, am Montag.......... 98c

1.00 Kleider für Kinder — von schlichtem lohfarbigem Percale gemacht — hübsche Muster mit rotem Gürtel, Cuffs und Kragen; — in Größen 2 bis 6; Montag zum Verkauf für.......... 48c

Eine große Partie von Waschkleidern für Mädchen — von Percale in kleinen schwarzen und weißen Karrirungen; echtfarbig; mit großem blauem Matrosenkragen und Schleife; Größen 6 bis 14; wirkliche $1.00 Werte; Montag, zu.......... 59c

Teppiche u. s. w.

1000 Velvet- und Brussel Teppich-Stücke — an beiden Enden befranst — orientalische und Allover Muster; bis zu $2.50 wert, in drei großen Partien — Speziell zu 1.25, 98c und.......... 79c

Große Sorte Bettkissen — mit fancy Ticking überzogen; 50c wert, das Stück.......... 29c

7 Fuß leinene Fenster-Rouleaux; in allen Farben; gute Springrollen; reg. 35c Wert, zu.......... 22c

Ingrain Treppenteppich; schlicht und mit fancy Rand; 18c wert — Montag, Yard.......... 11c

Kleider und Ausstattungswaaren.

500 Dutzend Hemden für Männer — in blau, grau, lohfarbig und gestreiftem Madras — pleated oder schlichte Busen; mit oder ohne Kragen; reg. 65c Wert; zum Verkauf Montag, 3 für 1.00; Stück.......... 35c

Seidene Pongee Musterhemden für Männer — Aermel mit Vorstoß; zwei Knöpfe an Aermeln; 2 Taschen—lohfarbig, weiß, cream u. gestreift; alles feine Muster; bis zu 1.50 wert. Speziell, Montag, zu.......... 69c

Hemden für Männer—schwarzer Sateen, schwarzer Drill u. schwarze und weiße Streifen; Aermel mit Vorstoß; voller Schnitt; reg. 65c Wert, zu.......... 39c

Hemden für Männer — Blauer Chambray und blaue, Glocken geformte Aermel; 50c wert; — am Monttag zum Preise von.......... 29c

Waschbare Anzüge für Knaben— Matrosen- oder russische Facon; in schlichtweiß, blau, lohfarbig u. fancy Streifen, bis zu 1.50 wert, in 2 Partien; 79c und.......... 69c

Blousen für Knaben — Militär-Kragen; in blau, weiß, schwarz und Streifen; alles feine Muster; regulärer 35c Wert; speziell, Montag.......... 19c

Schuhe. — Schuhe.

Canvas Schuhe für Damen—Größen 8½ bis 2; regul. 1.50 Qualität; Montag.......... 1.00

Lackleder Tuch-Oberteil Schuhe für Damen — mittlere Absätze; neueste Facon Leisten; Größen 3 bis 8; reg. 2.50 Schuh, für.......... 1.68

Weiße Kid Top Lackleder Schuhe für Mädchen und Kinder—1.50 wert, zu.......... 1.00

Lohfarbige Schuhe für Damen; — Goodyear Welt; hochmoderne Facons — 3,50 wert, speziell Montag, zu.......... 2.48

Basement-Spezialitäten.

U. S. Mail Laundry Seife, 5 Stücke für.......... 18c

Swifts Naptha Laundry Seife — 4 Stück für.......... 12c

Swifts Pride Laundry Seife —10 Stück für.......... 24c

Swifts Borax Laundry Seife —5 Stück für.......... 17c

Grandmas Waschpulver — großes Packet.......... 10c

5c Büchse Kitchen Klenzer— 3 Büchsen für.......... 8c

50 Fuß Keystone Waschleine; 25c wert, für.......... 15c

Drahtfenster—Verstellbar; mit bester Sorte Drahttuch überzogen; sehr stark; 25c wert, zu.......... 14c

Gelbe Mixing Bowlen; extra große Sorte, 25c wert, zu.......... 9c

Holz-Rockaufhänger—stained u. waxed, 4 für.......... 5c

Beste Sorte, fertig gemischte Hausfarben; Gallone.......... 98c

12 Quart galvanisirte Wassereimer — von schwerem Eisenblech gemacht, 25c wert (Nur einen an jeden Kunden), zu.......... 10c

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(26. Fortsetzung.)

Beständig flogen Adjutanten vom Stabe Lützows zurück zum Kommando seiner Infanterie und trieben zur allergrößten Eile. Der Feind war ja schon im Anmarsch. Man erwartete stündlich den Angriff. Und wenn nicht heute mehr, so doch ganz gewiß morgen in der Frühe.

So jagte denn jetzt auch Lancken wieder zurück. Er brauchte nicht allzulange mehr zu reiten. Etwa zwei Marschstunden rückwärts stieß er bereits auf die Fußabteilung. Sie hatte das Menschenmögliche geleistet. Aber nun war sie auch am Ende ihrer Kraft. Der Kommandeur hatte eine Rast angeordnet. Vollkommen erschöpft lagen seine Leute am Boden. Wohl würde man noch gegen Abend am Rendezvous sein; doch einstweilen ging es nicht weiter — einfach ein Ding der Unmöglichkeit!

Achim v. Lancken sah es als alter Soldat selber auf den ersten Blick, wie er seine Augen über die ihm zunächst Liegenden hingleiten ließ. Die meisten der Leute lagen mit wild keuchender Brust — oder vollkommen regungslos von dem Uebermaß ihrer Kraftanspannung.

Das, was er so schon in den ersten Reihen gewahrte, hätte vollkommen genügt, um ihn zu überzeugen. Aber dennoch kehrte er nicht um, Lützow seine Meldung zu überbringen, sondern er lenkte sein Tier vielmehr kreuz und quer durch die Gruppen der Lagernden, als ob er wen suchte. Und jetzt hatte er auch gefunden.

Da ganz zurück — ein Stück noch hinter den letzten — lagen die beiden jungen Jäger von neulich am Boden. Deutlich erkannte er den einen, den blutjungen Jenenser Studenten. Trotz seiner eigenen Ermattung, er stützte sich schwer auf die Büchse, stand er teilnehmend über seinen wohl noch jugendlicheren Kameraden gebeugt, der, vollkommen niedergebrochen, einer Ohnmacht nahe zu sein schien.

Er sprach offenbar tröstend auf ihn ein und nun nahm er seine Feldflasche vom Riemen und ging, gewiß um für den halb Verschmachtenden irgendwo Wasser aufzutreiben.

Mit einem ihn selbst verwundernden Gefühl warmen Mitleids sah Lancken dem Vorgang zu. Er hatte doch im Laufe seiner Kriegsjahre zahllose Bilder des Elends und des Grausens gesehen, warum bewegte ihm das da so sehr das Herz? Was ging ihn denn im Grunde dieser wildfremde junge Mensch an? Es war doch eben nur die Aehnlichkeit mit Charlotte. Aber während er dies dachte, hatte er doch schon sein Pferd zu ihm hingelenkt und nun hielt er dicht bei ihm. Der am Boden Liegende hatte in seiner tödlichen Ermattung die nahenden Huftritte gar nicht wahrgenommen. Mit geschlossenen Augen lag er jetzt da, wie ein wirklich Ohnmächtiger.

Aber als Lancken so den Blick aus nächster Nähe auf dies wachsbleiche, schmale Knabenantlitz richtete, schrak er heftig zurück. Dem jugendlichen Jäger war der Tschacko vom Kopf gesunken, und da sah er: Wenn auch das Haar gekürzt und nach Männerart getragen war — der Liegende dort war kein Mann. Es konnte gar kein Zweifel mehr sein — es war Charlotte Karsten selber.

Einen Moment saß Lancken wie erstarrt im Sattel. Im nächsten aber schwang er sich vom Pferd und eilte zu der regungslosen Gestalt hin. Von dem Klirren des Säbels aufgestört, hob der Liegende matt die Augenlider. Doch jetzt riß er sie weit auf, wie in heftigem Erschrecken, und in einer verzweifelten Kräfteanstrengung richtete er den Oberkörper auf.

„Charlotte —“ und schon kniete Lancken neben ihr, sie stützend, die bei seinem Anruf wankte und wieder zurückfallen wollte — „so sind Sie's denn wirklich. Aber, mein Gott, sagen Sie mir, wie kommen Sie hierher? Und in dieser Tracht?“

Das Mädchen antwortete nicht. An dem Zittern und Zucken des Leibes in seinem Arm merkte er, wie sie sich ihm entwinden wollte; aber die Kräfte schwanden ihr wieder. Von Neuem schloß sie die Augen.

Eine heiße Angst packte ihn da. Halblaut, mit bebender Stimme, rief er ihr zu:

„Lassen Sie doch — Sie sind ja jetzt nur mein Kamerad. Ein armer, leidender Kamerad, dem ich helfen will. Nichts weiter. Hier — nehmen Sie!“

Er löste mit der freien Hand seine eigene Feldflasche vom Riemen und setzte sie ihr an die Lippen. Instinktiv sog sie einen Schluck von dem alten Portwein ein, und sein Feuer rann ihr alsbald wohltätig durch die Adern. In ihr Antlitz kehrte etwas Farbe zurück, und nun schlug sie die Augen wieder auf. Sie sah sich noch immer an Lanckens Schulter gelehnt. Da sagte sie mit wiederkehrender Energie:

„Ich danke Ihnen — aber ich brauche Ihre Hilfe nun wirklich nicht mehr!“

Und sie richtete sich mit einer entschlossenen Bewegung auf. Er ließ den Arm von ihr gleiten; aber er blieb neben ihr. Und so fragte er noch einmal:

„Wie kommen Sie hierher? Würdigen Sie mich doch Ihres Vertrauens!“

Charlotte sah sich um. Sie waren so weit ab von den andern, daß niemand sie beide verstehen konnte.

Einen letzten Kampf noch sah er in ihrem blassen, abgezehrten Antlitz. Dann aber kam es ihr von den Lippen:

„Da Sie mich nun doch erkannt, so bin ich es Ihnen wohl schuldig, daß Sie auch die ganze Wahrheit erfahren.“

Und Charlotte enthüllte ihm das Dunkel ihres Lebens. Sie sprach mit schwerem Ernst, und nun zum Schlusse ward ihr Ton fast feierlich, wie sie sagte:

„Nun sehen Sie klar über mich. Nun werden Sie verstehen, was Ihnen früher unbegreiflich an mir war. Ich bin den Weg der Sühne gegangen, und morgen schlägt die große Stunde des Gerichts für mich, die ich herbeigesehnt, um die ich Gott gefleht habe in all diesen schweren Wochen. Ich hatte ja nur die eine schreckliche Angst, daß meine Kraft mich schon vorher bei den Strapazen des Feldlebens verlassen, ich elend zusammenbrechen würde, ehe ich noch mein Gelübde erfüllt und mein Leben den Kugeln des Feindes dargeboten haben würde. Nun aber kommt es doch noch dazu!“ Und ein verklärtes Leuchten voll heißer Inbrunst brach aus ihren schönen, dunklen Augen. „Gott hat mein Flehen erhört. Morgen soll es ja zur Schlacht kommen, wie sie alle hier sagen. Da wird mein Urteil gesprochen werden.“

Voller Erschütterung hatte Lancken sie angehört. Jetzt umfing sie sein Blick in unsagbarem Mitleid und tiefster Liebe:

„Charlotte, arme, teure Charlotte — was haben Sie gelitten!“

Doch dann rief eine wilde Angst aus seinen Worten.

„Aber es ist genug, übergenug an dem, was Sie sich bisher auferlegt haben für diese Schuld, die doch keine ist vor Gottes Richterstuhl! Was haben Sie Ihrem zarten Körper nicht alles zugemutet. Sie sind ja am Ende Ihrer Kraft schon so. Sie dürfen sich morgen nicht auch dem Spiel um Leben und Tod noch aussetzen!“

„Es ist mein heiliger Entschluß — verlieren Sie kein Wort weiter, Herr v. Lancken. Es wäre unnütz. Verstehen Sie mich doch: Ich kann ja nicht anders. Soll ich je noch einmal frei mein Haupt erheben können — nur auf diese Weise kann es geschehen!“

Es kämpfte wild erregt in seinen Mienen. Dann aber senkte er den Kopf. Und so sprach er leise, mit gepreßter Brust:

„Ich verstehe Sie, wenn mir der Gedanke auch das Herz zerreißt, Sie den Kugeln und Bajonetten preiszugeben, Charlotte!“

Sein männliches, wetterbraunes Antlitz wurde ganz fahl. Doch dann sagte er weiter:

„Aber Gott wird ein Erbarmen haben. Er kann ja dies Opfer nicht annehmen — er kann nicht!“

Sie schwieg dazu. Ueber ihrem Antlitz, das so rührend geworden war in seiner Schmalheit und Blässe, lag es wie eine weltabgewandte Verklärung.

Da beugte er sich tief nieder über ihre Hände. Sie waren hart und rissig geworden. Mit Erschütterung nahm er es wahr, aber nie hatte er diese Hände so lieb gehabt, wie in dieser Stunde. Und so tat er mit aufklopfendem Herzen die Frage:

„Charlotte, wenn Sie nun aber — was Gott fügen wird — unversehrt davon kommen morgen, dann — darf ich dann hoffen?“

Durch die Hände, die er hielt, lief ein leises Zittern. Nun aber fühlte er einen entschlossenen Druck und sah ihre klaren Augen fest auf sich gerichtet:

„Lieber Herr v. Lancken, vollste Offenheit sei zwischen uns nun auch hierüber. Ich achte Sie aufs Höchste, Sie sind mir lieb wie ein Freund, wie ein Bruder — aber, wenn mir Gott wirklich das Leben schenkt, so wird es einem anderen gehören.“

Mit einem Ruck zog er seine Hände zurück von ihr.

„Gerhard Brütt?“

Sie erwiderte nichts. Aber das leise Rot, das ihre Wangen überlief, war ihm Antwort genug.

Heftig sprang er da vom Boden auf.

„Lieber Herr v. Lancken,“ mit innigem, traurigem Blick sah sie zu ihm auf. „Sie wissen nicht, wie sehr ich darunter leide, daß Ihre Freundschaft mit Gerhard Brütt nun so zerstört ist um mich. Sollte mir je ein Glück beschert sein, vollkommen wäre es nur dann erst, wenn Sie ihm wie mir wieder von Herzen Freund wären.“

Sie hob bittend die Hände zu ihm empor. Aber er war schon zu seinem Pferde getreten. Die Zügel ordnend, sprach er kurz zu ihr hin:

„Ich danke Ihnen — aber auch für mich gibt es Unmöglichkeiten.“

Und er schwang sich in den Sattel. Einen Moment strich er noch unschlüssig durch die Mähne seines schon unruhigen Tieres. Doch dann furchte sich seine Stirn. Er nickte nach dem Lager hin.

„Da kommt Ihr Kamerad zurück mit dem Wasser. Kann ich noch etwas tun für Sie?“

Still schüttelte sie das Haupt.

„Ich habe Sie nun um nichts mehr zu bitten — nur um das eine noch: Geben Sie mein Geheimniß hier nicht meinen Kameraden preis.“

„Dies ist Ihnen zugesagt.“

Fast schroff klang es, und er trieb das Pferd an den Zügel. Ein letzter Blick traf sie, voll innerer Zerrissenheit:

„Also dann — Lebewohl!“

Und er hieb seinem Roß die Sporen ein, daß es vor Schmerz aufwieherte und dann wild mit ihm davonjagte.

(Fortsetzung folgt.)

Schlechter Magen?

Eine Dosis von Mayr's wunderbares Magenheilmittel sollte Euch überzeugen, daß Euer Leiden unnötig ist.

Empfohlen gegen chronische Unverdaulichkeit und Magen-, Leber- und Eingeweideleiden.

Sehr viele Leute, einige davon in Eurer eigenen Nachbarschaft wohnend, haben **Mayr's wunderbares Magenmittel eingenommen gegen Magen-, Leber- und Eingeweidebeschwerden, Dyspepsie, Gasdruck um das Herz, Sauren Magen, Unbehagen nach dem Essen, Nervosität, Schwindel, Ohnmachtsanfälle, Migräne, Verstopfung, träge Leber etc.,** und preisen und empfehlen es anderen aufs wärmste, so daß auch sie die Freuden des Lebens genießen können. **Mayr's wunderbares Magenmittel** ist das beste und bekannteste Mittel für die obigen Beschwerden. Holt heute eine Flasche bei Eurem Apotheker. Macht eine Probe admit — eine Dosis sollte Euch überzeugen. Es besitzt wunderbare heilende Eigenschaften, und seine Wirkung ist eine ganz natürliche, denn es geht bis zur Wurzel der Magenleiden und bringt in den meisten Fällen schnelle Linderung und nachhaltige Resultate. Dieses äußerst erfolgreiche Mittel wurde von den beanntesten Leuten angewandt, Personen in allen Lebenslagen, darunter Kongreßmitglieder, Richter des Obergerichts, Erzieher, Anwälte, Kaufleute, Bankiers, Doktoren, Apotheker, Krankenwärter, Fabrikanten, Priester, Pfarrer, Farmer, mit nachhaltiger guter Wirkung, und es sollte in Eurem Falle ebenso erfolgreich sein. Schreibt um freies wertvolles Büchlein über Magen-Beschwerden an Geo. H. Mayr, Mfg. Chemist, 154—156 Whiting Str., Chicago, Ill.

Zum Verkauf in Chicago bei der Public Drug Co., Buck & Rayner (drei Läden), Home Drug Co., Consumers' Drug Co., Ashland Drug Co., W. H. Kronskup, Geo. H. Mayr (zwei Läden), und überall in Apotheken.

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Der bulgarische Bauer.

Von Kurt Aram.

Am Fuß des Witosch, der sich über 2200 Meter hoch aus der Ebene, in der Sofia liegt, wie ein Vulkankegel erhebt, dessen Spitze bis tief in den Hochsommer hinein von Schnee überstäubt ist wie eine Torte von Zucker, liegt acht Kilometer von der Hauptstadt entfernt das Dorf Bojana. Einst war es stark befestigt, und auch heute noch umgibt fast jedes Haus, das meist in einem dürftigen Gärtchen steht, wo einige Lämmer grasen und ein paar Schweine grunzen, eine mannshohe Mauer aus übereinandergetürmten Syenitsteinen und -blöcken. So macht das Dorf auf den ersten Blick einen recht wilden, zuweilen fast troglodytenhaften, unter allen Umständen aber einen sehr originellen Eindruck. Da man von hier aus auch noch einen reizvollen Blick auf Sofia, seine Ebene und den Balkan, der sie umgrenzt, haben kann, wird das Dorf von Fremden häufiger besucht. Auch der Zar zeigt es seinen Gästen gern als Sehenswürdigkeit.

Als ich in Begleitung eines bulgarischen Einjährigen nach Bojana kam, lag das Dorf wie ausgestorben da. Auf den Feldern hatten wir nur wenige Frauen gesehen, wie sie den primitiven Pflug über die Maisstoppeln zogen. Wo waren sie alle, die Kinder, Frauen und Greise? Wir wanderten zwischen den Syenitmauern die verschlungenen Dorfpfade kreuz und quer, nur von wütendem Hundegebell begleitet. Endlich leuchtete es bunt zwischen den Zweigen. Auf den Stufen zu der kleinen, alten Kirche saßen sie, Weiber, Greise und Kinder, dicht zusammengedrängt, wie Hühner auf der Stange, und lauschten einer jungen Frau, die einen Brief vorlas, den sie von ihrem Manne, der bei Tschataldscha lag, erhalten hatte. Sie ließen sich durch uns nicht stören, und wir hörten zu, bis die Frau zu Ende war. Dann kam an meinen Begleiter in Uniform die Frage, die in allen Dörfern, so viele ich auch besuchte, immer die erste war: „Wann kommen die Männer wieder?“ Mein Begleiter tröstete, so gut es ging. Die zweite Frage lautete, ob es denn wirklich mit dem Ungeziefer so schrecklich sei dort unten, wie die Männer schrieben? Und die dritte Frage hieß: ob die Türken denn wirklich den Säbel zwischen den Zähnen, in jeder Hand eine Pistole, wie die Wilden auf die Männer lossprängen? Ueberall auf dem Lande wiederholten sich diese drei Fragen. Sie lagen den Zurückgebliebenen also am meisten auf dem Herzen. Und waren die Fragen beantwortet, so gut es gehen wollte, dann gingen die Frauen und Greise wieder ihrer Beschäftigung nach. Nur selten gelang es, einmal einen älteren Mann durch eine Tasse Tee, noch seltener mit Hilfe eines Schnapses zum Reden zu bringen. Der Westbulgare ist mißtrauisch, schweigsam, nüchtern und allem Fremden abhold.

Auch im Norden und Süden Bulgariens hat die westbulgarische Art Einfluß gewonnen; nicht nur auf dem Lande, sondern auch in den Städten. In Sofia ist sie schon aus geographischen Gründen maßgebend, und schon deshalb verdient sie noch einige Worte, denn der Westbulgare liefert nach meinen Beobachtungen den Schlüssel zum Charakter des ganzen Volkes, und vor allem auch für seine Leitung, sieht man vom Zaren selbst ab. Der Westbulgare ist im allgemeinen ein untersetzter, dunkelhäutiger, zäher, aber keineswegs hübscher Mensch. Bei der Jugend fällt der Mangel an Beweglichkeit und Frische auf, was doch sonst erfreuliche Güter fast jeder Jugend sind. Der Erwachsene schreitet sehr verschlossen und mißtrauisch durchs Leben und schützt außerdem noch Rücken und Schulter im Winter durch zwei, im Sommer durch ein umfangreiches Lammfell — die Haare nach innen gekehrt — vor allen Einflüssen, die ihm von außen her an die Haut kommen könnten. Erst das Alter bringt diesem Bulgaren mit weißen Haaren, scharfen Zügen und hageren Gliedmaßen ein gewisses ehrwürdiges Aussehen. Erst dann wird er ein Mensch, der sich sehen lassen kann wie die meisten alten Bauern auch sonst auf der Welt.

An der Wiege der weiblichen Jugend haben die Grazien nicht gestanden. Nur selten sieht man ein hübsches Bauernmädchen. Aber auch ein solches wird fast von jedem Zigeunermädel ausgestochen, deren man nicht wenige findet. Diese untersetzten bulgarischen Mädchen haben fast männliche Züge und einen schweren Gang in ihren dicken, bunten Strümpfen. Der Wunsch nach einem gefälligen Aeußeren macht sich nur geltend in bunten Stickereien an den Rücken, klingenden Münzen an Hals und Mieder und in äußerst komplizirten Haartrachten. Z. B. wird das eigene Haar nach Kräften durch Roßhaar vermehrt, zu einem Dutzend möglichst langer, rattenschwanzdünner Zöpfe zusammengedreht, die sich auf dem Rücken bis zu den Hüften herab in Form einer gewaltigen Lyra verschlingen. Das einzige, was bei diesen Mädchen an Musik erinnert.

Heiratet das Mädchen, so wird die Haarlyra durch das Lammfell ersetzt, von dem sich ein westbulgarischer Bauer und eine westbulgarische Bäuerin, wie es scheint, erst beim Tode trennen. Kurz, der ganze Menschenschlag hat durchaus nichts Bestechendes, was wir gerade bei Slawen doch häufig finden. Dieser Westbulgare wirkt gar nicht wie ein Slawe, sondern eher schon wie ein Hunne, trotzdem das Hunnenblut längst im Slawenblut untergegangen sein soll. Und doch verdankt meines Erachtens das Königreich gerade diesem wenig hübschen und verschlossenen Westbulgaren und seinem Einfluß auf das öffentliche und private Leben nicht zum wenigsten den Aufschwung des letzten Jahrzehnts und die Erfolge des letzten Krieges.

Dieser Westbulgare besitzt eine tiefe Abneigung gegen jede Neuerung und gegen alles Fremde, wenn er sie auch nur selten laut werden läßt. So haßt er z. B. heute noch — wie der Türke — den Wald.... Der Türke duldet keinen Wald in seiner Nähe, schon weil er jedem Rebellen sicheren Unterschlupf bietet. Ebenso denkt der Bulgare. Als der jetzige Zar seinerzeit viele Tausende Tannensetzlinge kommen und von den Forstbeamten einpflanzen ließ, riß der Bauer die Setzlinge nicht nur wieder aus, sondern nahm sich sogar die Mühe, sie mit der Krone wieder in die Erde zu stecken. Der Haß gegen alles Fremde und Neue könnte verhängnißvoll werden, fände er nicht in dem praktischen Blick des Bulgaren für das, was ihm Nutzen bringt, sein heilsames Gegengewicht. Beim Wald dauert es lange, bis man seinen Nutzen erkennt. Für andere fremde Dinge und Neuerungen, deren Vorteil auf der Hand liegt, ist der Bulgare schnell zu haben. Er ist ein sehr praktischer und nüchterner Rechner. Er bewertet alles rein nach dem praktischen Nutzen und wird in solcher Bewertung niemals durch Imponderabilien gehemmt. Wenn man ihn nach dem Zaren fragt, lautet die trockene Antwort: „Er ist der rechte Mann für uns, denn er nützt uns.“ Der Bulgare ist heute zu einem Bündniß mit Oesterreich bereit, wenn es ihm nützlicher erscheint als ein Bund mit Rußland. Er wird aber, ohne einen Augenblick zu zögern, ein solches Bündniß fallen lassen, wenn er sich morgen von Rußland einen größeren Nutzen verspricht. Und er wird sich übermorgen trotz des Kreuzzuges mit dem Türken verbünden, wenn ihm das vorteilhaft vorkommt. Mit Gefühlen oder Ueberredungskünsten ist bei ihm nichts zu machen; weder politisch noch auch wirtschaftlich. Er bevorzugte lange Zeit englische landwirtschaftliche Maschinen, weil sie für ihn praktischer waren. Er bezieht jetzt solche Maschinen gern von Deutschland, weil die Deutschen sich nach seinen Bedürfnissen richten lernten, ebenso gut und billiger liefern. Er kauft jetzt fast nur deutsche Pflüge, weil er sie am besten und billigsten findet. Er gönnt zwar auch dem Franzosen nicht, daß er vor allen Ausländern die besten Geschäfte macht, aber er läßt ihn noch am ehesten gewähren, weil er weiß, daß die bulgarischen Anleihen zumeist in Frankreich untergebracht sind; und Frankreich versteht es meisterhaft, wenn es den Dreibund in Europa auch nicht umbringen kann, ihn auf dem Balkan wirtschaftlich zu schädigen, wo es nur geht. Was Deutschlands Händel und Industrie auf bulgarischem Boden gewonnen hat, verdankt es rein seiner Tüchtigkeit, und solange es gut und preiswert liefert, wird es an Boden immer mehr gewinnen können, denn seinen Vorteil erkennt der Bulgare sehr bald. Wo er ihn findet, dahin wendet er sich.

$165 Aufgepaßt! Lotten 30x125 Fuß

Bargain-Sucher, Käufer von Home-Lots, Mechaniker, Advokaten, Doktoren, Geschäftsleute, Lohnarbeiter, Kaufleute, Geldanleger, Spekulanten, Freunde und Feinde, Jeder und Alle —

Sonntag, den 22. Juni,

Eine Woche nach morgen ist der Tag von unserem

Eröffnungs - Verkauf

Archer Highlands

Archer Avenue, 51. Str. und Süd 43. Ave.

Karten frei. Sprecht vor oder schreibt danach.

Wir werden einen deutsch sprechenden Verkäufer am Platze haben.

Sehen Sie wegen aller Einzelheiten in den nächsten Sonntagszeitungen nach.

$5 Anzahlung — **H. H. WESSEL & CO., 25 Nord Dearborn Str. Tel. Randolph 3377** — **$5 monatlich**

Siegfried Wagner und seine Opern.

Der einzige Sohn Richard Wagners hat wieder die allwinterliche Runde gemacht durch die deutschen Großstädte, deren musikliebendes Publikum den bescheidenen, liebenswürdigen Künstler so gerne begrüßt, den begabten Dirigenten und Komponisten so herzlich zu feiern bereit ist, deren Opernhäuser aber seinen dramatischen Werken — es sind ihrer nun schon acht! — sich beharrlich verschließen, schreibt man aus Dresden. Was Siegfried Wagner, außer seines Großvaters „Orpheus“-Sinfonie, sowie seines Vaters „Tannhäuser“-Stücken (Ouvertüre, Hallen-Arie) und „Faust“-Ouvertüre, von eigenen Arbeiten zu hören gab, war sicher auch in seinen schwächsten Stellen — um speziell auf Dresden zu exemplifiziren — wertvoller und anziehender als Dohnanyis „Tante Simona“ und die rotemaillirten „Liebesketten“ d'Alberts, jedenfalls in jedem Takt origineller als die banale Koulissenmusik der „Stella Maris“ Alfred Kaisers, also fast des gesammten Novitätenaufwandes unserer zu Ende laufenden Opernsaison; gewiß aber auch textlich stilechter als das neueste griechisch-barocke Experiment Hofmannsthals.... Das sind ja nun freilich recht relative Werturteile der Siegfried Wagnerschen Opernbruchstücke. Aber die einzigen, die sich ohne Kenntniß der ganzen in Betracht kommenden Werke fällen lassen; und darin liegt, meiner Meinung nach, das Unrecht, das — hier wieder allgemein gesprochen — an Siegfried Wagner andauernd in Deutschland verübt wird, da dieser unmöglich deshalb, weil er ein genialer Regisseur ist und das außerordentliche Pech hat, Richard Wagners Sohn zu sein, es bewirkt haben kann, mit wenigstens einem seiner Werke von Zeit zu Zeit zur Diskussion gestellt zu werden.

Was unbedingt für die Opern Siegfried Wagners spricht, ist, außer ihren wahrhaft poetischen und volkstümlichen Vorwürfe, die eindringliche Wirkung selbst solcher aus dem Zusammenhang gerissener kurzer Bruchstücke, und zwar trotzdem der Dirigent wie die ausführenden Sänger so manches Mal ihrem Vortrag nicht wenig schuldig blieben.

Mag sein, daß Maude Fay, der aus München ein nicht gewöhnlicher Ruf vorangeht, unter einer Indisposition litt. Sicher ist, daß ihre flackernde, unsichere Tongebung für diesmal bis zu der peinlichen Empfindung des Falschsingens führte. Herr Pluecker-Wiesbaden aber konnte durch sein dankenswert beherztes Einspringen für den erkrankten Karl Schröder in keiner Weise Ersatz bieten. Siegfried Wagner, der Dirigent, endlich verfiel diesmal im Verlaufe des Abends immer mehr einer Neigung fast doktrinärer Tempodehnung, die nicht nur den Bläsern des Orchesters, sondern gerade auch den wenig disponirten Sängern ihre heiklen — und trotz allem dankbaren — Aufgaben ungemein erschwerten. Eine große Abspannung schien sich seiner bemächtigt zu haben. Dauerte doch die „Tannhäuser“-Ouvertüre unter seinem Stabe 15½ Minuten. Richard Wagner nahm sie in 12 Minuten; das ist um ein Viertel der Zeit rascher! Es fehlte allen diesen Tonsätzen (auch der „Faust“-Ouvertüre eines Vaters) die Ekstase, das aus den Nerven heraus drängende Musiziren.

Und doch energische Wirkungen! — Am besten gelangen die „Bärenhäuter“-Ouvertüre und die in ihrem Themengehalt wie in dessen kunstvoller Verarbeitung überaus eindrucksvolle Ouvertüre zu „Herzog Wildfang“ (1902). Das hier unbekannte Orchestervorspiel zu der noch nicht aufgeführten Oper „Schwarzschwanenreich“ behagte mir am wenigsten. Aeußerst weitschweifig konzipirt, fehlen darin — mindestens im Vortrage Siegfried Wagners — die Kontraste; auch schien mir die melodische Linie gelegentlich doch mehr trivial als volkstümlich. Auch ein Liebesduett aus dieser Oper ist mir zu sehr auf die Dominante gestellt, auf ein Melos, das man auf Wilhelm Kienzls Rayon beschränkt wünschte, um so mehr, als die dichterische wie musikalische Anlage Vergleiche mit dem berühmten Nachtgesang Tristans und Isoldens aufdrängt.. Aus einem Gesang der Iris aus der noch nicht vollendeten Oper „Sonnenflammen“ schlägt einem dagegen packender dichterischer Atem entgegen; wenn es auch an Flüchtigkeiten der Diktion nicht fehlt.

Ein edles und stark treibendes produktives, von unserer Oeffentlichkeit unverzeihlich vernachlässigtes Talent! Zahllose Details von eigenartiger musikalischer wie poetischer Phantasiegewalt bestärken den schmerzlichen Eindruck, daß dichterische wie melodische Trivialitäten, die Siegfried Wagners Arbeiten sicher anhaften, vielleicht einzig aus dem Bewußtsein resultiren, andauernd nur zu schaffen, um immer wieder der großen Nichtbeachtung anheimzufallen. Es ist nicht gleichgiltig, ob ein Künstler Jahr für Jahr Partitur neben Partitur in seine Schreibtischlade zu legen hat, oder mit seiner Arbeit einer erwartungsvollen Oeffentlichkeit gewärtig sein darf, deren in allen Nerven vorhergefühlte Anforderungen ihn von vornherein zu peinlicher Akkuratesse, zu sorgsamster Celliniarbeit, auch in der Ausführung des geringsten Details, anfeuern!

Eine dunkle Ahnung des leidigen Geschicks, das diesen hochbegabten Sproß so überragend verdienter Eltern in eine lieblose, hemmungssüchtige Welt stellt, überwältigte wohl so ziemlich jeden in dem ausverkauften Saale des Vereinshauses und bereitete dem Gast, der solche Bürde mit unerschütterlichem Arbeitseifer trägt, wie auch schon im vorigen Jahre, nach jedem seiner Vorträge, namentlich aber nach dem Ausklang der „Tannhäuser“-Ouvertüre, wahre Triumphe anteilnehmender Sympathie.

Der Lebensretter und die Gerettete

Das jungverheiratete Paar ist auf der Hochzeitsreise. „Geliebte“, flüstert Herr Schmidt in das rosige kleine Ohr der neugebackenen Frau Schmidt, „ich werde nie wirklich glücklich sein können, ehe ich Dir nicht ein Geständniß gemacht habe.“ — „So sage es doch.“ — „Weißt Du noch, wie es kam, daß Du meine Frau wurdest?“ flüsterte er ein wenig zögernd, „Du wurdest die Meine aus Dankbarkeit, weil ich Dich im Seebade vorm Ertrinken rettete, war es nicht so?“ — „Ja, Liebster“, klang es leise zurück, und die Stimme der jungen Frau Schmidt tremulirte zärtlich. „Schön“, sagte er und gab sich einen Ruck, „ich muß es sagen, sonst finde ich keine Ruhe: ich habe Dich betrogen, das Wasser war nur brusttief.“ Ein tötliches Schweigen folgte diesem enttäuschenden Geständniß des Schuldigen, bis endlich ganz leise eine Antwort kam. „Mach Dir keinen Kummer“, flüsterte sie, „ich wußte es schon; denn die ganze Zeit über blieben meine Füße auf dem Sande....“

— Kindliche Erklärung. — Willy: Du, Karl, was ist denn das, ein Flügeladjutant? — Karl: Na, ganz einfach ein Adjutant, der gestorben und ein Engel geworden ist.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kraftwagen und Dampfroß.

Danville, Jll., 14. Juni. John Shaffer von Schneider, Ind., starb in einem hiesigen Hospital an Verletzungen, welche er nächtlicherweile beim Zusammenstoß eines rasch dahinrasenden Autos mit einem Schnellzuge auf der Chicago, Indiana & Southern Bahn unweit Schneider erlitten hatte. Seine 5jährige Nichte Margaret war sofort getötet worden.

Shaffer hatte einen Besuch bei seinem Bruder in Cook, Ind., gemacht, und war auf der Rückfahrt mit seiner Nichte.

Die Gettysburger Schlachtfeier.

Philadelphia, 14. Juni. Rund 45,000 Veteranen des Bürgerkrieges, Blaue und Graue, haben sich zur Teilnahme an der fünfzigjährigen Gedenkfeier der Schlacht von Gettysburg auf dem Schlachtfelde angemeldet. Sie werden zumeist in Zelten schlafen müssen, auch muß, damit kein Notstand entsteht, vorher eine große Menge Lebensmittel hingeschafft werden. Mit den Hospitälern in Lancaster, Harrisburg, Chambersburg und Hagerstown sind Vereinbarungen zur Aufnahme etwa krank werdender Veteranen getroffen worden; auch wird ein großes Feldlazaret eingerichtet werden. Am meisten besorgt man sich wegen der Folgen der Reiseanstrengung und der Einwirkung der Hitze auf die Veteranen.

Ausland.

Friedmanns Serum.

Verhandlung darüber vor der Berliner Medizinischen Gesellschaft.—Graf Tiszas Programmrede.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 14. Juni. In der jüngsten Sitzung der „Medizinischen Gesellschaft" hielt Professor Dr. M. Westenhöfer von der medizinischen Fakultät der Berliner Universität einen Vortrag über einen Sektionsbefund, der ihm bezüglich einer mit dem Friedmannschen Schildkröten-Serum in Amerika behandelten Person zugegangen war. Die Lunge wies zahlreiche Tavernen auf, und der ganze Körper enthielt eine allgemeine Aussaat tuberkulöser Knötchen. Das Urteil des Gelehrten lautete dahin, daß die Angabe Dr. Friedmanns betreffs der Unschädlichkeit seines Mittels mit größter Vorsicht aufzunehmen sei. Andere Mediziner hoben die geringen Erfolge, bezw. die Mißerfolge hervor, welche die Anwendung von Friedmanns Serum ergäben. Nur Professor Dr. Schleich erklärte, daß er mit dem Mittel günstige Wirkung erzielt habe. Er forderte zur Einsetzung einer Kommission auf, die eine Prüfung seiner Erfolge vornehmen solle. Im Verlauf der Sitzung wurde auch darauf aufmerksam gemacht, daß Dr. Friedmann bisher sein Versprechen nicht erfüllt habe, der „Medizinischen Gesellschaft" die Zusammensetzung seines Mittels mitzuteilen.

Unter entsprechenden Feierlichkeiten und in Gegenwart des Kaisersohnes August Wilhelm wurde in Potsdam die gründlich umgebaute Nikolaikirche eingeweiht.

Im 87. Jahre ist in Kannstatt der württembergische General der Infanterie z. D. Friedrich Freiherr Pergler von Perglas dahingeschieden. Er hatte sich im deutsch-französischen Kriege das Eiserne Kreuz erster Klasse erworben.

Dr. Alexis Carrel vom „Rockefeller-Institut für medizinische Forschung" in New York schilderte in Paris chirurgische Experimente und Forschungen, wonach in der Brusthöhle Operationen mit derselben Leichtigkeit vorgenommen werden können, wie im Unterleib, und wonach das Herz ein Organ von großer Widerstandsfähigkeit sei, dessen Tätigkeit fünf bis zu zehn Minuten unterbrochen werden könne, dagegen dürfe die Gehirntätigkeit nur drei, vier Minuten lang ausgesetzt werden.

Die philosophische Fakultät der Wiener Universität hat Peter Rosegger zu seinem 70. Geburtstag, am 31. Juli, als Ehrendoktor in Vorschlag gebracht.

Die Budapester Regierung hat sich mit Gatti-Casazza und Herll in Verbindung gesetzt, um die Aufführung der Oper „Bank Ba" des nationalen ungarischen Komponisten Franz Erkel im New Yorker Metropolitan Opera House zu ermöglichen.

Der neuerwählte preußische Landtag wurde vom Kanzler eröffnet, ohne Thronrede, da das Parlament nur drei Tage zusammenbleiben wird. Der Kanzler sprach über 1813 und das Kaiserjubiläum — anläßlich des letzteren fanden heute in beiden Häusern des Landtags Festsitzungen statt.

Kaiser Wilhelm besichtigte auf dem Döberitzer Truppenübungsplatz die Gardekavalleriedivision und ließ sich den neuen Marineattaché der amerikanischen Botschaft, Korvettenkapitän Walter R. Gherardi, durch dessen Vorgänger, Kapitän Niblack, vorstellen, lud sie zur Teilnahme am Gabelfrühstück im Offizierskasino im Döberitzer Lager, sowie zur Kieler Woche ein.

Budapest, 13. Juni. In seiner Programmrede im Parlament erklärte der neue Premier, Graf Tisza, daß er an der 1867er Ausgleichsbasis festhalten und dem Beispiel seiner Vorgänger folgen, sowie diejenigen Nationalitäten bekämpfen werde, welche den einheitlichen ungarischen Staat nicht anerkennen.

— Vladimir de Pachmann, der polnische Pianist, will sich zur Ruhe setzen; er hat sich ein großes Vermögen erspielt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Waldbrände bei Petoskey, Mich.

— James Sebring aus Metamora, O., nahm bei Bloomington, Jll., gestern an einer Kraftwagenwettfahrt teil; morgen ist sein Begräbniß.

— Die Great Northernbahn hat alle Neubauten infolge der Entscheidung im Minnesotaer Frachtratenprozeß eingestellt.

— Frau Schumann-Heink ist heute auf ihrer Ranch bei San Diego, Kal., eingetroffen und hat letztere durch Ankauf auf 2000 Acres vergrößert.

— Die technische Hochschule des Staates Virginien in Blacksburg, Va., ist heute früh abgebrannt. Schaden $150,000; Versicherung, $50,000.

— Bei Grand Forks, N. D., wurde die 60jährige Farmersfrau Hemmin Thomas von einem bösartigen Bullen zu Tode gespießt.

— Bis auf eines sind die Geschäftshäuser im Weiler Gordon, Wis., 300 Einwohner, niedergebrannt. Gleichzeitig mußte die Bevölkerung einen Waldbrand bekämpfen.

— Vor Schreck erlitt in Rochester, Minn., Frau George Preston heute, als sie ihre beiden kleinen Kinder aus dem brennenden Hause trug, einen Herzschlag und fiel entseelt nieder. Die Kinder blieben unversehrt.

—Die Negerin LettieGarner ist heute, 106 Jahre alt, im Armenhause in Harrisburg, Pa., gestorben. Sie war bis 1863 Plantagensklavin in Virginien, wurde dann in Freiheit gesetzt und wohnte seither in Harrisburg.

— Zehn oder elf Segler werden sich um Beteiligung an der Sonderjachtwettfahrt im August bei Marblehead bewerben, wenn drei deutsche und drei amerikanische Schiffe sich um den Präsidentenpokal den Sieg streitig machen werden.

— Bürgermeister Duncan und fünf sozialistische Stadtväter in Butte, Mont., wollen eine neue sozialistische Gruppe bilden, die sich von den Industrial Workers of the World fernhalten soll. Letztere hatten gegen die Stadtbeamten, welche ihnen nicht radikal genug waren, Anklagen erhoben.

— Oskar Farrel, Leiter einer Bande, welche an Indianer bei Pelican Point, Minn., Schnaps verkaufte und die Rothäute um ihre Jahresgelder beschwindelt haben soll, wurde heute in Hibbing, Minn., zu Zuchthaus von unbestimmter Dauer verurteilt.

— Rund 88 Millionen Dollars beträgt der Nachlaß des auf der „Titanic" ertrunkenen Oberst John Jakob Astor. Davon erhält sein Sohn aus erster Ehe, Vincent Astor, 69, die Wittwe 7,6, deren Sohn 2,9 und Muriel Astor 4,8 Millionen Dollars. Die erste, geschiedene, Frau geht leer aus.

— Der Bundesappellhof in St. Paul, Minn., hat entschieden, daß Banken, die Sichtwechsel für Sendungen berauschender Getränke nach Prohibitionsgebiet im zwischenstaatlichen Verkehr einziehen, deshalb nicht als Agenten anzusehen, somit auch nicht strafbar seien.

— Adolphus Busch III., Sohn von „Kronprinz" August und Enkel von Adolphus Busch, dem St. Louiser Brauerfürsten, wird in einigen Wochen die geschiedene Gattin des Präsidenten Lambert von der Lambert Pharmacal Co. in St. Louis, heiraten. Er ist 21 Jahre alt, sie 38 und Mutter von drei Kindern.

— Im Staatsirrenhause in Medical Lake, Wash., wurden Kranke von Wärtern täglich zu Boden gestoßen und schwer mißhandelt, laut Zeugenaussagen. Walter A. Hunt sprang einer der Halunken an den Hals und drückte ihm die Luftröhre zu, und ein zweiter schlug ihm zwei Rippen ein. Dr. Semple heißt der Superintendent.

— Der Glücksspieler „Bridgey" Webber, welcher in dem Mordprozeß gegen Polizeileutnant Becker und seine vier Genossen, die jetzt auf ihre Hinrichtung warten, als Staatszeuge auftrat, wurde heute früh in New York auf der Straße niedergestochen. Anrüchige Mordgesellen wurden in der Nähe gesehen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 7, Brooklyn 6 (11 Innings); Pittsburg 2, New York 3; Cincinnati 4, Boston 6; St. Louis 2, Philadelphia 5. „American League" — Washington 4, Chicago 6; New York 4, Detroit 2; Philadelphia 2, Cleveland 1 (13 Innings); Boston 7, St. Louis 6 (13 Innings).

— Bauunternehmer John Connolly in New York bezichtigt den dortigen Staatsoberrichter Daniel F. Cohalan, 55 v. H. des Reingewinns von Connollys öffentlichen Arbeiten für die Stadt New York in den Jahren 1904 und 1905 angenommen zu haben; Cohalan hatte ihm die Arbeit verschafft. Am Montag wird Gouverneur Sulzer die Sache der Legislatur in einer Sondersitzung vorlegen.

— Ein Weib führte einen Volkshaufen nach dem Gefängniß in Anadarko, Okl. Der Haufe holte den Neger Simmons heraus, bezichtigt des Lustmordes an Frl. Susie Church, tränkte dessen Kleider mit Oel, hängte ihn an einem Baume auf, steckte seine Kleider in Brand und spickte ihn mit Kugeln. Der Sheriff hatte keinen Versuch gemacht, den Lynchmord zu verhindern.

— Edmund von Klein ist gestern in Portland, Ore., des Diebstahls von Diamanten im Werte von $3500 und des ungesetzlichen Zusammenlebens mit Ethel Newcomb, der Eigentümerin des Schmuckes, angeklagt worden. Des Gefangenen neue Freundin, Frau Rena Morrow von Chicago, welche im letzten Winter von der Anklage des Gattenmordes freigesprochen wurde, ist als Staatszeuge unter Bürgschaft.

— 239 Zahlungseinstellungen diese Woche, 266 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Frau Marie Pollard und Samuel Parks in Parsons, Kas., erhielten heute je sieben Jahre Zuchthaus wegen Diebstahls eines Buggygespannes.

— 23 Kinder verloren heute in Galesburg, Jll., die Mutter durch den Tod der 44jährigen Frau Otelia Starr, Mutter von zwölf, und von Frau Margaret Martin, 68 Jahre alt, Mutter von elf.

— Kreisrichter Seehorn in Kansas City, Mo., wies heute die Klage von Margaret Shine auf Scheidung ab, da als Grund religiöse Meinungsverschiedenheiten angegeben war. DieFrau ist Protestantin, der Gatte, ein Bahnpassagieragent, Katholik. Die Frage, ob der Sohn des Paares eine Kirchenschule besuchen solle, führte zum Streit. Der Richter mahnte zur Versöhnung.

— Eine Bischof Ryan von Alton gehörige Handtasche, welche die goldene Bischofskette mit Kreuz und goldplattirte Dornenkrone im Gesammtwert von $450 enthielt, wurde heute auf dem Bahnhof in Carlinville, Jll., gestohlen. Der Dieb hinterließ seine eigene Handtasche; darin waren ein Nachthemd, ein Paar alte Schuhe und ein Paar alte Strümpfe.

— George Schall, früher Sergeant im Bundesheere, erklärte heute in San Franzisko, daß er auf baldigen Prozeß und Freisprechung hoffe. Er war in Vancouver, Wash., verhaftet worden unter der Anklage, seine Beamtenwohnung auf dem Presidio in Brand gesteckt und seine Frau und drei kleinen Kinder verbrannt zu haben. An den Leichen waren keine Spuren von Gewalt sichtbar.

— Vizegouverneur Tom Morris von Wiskonsin, Bürger von La Crosse und Vertrauensmann von Bundessenator La Follette, hat sich heute als Bewerber um den von Stephenson eingenommenen Sitz im Bundessenat angekündigt. Gouverneur McGovern, dem zu Liebe Morris einst als Gouverneurskandidat zurücktrat, wird sich ebenfalls bewerben. Das Volk, und nicht die Legislatur, hat zu entscheiden.

— Martin Donaldson wurde in Kansas City, Mo., gestern Abend der Zutritt zu dem Kosthause, in dem seine Frau arbeitete, verweigert, und während die Frau aus dem Fenster sprang und flüchtete, schossen Donaldson und der Kosthauswirt W. G. Capper mit Revolvern aufeinander. Frau Capper half dem Gatten, indem sie seine Waffe von Neuem lud. Donaldson ist heute gestorben, und Capper wird schwerlich den Abend erleben. Frau Capper wurde verhaftet.

— Der vor drei Jahren unter Anklage des Raubes von Schmuck im Werte von $250 aus einem Juwelierladen in Medicine Lodge, Kas., in's Zuchthaus gesandte George Horton ist heute als vollständig unschuldig von Gouv. Hodges in Freiheit gesetzt worden. Hauptsächlich, weil Bluthunde seine Spur aufnahmen, war er verdächtigt worden. Der Schmuck wurde, nachdem Horton in's Zuchthaus gebracht worden war, an einer Stelle gefunden, die dem Mann durchaus unzugänglich war.

Ausland.

— Serbien hat Bulgarien gemeinsame Abrüstung vorgeschlagen.

— Mordverschwörung gegen Präsident Gomez von Venezuela durch Verhaftung von General Chalbaud und zahlreichen Gesinnungsgenossen vereitelt.

— Dem Unterhause berichtete sein Ausschuß, daß britische Minister keinen „Grabsch" beim Vertragsabschluß mit der Marconi Wireleß Co. gemacht hätten.

— Infolge Zusammenbruchs seiner Flugmaschine stürzte heute bei Lissabon der Portugiese Manio, ein bekannter Flieger, aus tausend Fuß Höhe und wurde zerschmettert.

— Mit $237,500 Schulden und $20,000 Beständen fallirte in Frankfurt am Main das Bankhaus Plaut, Heß & Co. Einer der Inhaber machte einen Selbstmordversuch, ein anderer stellte sich der Polizei.

— Ein kurzer Generalstreik in Mailand infolge der Verurteilung von 18 Arbeitern wegen verschiedener Vergehen während des jüngsten Eisenhüttenarbeiterausstandes zu Gefängnißstrafen, fand heute Mittag sein Ende.

— Graf de Romanows hat heute ein neues spanisches Kabinet gebildet; Lopez Munez ist Minister des Auswärtigen und der Herzog von Alba Minister des Innern geworden.

— Felix Diaz und seine Anhänger sind aus dem mexikanischen Kabinet ausgeschieden, haben Präsident Huerta aber volle Unterstützung versprochen; letzterer ist jetzt Diktator in dem Lande, von dessen Staaten nur Colima und Niederkalifornien aufruhrfrei sind.

— Der spanische Kreuzer „Reina Regente" feuerte eine Breitseite auf das Donnerstag bei Alhucemas, Marokko, gestrandete und von der Mannschaft verlassene spanische Kanonenboot „General Concha" ab; 19 maurische Soldaten wurden getötet und 60 verwundet. Sie plünderten gerade.

— Förmlicher Kampf zwischen Polizei und Truppen und Verschwörern in einem Hause in Konstantinopel. Zia, einer der Belagerten, schoß einen Polizeileutnant in die Brust und wurde selbst sterbend aufgefunden; er soll an der Ermordung von Großvezier Schefket Pascha beteiligt gewesen sein.

— Im Reichstag haben die Fortschrittler Gothein und Waldstein eine Untersuchung der Ermordung des Reichsangehörigen Oswald Heinrichs in Alma, Kol., am 4. Februar durch Gläubiger und des ablehnenden Verhaltens des Konsuls in Denver verlangt.

Lokalbericht.

Der reine Zufall.

John L. Keating angeblich als berüchtigter Räuber entlarvt.

Donnerstag Abend wurde der ehemalige Zuchthäusler John L. Keating, nachdem er angeblich in der Trunkenheit mit einem Straßenbahnschaffner Händel angefangen und ihn mit dem Tode bedroht hatte, wegen unbefugten Waffentragens verhaftet. Als er gestern dem Stadtrichter La Buy vorgeführt wurde, sahen die Detektives Fitzgerald und Evans sich den Burschen näher an und gelangten zu dem Schlusse, daß er mit dem Räuber identisch sei, der in den letzten vier Monaten etwa 50 Ueberfälle in Speisewirtschaften verübt hat.

Sie erwirkten daher einen Aufschub der Verhandlung und veranlaßten mehrere der Opfer des vorerwähnten Schnapphahns, den Häftling in Augenschein zu nehmen. Da die betreffenden Personen ihn ausnahmslos als den fraglichen Raubgesellen identifizirt haben, scheint es keinem Zweifel mehr zu unterliegen, daß der so eifrig gesuchte Verbrecher sich selbst der Polizei in die Hände gespielt hat. Jetzt werden auch die übrigen Opfer ersucht werden, sich ihn anzusehen. Bisher ist er identifizirt worden von Peter Sellos, Nr. 10 18. Straße; der Kassiererin Ella Roberts, Nr.2524 Warren Ave.; Jennie Lauding, Nr. 1841 S. Wabash Ave.; Frau S. B. Reynolds, Nr. 158 W. 31. Straße; Barbara Monart, Nr. 2970 Lyman Straße; Agnes Stronsky, Nr. 3228 S. Halsted Straße, und James Ballos, Nr. 2257 S. State Straße. Er selbst weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Chicagoer Olympische Spiele.

Staffettenlauf nach Riverview und Uebungen von 1000 Turnern.

Mitglieder von Turnvereinen, Parkklubs, Hochschulen und anderen Organisationen, welche Leibesübungen pflegen, finden sich heute Nachmittag, etwa 1000 an der Zahl, im Motordrom des Riverview Park zusammen, um unter der Leitung der Cook County Amateur Athletic Federation Turnspiele, die „Chicagoer Olympischen Spiele", abzuhalten. Das Programm besteht aus Wetturnen aller Art, Fechtübungen, Ringkämpfen, Baseballspiel, Massenübungen u. s. w.

Dem Ganzen ging ein Staffettenlauf über die sieben Meilen lange Strecke von der Stadthalle bis zum Park durch Washington Boulevard und Western Ave. voran. Es war ein Wettlauf zwischen Vertretern von 14 städtischen Parks der Nord- und der Südseite. Als die Staffettenläufer im Park anlangten, begannen die Uebungen mit Vorführungen der Jugendwehr. Die Wettspiele nahmen um 2 Uhr ihren Anfang.

Ein neuer Versuch.

In Richter Burkes Gerichtshof wurde heute ein neuer Versuch zur Vervollständigung der Jury unternommen, vor welcher Edward und Paul Covitz und Joseph Clarke prozessirt werden sollen. Fünfzig neue Anwärter waren geladen. Seit zehn Tagen bemüht man sich, die noch fehlenden elf Geschworenen zu erlangen. Die Angeklagten sollen den Brand des Covitzschen Geschäfts, Nr. 18—20 S. Fifth Ave., am Abend des 5. November 1912 veranlaßt haben.

Ein versteinerter Wald.

Dieser Tage ging die Nachricht von der wissenschaftlichen Erschließung eines einzigartigen Fundes aus der Urzeit Deutsch-Ostafrikas durch die Presse. Der Leiter der Tendaguru-Expedition, Dr. H. Reck, hat sich vor kurzem von den Ausgrabungsfeldern der Saurierfunde im Lindibezirk in das Flußgebiet des Mbarangandu (Dondeland, Bezirk Kilwa) begeben, um dort die großen Reste eines versteinerten Waldes näher zu untersuchen, die ein Naturdenkmal von seltenem Werte im Süden der Kolonie darstellen. Ausgezeichnet erhaltene, bis zu 15 Meter lange Stämme wurden in großer Anzahl gefunden. Die erste Entdeckung dieser verkieselten Baumstämme liegt schon geraume Zeit zurück. Sie fällt in das Jahr 1900, als Dr. W. Busse (jetzt Vortragender Rat im Reichskolonialamt) auf einer Forschungsreise durch den Süden Ostafrikas den „steinernen Wald" berührte. Wie Busse seinerzeit berichtete, wurden seine Versuche, Stammstücke mitzuführen, zuschanden, weil die dazu angeworbenen Träger sich der unliebsamen Arbeit durch die Flucht entzogen. Einige Jahre später entdeckte — unabhängig von Busse — Stabsarzt Dr. Arning (jetzt M. d. A.) den versteinerten Wald von neuem. Dr. Arning konnte außer der Kunde wenigstens einige in der „Deutschen Kolonialzeitung" wiedergegebene photographische Abbildungen mitbringen. Seither blieben die Funde sich selbst überlassen. Um so erfreulicher ist die Nachricht von der auf Veranlassung der genannten Reisenden nunmehr erfolgten eingehenderen Untersuchung der wissenschaftlich so wertvollen, vorzeitlichen Reste durch die Tendaguru-Expedition. Wahrscheinlich gelingt es dem Leiter dieses Unternehmens, einige größere Stammteile nach Deutschland überzuführen. Die reiche Fundstelle muß natürlich baldigst von dem Gouvernement unter Schutz gestellt und die Stämme vor Ueberwucherung durch die Vegetation und Zerstörung durch die Menschen bewahrt werden, um kommenden Geschlechtern unversehrt erhalten zu bleiben.

Leset die „Sonntagpost"

Ende mit Schrecken.

Junges Mädchen getötet, ihre Begleiterinnen schwer verletzt.

Ein George Pohlmann, Nr. 1651 S. Millard Ave., gehörender Kraftwagen prallte gestern Abend, als plötzlich an Ogden, nahe Springfield Ave., die Lenkvorrichtung versagte, gegen den Rand des Bürgersteigs an, kippte um und fiel auf die Insassen, die mehr oder minder schwer verletzt wurden. Die Verunglückten sind: Frau George Smith, Nr. 5225 W. 25. Straße; die elfjährige Ruth Talbot, Nr. 4019 W. 22. Straße, und die 12 Jahre alte Laura Gorman, Nr. 2139 S. 40. Ave. Im St. Anthony Hospital, wo sie Aufnahme fanden, wurde festgestellt, daß Laura einen Bruch des Schlüsselbeins erlitten hatte und innerlich so schwer verletzt worden war, daß sie heute Morgen starb. Frau Smith und Ruth sind mit Quetschungen und Schrammen davongekommen.

Der 20jährige Oskar Leason, Nr. 218 W. 62. Straße, war gestern Abend an der W. 62. Straße eben einer Wentworth Ave.-Elektrischen entstiegen, als er von einem von seinem Eigentümer A. Anderson, Nr. 6945 Union Ave., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren wurde. Der Verunglückte wurde von Anderson heimgeschafft. Ein Arzt stellte fest, daß er schwere Quetschungen erlitten hat.

Verstümmelt und getötet.

An Kimbark Ave. und 63. Straße wurde gestern der 40jährige Japaner R. S. Susuki, der im Hause Nr. 1229 Ost 63. Straße mit japanischen Waaren handelte, von einer Elektrischen überfahren und getötet. Ihm war von den Rädern der linke Arm oberhalb des Ellbogens abgetrennt worden. Außerdem hatte er einen Schädelbruch erlitten. Das Personal der Elektrischen wurde nicht verhaftet.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 4334 S. Ashland Ave., wurde gestern Abend die anderthalbjährige Amalia Woushuka von einem Bäckerwagen überfahren. Im Countyhospital, wo sie Aufnahme fand, mußte ihr der zermalmte kleine Finger der rechten Hand abgenommen werden.

Verdächtiger Brand.

Hat insgesammt etwa $50,000 Schaden angerichtet.

Brandinspektor Murray hat heute eineUntersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Feuer, das gestern Abend im Empire Gebäude, Nr. 322 S. State Str., gewütet und insgesammt etwa $50,000 Schaden angerichtet hat. Während des Glücksspielerkrieges wurden bekanntlich auf das Gebäude, in dem damals die Smith-Perry-White Genossenschaft eine Spielhölle betrieb, mehrere Bombenattentate verübt.

Das gestrige Feuer brach auf bisher unaufgeklärte Weise im hinteren Teil des Vienna Medical Institute im 2. Stock aus und teilte sich dem von der Laboring People's Dental Company benutzten 3. Stock und den seit Jahresfrist leerstehenden oberen Stockwerken mit. In dem von den Verwaltern des Nachlasses von Edward T. Stevens im 1. Stock befindlichen Kleiderladen wurde das Lager durch Wasser beschädigt.

Das Feuer, das wohl 20,000 Menschen anlockte, verursachte beträchtliche Aufregung unter den Gästen des Inter Ocean und Imperial Hotels, des Chicago Automobile Clubs, und eines nahe gelegenen, während der ganzen Nacht betriebenen Wandelbildertheaters. Auch der Straßenbahnbetrieb auf der in Mitleidenschaft gezogenen Strecke geriet zeitweilig ins Stocken.

Beamtenwahl.

Der Kaufmännische Verein von Woodlawn hielt gestern seine jährliche Generalversammlung ab. Es wurde beschlossen, mit erneutem Eifer auf allerlei Verbesserungen hinzuarbeiten, darauf z. B., daß die Hochbahnverwaltung endlich Maßnahmen trifft, um das Geräusch zu vermindern, welches sie in der 63. Straße mit dem Betrieb ihrer Linie verursacht. Zu Beamten gewählt wurden: R. T. Davis, Präsident; Grant W. Porter, Vizepräsident; A. C. Bennett, Schatzmeister; George M. Fleming, Sekretär; John F. Hayes, W. S. Stahl und Morton McCorne, Direktoren.

Stechmückenplage.

In den Ortschaften am nördlichen und besonders am südlichen Seeufer wird allgemein über das ungewöhnlich zahlreiche Auftreten der Stechmücken, hierzulande Mosquitos genannt, geklagt. In South Chicago, wo es sonst fast gar keine Mücken gibt, klagt man am meisten und hat sich sogar an die Polizei gewendet. Auch in Glencoe machen die Plagegeister sich stark bemerkbar.

Dampferfahrt beginnt.

Heute beginnt die Saison der Chicagoer Exkursionsdampferfahrten. Alle Dampfer sind von den Inspektoren einer gründlichen Prüfung unterzogen und in vorschriftsmäßigem Zustande befunden worden. Die Inspektoren sagen, daß die Chicagoer Rheder außergewöhnliche Vorkehrungen zum Schutz und zur Sicherheit ihrer Fahrgäste getroffen haben.

Verdächtiger Todesfall.

Im Englewood Hospital ist gestern Abend die 23 Jahre alte Frau Laura Walker, 5520 S. Sangamon Straße, gestorben, und der Koroner ist benachrichtigt worden. Die junge Frau wurde vor einigen Tagen in das Hospital aufgenommen; anscheinend ist sie das Opfer einer verbrecherischen Operation geworden. Ihr Mann ist Handlungsreisender.

Garantirte Erzeugnisse —Ein Versprechen

Die Consumers Company wurde zu dem Zwecke organisirt, die Einwohner von Chicago und Umgegend mit „Garantirten Produkten" zu versorgen, unter allen Umständen. Die Vorzüglichkeit der von den verschiedenen Gesellschaften gelieferten Waaren, die jetzt zu der Consumers Company vereinigt sind, wird noch erhöht und verbessert werden — und deshalb werden „City Fuel", „Knickerbocker Eis" und „Hydrox Produkte" sich bei jedem Verbraucher von Kohlen, Eis, Wasser usw. künftighin sich noch größerer Nachfrage erfreuen, als je zuvor. Die Geschichte der Entwickelung der Consumers Company und ihre Zukunftspläne werden in einer Reihe von Leitartikeln mitgeteilt, welche dieser Bekanntmachung folgen werden.

Consumers Company

City Fuel—Knickerbocker Ice—Baumaterialien—Hydrox Erzeugnisse

Haupt Offices, Consumers Company Gebäude, State und Quincy Straße.

48 unbeschränkte Telephon Hauptlinien—Wabash 3450.

141 Company Yards, Bahnhöfe und Zweige in Chicago u. Umgebung.

Mehr wie 2500Händler verkaufen jetzt Garantirte Erzeugnisse

1100 Automobile und Ablieferungswagen im Dienst.

Wollte Schluß machen.

Dr. Leopold F. Mueller macht einen Selbstmordversuch. --- Sein letzter Wunsch.

In der Herberge Nr. 3356 W. 26. Straße, in der er seit September vorigen Jahres wohnte, wurde heute Dr. Leopold F. Mueller, der früher in Detroit ansässig gewesen ist, bewußtlos aufgefunden. Er hatte versucht, mit einer mutmaßlich aus Morphium und Veronal bestehenden Mischung seinem Dasein ein Ende zu machen.

Daß er sich schon lange mit Selbstmordgedanken getragen hat, geht aus einem vom 20. Mai 1913 datirten Abschiedsschreiben, das man in seinem Zimmer fand, hervor. Es lautet: „Wen es etwas angeht! Falls ich sterbe, soll man mich verbrennen und die Asche auf das Grab meiner Frau auf dem Mt. Carmelfriedhof streuen. Auch bitte ich, Herrn A. Miller Belfield, Zimmer 1362 im Monadnockgebäude, zu benachrichtigen. Leopold Ferdinand Mueller, M. D."

In seinen Taschen fand man ein Notizbuch, aus dem zu ersehen ist, daß er eine Pelzgarnitur im United States Leihamt für $60 versetzt und sie gegen Zahlung von $100 wieder eingelöst hatte, und einen Zeitungsausschnitt, der besagte, daß Frau Anna Morneau Mueller vor vier Jahren an der Lungenentzündung gestorben ist.

Die Polizei schaffte den Lebensmüden nach dem Countyhospital, wo sein Zustand als äußerst besorgnißerregend bezeichnet wird.

Der im Abschiedsschreiben erwähnte Belfield ist ein Anwalt. Die Polizei hat ihn von dem Selbstmordversuch in Kenntniß gesetzt.

Dr. Muellers Hausgenossen behaupten, daß der Arzt, so lange sie ihn kennen, trübsinnig gewesen sei und nie auch nur den schwächsten Versuch gemacht habe, sich eine Praxis zu erwerben.

Segensreiches Wirken.

Rettung armer Kinder für wirkliches Familienleben.

Die „Jewish Home Finding Society" macht es sich zur Aufgabe, jüdischen Kindern, deren Eltern aus Armut ihnen kein gesundes Familienleben bieten können, die Segnungen der Familie zu bewahren, indem sie sie statt in Anstalten bei Familien unterbringt. Das Wirken der Gesellschaft wird in ihrem gestern erschienenen Jahresbericht veranschaulicht. Es sind in dem am 30. April abgelaufenen Jahre 155 Mütter und 539 Kinder unterstützt worden, und viele der letzteren hat man Familien in Pflege gegeben. Für Kinder unter 3 Jahren zahlt die Gesellschaft den Pflegeeltern $18.30, für ältere Kinder $14.10 den Monat. Für solche Unterstützung wurden während des Jahres $37,115 verausgabt, die Hälfte dieser Summe bestritt Julius Rosenwald, der außerdem dem Marks Nathan Waisenhause, das mit der Home Finding Society Hand in Hand geht, $25,000 schenkte. Von den zur Adoptirung angebotenen Kindern sind vier Mädchen und fünf Knaben Adoptiveltern übergeben worden. Die Nachfrage nach solchen Kindern übersteigt das Angebot sehr bedeutend.

— Wolkenbruch und Sturm heute in Great Bend, Kansas, und Umgegend. Großer Schaden.

— P. E. Curry, Geschäftsleiter der „American Line" in Southampton, ist Nachfolger von J. Bruce Ismay, der sich in der Titanickatastrophe rettete, als Direktor der International Mercantile Marine Co. geworden.

Jubiläumsfeier.

Centralverband der Militärvereine feiert das Kaiserjubiläum.

Die den Zentralverband der Deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend bildenden 13 Vereine werden morgen das 25jährige Regierungsjubiläum des deutschen Kaisers in Schönhofens schön geschmücktem großem Saale festlich begehen. Ein Festausschuß, bestehend aus Mitgliedern der einzelnen Vereine, war eifrigst bemüht, ein der Feier entsprechendes Festprogramm zusammenzustellen und den Festteilnehmern einige angenehme Stunden zu bereiten. Vorträge eines guten Orchesters, Einzel- und Chorvorträge der Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins „Town of Lake" und einzelner Mitglieder werden abwechselnd zum Vortrag gelangen. Die Hauptrede des Abends wird Rechtsanwalt Henry W. Huttmann, Vizepräsident des Schulrates, halten, auch wird der Generalkonsul des Deutschen Reiches, Dr. A. Geißler, die Anwesenden durch eine Ansprache erfreuen. Der Eintrittspreis für Herren beträgt 50c, für Damen 25c, zahlbar an der Kasse. Erfrischungen werden kostenlos verabreicht. Der Beginn der Festlichkeit ist auf Abends 7 Uhr festgesetzt.

Flaggentag.

Patriotische Feier von Schulkindern und Vereinen in Parks.

In den Parks wurde heute unter der Leitung der American Flag Day Association von den Schulkindern, der Grand Army und anderen patriotischen Vereinigungen der Geburtstag der amerikanischen Flagge gefeiert. Im Lincoln, Washington, Douglas, Garfield und Humboldt Park fanden Tänze, Fahnenreigen und Gesänge der Kinder, Konzert von Musikkapellen und Ansprachen statt, für heute Abend ist eine Feier im Hamilton Park angesetzt.

Frau Julia L. Wood, die Präsidentin der Illinoiser Abteilung der Flag Day Association, hatte Präsident Wilson eingeladen, heute hier eine Ansprache zu halten, der Präsident ließ ihr aber durch seinen Sekretär bedauernd mitteilen, daß es ihm unmöglich sei, der Einladung Folge zu leisten.

Im Douglas Park sagte der Redner, Anwalt Elmer E. Rogers, daß das Baseballspiel die Stelle des Krieges vertrete und den kriegerischen Geist im Frieden bewahre, Kampfesmut und Mannhaftigkeit fördere. Japan und die Vereinigten Staaten seien die fortschrittlichsten und tatkräftigsten Nationen der Welt, weil sie das Baseballspiel pflegten.

Im Lincoln Park begann die Feier mit einem Zug patriotischer Vereine und von Schulkindern mit Musikbegleitung von Center Str. nach dem Musikstand. Nach einem Flaggensalut der Kinder hielten Hilfsstaatsanwalt Jennings, Hilfskorporationsanwalt Reker, Anwalt James Edgar Brown und Andere Ansprachen. Patriotische Gesänge und Deklamationen von Schulkindern folgten. Herr Brown sagte, daß die Flagge der Vereinigten Staaten eine andere Bedeutung hätte, als die Flaggen anderer Nationen, welche Raubtiere als Sinnbilder roher Gewalt zeigen. Das Sinnbild der Vereinigten Staaten aber sei dem Himmel entliehen und bedeute einen neuen Gedanken, ein neues Ideal unter den Menschen.

— Sicherer Beweis. — A.: In der Familie Ihres Onkels scheint sehr gut gelebt zu werden? — B.: Und ob, da hat sogar die Köchin eine rote Nase!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verödete Marktflecken.

Da die ackerbautreibende Bevölkerung in vielen Bundesstaaten nicht zu-sondern abnimmt, sollte es eigentlich selbstverständlich sein, daß in diesen Staaten auch die Landstädte zurückgehen müssen. Ein großer fortschrittlicher Staatsmann, der Kongreßabgeordnete Hinebaugh aus Illinois, hat aber für diese natürliche Erscheinung einen ganz besonderen Grund ausfindig gemacht. Nach seiner Meinung, die er durch die landesüblichen statistischen Ziffern zu stützen versucht, sind allein die Kataloghäuser oder Postversandtgeschäfte an der Verödung der Kleinstädte schuld. In diesen, sagt er, bildet der ortsansässige Kaufmann das Rückenmark. Der aber könne, wie sehr er auch seine Gewinnste beschneiden möge, unmöglich mit Häusern in Wettbewerb treten, deren Umsatz so groß ist, daß sie in einem einzigen Jahre bis zu $17,000,000 verdienen. Und der kolossale Umsatz wiederum werde dadurch erklärt, daß die Versandthäuser ihre Waaren von Gefängnißkontraktoren beziehen. Lediglich auf diese Großgeschäfte sei es also zurückzuführen, daß nach dem Ausweise der jüngsten Volkszählung 788 Städte in Illinois, 564 in Jowa, 540 in Missouri, 639 in Indiana, 677 in Michigan, 746 in New York, 1136 in Ohio, und sogar 1520 in Pennsylvania im ersten Jahrzehnt des zwanzigsten Jahrhunderts eine mehr oder minder erhebliche Bevölkerungseinbuße erlitten haben.

Selbstverständlich will unter solchen Umständen der Abgeordnete Hinebaugh oder Heinbach die Postversandtgeschäfte aus der Welt schaffen, und nach berühmtem Muster scheint es ihm das Einfachste und Sicherste, sie von Bundeswegen zu Tode zu besteuern. Er schlägt also vor, ihnen je nach der Größe ihres Umsatzes eine möglichst hohe und vielleicht auch stufenweise ansteigende Steuer aufzuerlegen, die zu der „Lizenssteuer" von 1 v. H. des Reineinkommens, welche alle Korporationen ohnehin schon bezahlen müssen, noch hinzutreten solle. „Die Landwirte", sagt er am Schlusse der Begründung seines Vorschlages, „brauchen den Marktflecken, und der Marktflecken muß die Landwirte haben." Das heißt, die Farmer sollen gezwungen werden, ihre Einkäufe im nächsten Städtchen zu machen, wenngleich sie ihre eigenen Erzeugnisse hunderte oder tausende von Meilen weit versenden, oder gar nach Europa ausführen müssen.

So lächerlich der Hinebaugh'sche Vorschlag erscheinen mag, so wird er zweifellos starken Anklang finden. Denn es gibt in diesem politisch und wirtschaftlich angeblich am weitesten fortgeschrittenen Lande sehr viele Leute, die sich nach den Einrichtungen der Zunftzeit zurücksehnen. Um jedem Zunftmeister seine „Nahrung" zu gewährleisten, oder, wie man heutzutage sagen würde, ein menschenwürdiges Einkommen, schrieb die Innung genau vor, wie viele Gesellen und Lehrlinge in jeder Werkstatt beschäftigt werden durften. Der geschickte und beliebte Meister, dem die Kundschaft zuströmte, durfte sein Angebot nicht der Nachfrage anpassen. So vorteilhaft das jedoch für die bequemen Meister gewesen sein mag, kann es die Masse der Käufer oder Verzehrer nicht befriedigt haben, denn im Beginn oder spätestens um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts wurde das Zunftwesen in allen Kulturländern abgeschafft und durch die Gewerbefreiheit ersetzt. Daß auch diese ihre Schattenseiten hat, ist unleugbar, aber sicherlich werden die Verzehrer sich nie wieder in die alten Zustände zurückzwingen lassen. Wenn insbesondere Jemand in einer Kleinstadt einen Laden aufmacht, so gibt ihm das noch lange nicht das Recht, von der Bundesregierung zu verlangen, daß sie ihm die nötige Kundschaft zutreibe. Ist dagegen der Marktflecken (town) für die Landwirte wirklich eine Notwendigkeit, so werden sie ihn auch in ihrem eigenen Interesse zu erhalten versuchen. Nur werden in der Zeit der Eisenbahnen, der Kraftwagen und der elektrischen Verbindungsbahnen die kleinen Städte nicht so nahe beieinander zu liegen brauchen, wie früher. Die Countyhauptstadt dürfte in den meisten Fällen dem tatsächlich vorhandenen Bedürfnisse genügen. Auch der Farmer ist heutzutage vergleichsweise anspruchsvoll und wünscht eine Waarenauswahl, die ein winziger Dorfladen nun einmal nicht bieten kann. Da er aber sein Geld schwer genug verdienen muß, so sollte er es auch ausgeben dürfen, wo und wie er will.

Von den wirtschaftlichen Ursachen ganz abgesehen, ist übrigens der Rückgang der amerikanischen Landstädtchen auch daraus zu erklären, daß es kein geistig regsamer Mensch in ihnen aushalten kann. Sie sind in jeder Beziehung so „trocken", daß sie schon mehr der Wüste gleichen.

Das Volk soll entscheiden.

Wer bislang in der Hinsicht etwa noch Zweifel hegte, wird sich jetzt für durchaus überzeugt halten, daß der Abgeordnete Benton F. Kleeman, von Süd=Chicago, ein sehr heller Kopf und guter Politiker ist — und wohl auch, daß der Gouverneur Dunne die Calumethafenvorlage, die allgemein als die Kleeman=Bill bekannt ist, unterzeichnen wird, wenngleich er gestern noch versicherte, er habe sich noch nicht entschlossen und werde erst im letzten Augenblicke handeln.

Die sogenannte O'Connor=Bill, die Chicago endlich in Stand setzen soll, den längst notwendigen und beschlossenen Bau eines Außenhafens, für den die Bürgerschaft schon in der Frühjahrswahl 1912 $5,000,000 bewilligte, durchzuführen, wurde bekanntlich vom Senate schon vor mehreren Wochen angenommen, konnte im Hause aber keine Fortschritte machen, obwohl „alle Welt" sich darüber einig war, daß der geplante Außenhafen an und nördlich von der Flußmündung notwendig ist und so schnell wie möglich erstellt werden sollte, und gegen die Bestimmungen der Bill keinerlei Einwände erhoben worden waren. Während die Kleeman=Bill, die einen Hafen im Calumetsee vorsieht, den außerhalb gewisser kleiner Kreise Süd=Chicagos kein Mensch für notwendig oder nur wünschenswert hielt, und gegen die recht viel gesagt werden kann und gesagt wurde, im Handumdrehen, sozusagen, vom Hause angenommen und dem Senate zugeschickt wurde.

Die auffällige Eile, mit der dies geschah, die Geschichte der Hafengesetzgebung in der 47. Assembly (vor zwei Jahren), und dahingehende hartnäckige Gerüchte zwangen zu der Ueberzeugung, daß ganz besondere und ganz besonders starke Interessen hinter Herrn Kleeman und seiner Bill stehen und der Versuch gemacht werden sollte, die Annahme dieser Vorlage durch ein „Entweder=Oder" zu erzwingen: Daß die für den Calumethafenplan gewonnene Mehrheit des Hauses sagen werde, entweder beide Hafenbauten, oder gar keine; entweder, der Senat nimmt erst auch die Kleeman=Bill an, worauf das Haus die O'Connor=Bill annehmen wird, oder wir lassen letztere nicht im Hause zur Abstimmung kommen, bezw. stimmen sie nieder, wenn ihre Freunde ein Votum sollten erzwingen können. Der Senat fügte sich dieser Forderung und nahm die Kleeman=Bill an, und eine Woche verging, ohne daß das Haus Anstalten gemacht hätte, nun seinerseits die O'Connor=Bill anzunehmen. Das weckte den Verdacht, daß man dasselbe Entweder=Oder nun anwenden würde, den Gouverneur zur Unterzeichnung der Bill zu zwingen, aber Herr Kleeman erwies sich als klüger. Er erkannte wohl, daß es denn doch etwas gefährlich sein würde, die „Bulldoserei" noch weiter zu treiben, und wohl auch, daß es gar nicht nötig sein werde. Er selbst rief am Donnerstag die O'Connor=Bill auf und forderte ihre Annahme, und da diese mit 124 Stimmen „einstimmig" erfolgte, liegen jetzt dem Gouverneur beide Hafenbills zur Unterschrift vor, und Herr Dunne hat bis zum Montag, einschließlich, Zeit, sich über die Kleeman=Bill schlüssig zu werden.

Er wird seinen Entschluß schon längst gefaßt haben und Herr Kleeman wird es ganz genau wissen, daß er der Bill seine Unterschrift zu geben gedenkt. Die Calumethafenleute werden ein dahingehende Versprechen vom Gouverneur erlangt haben — nur so erklärt sich der ganz unerwartete Erfolg, den einige der „Administrationsvorlagen" in den letzten Tagen hatten, und die Eintracht, die in der allerjüngsten Zeit im demokratischen Lager in Springfield herrschte. Herr Kleeman und Genossen haben ihren Zweck erreicht, und zwar ohne daß es gar zu offensichtlich wurde, daß sie auch den Gouverneur „buldosten". Auch wird der Gouverneur Dunne um eine leidliche Begründung seiner voraussichtlichen Billigung der Kleeman=Bill nicht sehr verlegen sein. Er braucht sich nicht einmal auf eine Erörterung des Für und Wider einzulassen. Denn die Bill enthält bekanntlich eine Referendum=Klausel, und Herr Dunne hat die schönste Gelegenheit, sich hinter die „Volkssouveränität", sozusagen, zu verstecken und zu erklären, daß er als überzeugter Anhänger des Referendums sich nicht berufen, noch berechtigt fühle, dem Volkswillen vorzugreifen. Da die Bill dem Volke das letzte Wort läßt, soll das Volk entscheiden!

So wird die Bürgerschaft wohl in der nächsten Frühjahrswahl über den Calumethafenplan zu beschließen haben und die Frist scheint genügend lang, dem Volke Gelegenheit zu geben, einen Einblick in die Frage zu gewinnen und sich ein intelligentes Urteil zu bilden, sofern die Masse in solchen Fragen überhaupt urteilsfähig ist. Der Gouverneur wird allerdings auch jetzt noch von einer Seite, die sonst für das Referendum und die reine Volksregierung zu schwärmen vorgibt, bestürmt, die Kleeman=Bill zu vetiren; aber das zeigt nur, daß diejenigen Recht haben, die immer behaupteten, die großen Fortschrittler und Reformer hätten nur dann „Gebrauch" für das Referendum und den Volkswillen, wenn's ihnen so in den Kram paßt und sie annehmen können, daß ihre Entscheidungen in ihrem Sinne ausfallen — sonst nicht. — — —

Um die Gerechtigkeit.

Die vom Senator Kern veranlaßte Untersuchung der Verhältnisse in den Kohlenfeldern von Westvirginia hat ihren Anfang genommen. Der dazu ernannte Ausschuß von Senatoren ist am Orte angekommen und hat die ersten Schritte getan, die Zustände auf ihre Gesetzlichkeit und Menschlichkeit zu prüfen. Das Standrecht, das am 10. Februar vom letzten Gouverneur über das Gebiet verhängt worden war, wurde aufgehoben. Es ist volle 5 Monate wirksam gewesen. Die letzten Soldaten wurden eingezogen. Nachdem trotz militärischer Besetzung und Verhängung der Kriegsgesetze im zeitigen Frühjahr die Lage nichts weniger als besser geworden war, traten endlich die ersten Anzeichen von Frieden und einer nahen Wiederherstellung der Ordnung auf, als der Senator Kern das erste Mal mit seinem Antrag auf der Bildfläche erschien. Und als die Durchführung der Untersuchung gesichert war, konnte man die Zustände wieder als normal ansehen.

Schon diese Tatsachen geben zu denken. Auch dem Gegner der radikaleren Arbeiter= und Unionbestrebungen muß es auffallen, daß allein die Aussicht, mit ihren Beschwerden an solcher Stelle Gehör zu finden, die Bergarbeiter halbwegs zu Frieden und Ruhe zurückbrachte. Und es scheint sich daraus auch logisch zu ergeben, daß die Klageführenden ihrer Sache gewiß sind, und daß damit zunächst alles von ihnen erreicht wurde, was sie beabsichtigten. Es liegt nun in den Händen der Senatoren, die ihnen gegebenen Befugnisse geschickt und vor allem gerecht zu handhaben. Bei den Ansprüchen der Kläger zu trennen, was die Vernunft und gesunde Betrachtung der Umstände als gerechtfertigt, und was sie als Uebertreibung erkennen muß. Und bei den Angeklagten, den Bergwerksgesellschaften, scharf zu scheiden zwischen dem, was eine willkürliche und gewaltsame Behandlung der Arbeiter bedeutet, und dem, wozu sie zur Erhaltung ihrer eigenen Existenz berechtigt, ja vielleicht gezwungen waren. Der Senatskommission harren damit Aufgaben von außerordentlicher Schwierigkeit, die ein von Parteipolitik und Klassengeist freies menschliches Verständniß vor allem erfordern. Wie jede Sache, so hat auch diese ihre zwei Seiten. Man fühlt sich unwillkürlich dem Gedanken nahe, daß die Grubenbesitzer ihre Macht zu einer sklavenmäßigen Unterjochung ihrer Angestellten mißbrauchten. Man vermutet aber ebenso leicht, daß der zum gefährlichen Uebermaß gesteigerte Uniongeist unter den rußigen Arbeiterheeren mit am Werk gewesen ist, die Umstände so unhaltbar werden zu lassen. Sich vor einer einseitigen Stellungnahme zu hüten und immer den goldenen Mittelweg einzuhalten, sollte der Senatsuntersuchung als Leitwort gelten.

Es sind erst wenige Tage verflossen, seit die Untersuchung begann, und doch hat die Angelegenheit schon einen Umfang angenommen, der nicht erwartet war. Nach allen Anzeichen zu urteilen, wird sich das Arbeitsgebiet der Senatoren nicht nur, wie man zunächst annehmen mußte, auf die Grubenfelder Westvirginiens allein beschränken. Vielmehr werden auch andere Staaten, die Kohlengruben in ihren Grenzen haben, herangezogen werden, wie Pennsylvanien, Ohio, Indiana und Illinois. Das bezweckt ein Schachzug, eine Gegenanklage der virginischen Grubenleute. Es war klar, daß diese sich nicht ohne irgend einen Gegenstoß einfach ausliefern würden. Und man konnte bestimmt darauf rechnen, daß sie die Vorwürfe, die ihnen ihre Arbeiter machen, mit ebenso schweren Anschuldigungen beantworten würden. Darauf war man vorbereitet.

Das Geschütz, mit dem die angeklagten Grubenleute anfuhren, erwies sich aber als bedeutend stärker. Nicht allein, daß sie ihre Angestellten der Verschwörung und trustähnlichen Zusammenschließung ziehen, sie erweiterten den Kreis ihrer angeblichen Widersacher auf die Kohlengrubenbesitzer der oben genannten Staaten, indem sie diese der Teilnahme an der Verschwörung beschuldigten. Der Gedankengang ihrer Gegenanklage ist deutlich zu erkennen. Sie sagen, daß die anderen Grubenbesitzer, deren Arbeiterschaft durchweg unionisirt ist, sich mit den noch nicht unionisirten Bergarbeitern Westvirginiens vereinigten, um die Gesellschaften dieses Staates zu denselben Zugeständnissen zu zwingen, zu denen sie selbst durch ihre Unionleute gedrängt worden wären, nämlich Festsetzung der Arbeitslöhne durch die Union und damit des Verkaufspreises der produzirten Kohle.

Diese Darlegung der Westvirginier wäre überzeugend, wenn sie nicht gerade zu einer Zeit käme, wo sie vielen nur als Notbehelf in Ermangelung anderer stichhaltiger Verteidigung erscheinen muß. Man braucht nicht sofort der Ansicht des Führers der Bergarbeiter zu sein, der diese Beschuldigungen der Gesellschaften als ganz gewöhnlichen Bluff bezeichnet. Auch er beurteilt die Sache natürlich nur von seinem Standpunkt aus. Aber der Erkenntniß kann man sich kaum verschließen, daß die Grubenbesitzer schon lange mit ihren Anklagen gegen eine gegen sie gerichtete Verschwörung auf den Plan getreten wären, wenn die Sache tatsächlich so gefährlich war, wie sie sie jetzt hinstellen möchten. Es mag wohl ein Körnlein Wahrheit darin stecken, aber die Umkleidung erregt Verdacht.

Wenn also die gerechte Abwägung des Für und Wider zwischen den Bergarbeitern und den Gesellschaften den Senatoren manche heiße Stunde bereiten wird, angenehm und leicht dürfte die Untersuchung sich auch in dem Teile nicht gestalten, der sich mit der Ausübung des Standrechts, der Handhabung der Kriegsgesetze und der Beziehungen zwischen Staatsregierung und Bergbaugesellschaften zu beschäftigen haben wird.

Der Leiter des Staatsgefängnisses hat zwar beteuert, daß in seinen hohen Hallen die während des Standrechts eingebrachten Bergarbeiter genau so behandelt wurden wie die „gewöhnlichen" Diebe und Räuber, aber ob man bei der gerichtlichen Verhandlung vorher trotz des Kriegsrechts das Gesetz mit Gerechtigkeit und parteilos ausübte, ist eine Frage, die nicht so klar und schnell beantwortet werden kann. Verdächtig muß es einem schon vorkommen, wenn man erklärt, mit der Herstellung des Kriegszustandes habe man die Staatsgesetze als außer Tätigkeit gesetzt betrachtet und sich nur nach den für den Kriegsfall giltigen Bestimmungen gerichtet. Gewiß, Kriegszustand bedeutet wohl Aufhebung der bürgerlichen Gesetze, aber daß damit zugleich der Willkür und uneingeschränkter persönlicher Machtvollkommenheit Tür und Tor geöffnet sei, die Ansicht wird wenig Beifall und Verständniß finden können. Die Oeffentlichkeit sympathisirt zum größten Teil mit den Bergarbeitern. Der gesunde Menschenverstand kann sich derartig wilde, gesetzlose Zustände, wie sie dort herrschten, nicht anders hervorgerufen denken als eben durch maßlose Unterdrückung und Ausbeutung. Und um auch hier die Senatsuntersuchung mit allem möglichen Material reichlich und reinlich zu versorgen, und damit der Oeffentlichkeit Gelegenheit zu geben, ihre Ansicht von einseitiger Parteilichkeit frei zu machen, sollten die Berichte über Kriegsgerichtsverhandlungen und Prozesse gegen Minenarbeiter rückhaltlos und lückenlos den Senatoren unterbreitet werden.

Dagegen sträubt sich aber der Gouverneur, und zwar aus Gründen, die fadenscheinig genug sind, um als Ausflüchte erkannt zu werden. Er meint nämlich, diese Protokolle möchten lieber zurückgehalten, die weiteren Verhandlungen verschoben werden, bis Ruhe und Ordnung so weit wiederhergestellt sind, daß die Gemüter sich nicht unnötig erhitzen und der glücklich gewonnene Friede wieder in seinem Bestand gefährdet sei. Er vergißt dabei ganz und gar, daß die Zustände nur dann einer dauernden Besserung und die Gemüter einer echten Beruhigung entgegen geführt werden können, wenn reiner Tisch gemacht wird; wenn alles zur Sprache kommt und nicht wieder wichtige Teile auf unabsehbare Zeiten vertagt werden. Gerade damit würde dem heimlich glimmenden Feuer des Aufruhrs neue Nahrung gewährt. Man könnte meinen, daß der Gouverneur Grund habe, diese Berichte zunächst — und, wenn sie vergessen sind, damit vielleicht für immer — dem Auge der Untersuchung zu entziehen. Wahrscheinlich und hoffentlich aber ist es weiter nichts als ein Irrtum seinerseits, der ihn diesen verfehlten Weg einschlagen ließ.

Im Interesse der Oeffentlichkeit, im Interesse der Bergarbeiter und Gesellschaften, im Interesse der militärischen Standrechtsbehörde und schließlich im eigenen Interesse sollte die Senatskommission energisch darauf bestehen, daß ihr nichts vorenthalten wird, was einen gründlichen Einblick in die Verhältnisse gewähren kann. Nur so ist ihr die Möglichkeit gegeben, ganze Arbeit zu tun.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf ausgedehnter Liegenschaften am Nordarm des Chicago Flusses.

Als die Firma Montgomery Ward & Co. sich entschloß, ihr Geschäft nach der Nordseite zu verlegen, erwarb sie zu diesem Behufe eine große Liegenschaft am Nordarm des Flusses, und zwar 100 Fuß südlich von der Erie Straße. Es stellte sich nachher heraus, daß diese Lage für die Zwecke der Firma weniger günstig war, als man angenommen hatte, auch wären noch allerlei Hindernisse zu beseitigen gewesen, deren Forträumung viel Zeit in Anspruch genommen haben würde. Die Firma benutzte deshalb den gekauften Platz nicht, sondern erwarb das Ufergelände unmittelbar nördlich von der Chicago Ave., wo sie ohne weiteren Verzug zum Bau schreiten konnte. Die 76,698 Quadratfuß messende Liegenschaft südlich von der Erie Straße hat sie jetzt zum Preise von $193,295 verkauft. In der gestern zur Registrirung eingereichten Uebertragungsurkunde wird als Käufer John E. McCullough genannt, doch erfährt man aus guter Quelle, daß hinter Herrn McCullough die Erie Eisenbahngesellschaft steht, welche den Platz für Werftzwecke zu benutzen beabsichtigt. Nur etwa ein Drittel der Kaufsumme ist baar erlegt worden, der Rest bleibt als Hypothek auf dem Lande stehen, und diese Hypothek hat Herr Charles H. Thorne, Hauptinhaber der Firma Montgomery Ward & Co., übernommen.

Die Byrne Bros. Dredging & Engineering Co. hat von verschiedenen Parteien eine 400 Fuß lange Liegenschaft zwischen der Hawthorne Avenue und dem Ufer des nördlichen Flußarmes gekauft. Sie hat dafür $44,500 gezahlt und beabsichtigt, einen großen Lagerspeicher auf dem Platze errichten zu lassen.

Mit Unterstützung seitens der Chicago Title & Trust Co. hat William Zelosky von Edwin B. Sheldon einen 25 Acres großen Trakt Land zwischen Cornelia Str., Oakley Ave., Grace Str. und Western Ave. erworben. Der Kaufpreis beträgt $85,136. Der Käufer wird das Gelände parzelliren und darauf zweistöckige „Flathäuser" bauen lassen, die er für je $5000 verkaufen zu können hofft.

Zum Preise von $75,000 hat die Commonwealth Edison Co. von Chas. T. Luckow Grundstücke an der Sangamon und an der Morgan Straße, südlich von Adams Straße, erworben, welche sie bereits seit Jahren pachtweise benutzt hat.

Bernard P. Baraso hat sein Grundstück an der Nordwestecke von Madison und Leavitt Straße für $56,000 an Frank J. Gazzolo verkauft. $52,000 gebracht hat das Zinshaus an der Nordwestecke von Crescent Place und Clarendon Avenue dem bisherigen Eigentümer Fauntleroy Matthews beim Verkauf an Frank J. Feder.

Wm. A. Pusey hat von Joseph E. Swanson für $17,500 eine Baustelle an Sheridan Road, 85 Fuß südlich von Briar Place, erworben und will darauf mit einem Kostenaufwande von $40,000 ein dreistöckiges Zinshaus errichten lassen.

Das schon wiederholt in andere Hände übergegangene, mit einer Hypothek von $109,000 belastete große Zinshaus an der Nordostecke von 39. Straße und Langley Avenue ist gestern von Francis E. Henning an Walter H. Peters und von diesem an Benjamin Skidmore abgetreten worden. Kaufpreise sind bei diesen Uebertragungen nicht angegeben worden.

Die Gypsum Products Co. hat von der Clearing Land Association für $13,500 einen $4\frac{1}{2}$ Acres großen Trakt Land in der Gegend von 66. Straße und 57. Avenue gekauft und wird darauf mit einem Kostenaufwande von $50,000 zwei Lagerspeicher aufführen lassen.

Die neuerdings für den Großhandel mit Spezereien organisirte Brodsky, Palmer=Gelber Co. hat von Cornelius Quinlan das Gebäude gemietet, welches dieser auf den Grundstücken 652—654 W. Randolph Straße hat errichten lassen.

Wm. H. Corbidge von Watervliet, Mich., hat von Rudolph J. Busch zu nicht genanntem Preise die Grundstücke und Gebäude an der Südwestecke von Indiana Avenue und 53. Straße gekauft und als Teilzahlung dafür das Zinshaus 4356—58 Lake Avenue und seine Villa zu Watervliet in Tausch gegeben.

F. R. Barnheisel hat an Frau Ripley, eine Schneiderin, ein halbes Stockwerk in dem neuen Barnheiselgebäude, 616—22 S. Michigan Ave., nördlich vom Blackstone Hotel, auf eine Reihe von Jahren für $42,000 vermietet.

Deutsches Theater.

Ein Verwaltungsrat für alle geschäftlichen Angelegenheiten.

Die neuen Direktoren des Deutschen Theaters, die Herren Ullrich Haupt und Jose Danner, sind rastlos tätig, um dem Unternehmen für die nächste Saison einen künstlerischen und finanziellen Erfolg zu sichern. Das Bush Temple Theater haben sie sich nun endgiltig gesichert, es wird auch in der kommenden Spielzeit das Heim der deutschen Muse bleiben. Was die finanzielle und allgemeine geschäftliche Seite des deutschen Theaterunternehmens betrifft, so hat sich eine Gruppe angesehener deutscher Bürger, deren Vertrauen die beiden Direktoren genießen, als Verwaltungsrat zusammengetan. Es sind dies die Herren Eugen Niederegger, Schatzmeister; T. C. Gleich, Fritz Harder, Sam Wolff, Karl Christmann, Gustav Berkes und Charles Horn. Unter ihrer Leitung und Aufsicht werden alle Finanz= und sonstigen Geschäfte des Deutschen Theaters besorgt werden.

Die Aufarbeitung einer Abonnentenliste ist flott im Gange und hat bereits recht günstige Ergebnisse zu verzeichnen, auch mit den meisten der deutschen Vereine hat die Direktion Fühlung genommen.

Ende dieses Monates wird Herr Haupt nach Deutschland reisen, um ein Ensemble zusammenzustellen, für welches er Agathe Barsescu für das ältere Heroinenfach und Hedwig Lange, eine vorzügliche Darstellerin, bereits gewonnen hat.

Wurde zum Mörder.

Robert Scheffners Opfer heute der Schußwunde erlegen.

Walter Hanna, Nr. 2940 Poplar Straße, der am 18. Mai an S. Halsted und W. 26. Straße von dem 52jährigen Robert Scheffner, Nr. 2557 Emerald Ave., niedergeschossen wurde, ist heute im Mercyhospital gestorben. Der Schießbold war an Ort und Stelle festgenommen, wegen Körperverletzung gebucht und dann gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden. Jetzt soll er unter der auf Mord lautenden Anklage wiederverhaftet werden. Seinen Angaben gemäß war er am Abend des 18. Mai von einer Horde Strolche überfallen und mißhandelt worden. Er eilte sogleich nach Hause, bewaffnete sich mit einem Schießprügel und kehrte racheschnaubend nach der Stätte des Ueberfalls zurück. Als er nun, wie die Polizei behauptet, mit seinem Revolver herumfuchtelte, sollen Hanna und ein Genosse, die zufällig des Weges kamen und von dem auf ihn verübten Angriff keine Ahnung hatten, versucht haben, ihn zu entwaffnen. Die Folge war, daß er Feuer auf sie eröffnete und Hanna tötlich verwundete.

Schlußfeier.

Abgangsklasse des Deutschamerikanischen Hospitals erhält Diplome.

In der mit Blumen reich geschmückten Wesleykirche an N. Halsted Straße wurde in Gegenwart vieler Freunde und Gönner die Abgangsklasse der Pflegerinnenschule des Deutschamerikanischen Hospitals verabschiedet. Nach einem Orgelvorspiel hielt Pastor Phelps eine zu Herzen gehende Ansprache, worauf das Apolloquartett einige Lieder sang. Einer Rede von Dr. Robertson folgten ein Lied, die Diplomirung durch Dr. Rutherford und die Ueberreichung der Diplome durch Dr. Roberts. Im Namen der Abgangsklasse sprach Frl. Nettie Culp herzliche Worte des Dankes, worauf junge Mädchen den neuen Pflegerinnen Blumenspenden überreichten. Das Abschiedswort gab Professor Häselden den Scheidenden auf den Weg. Nach der Feier in der Kirche fand im Speisesaal des Hospitals ein Festessen statt.

Leset die „Sonntagpost"

Deutsches Theater.

BUSH TEMPLE, Ecke Clark Str. u. Chicago Ave.

Direktion Ullrich Haupt und Jos. Danner.

Saison 1913—14

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß die gesammte geschäftliche sowie finanzielle Regelung in den Händen des unterzeichneten Verwaltungskomites liegt. Mit der Aufarbeitung der Abonnements ist bereits begonnen worden, und hat dieselbe vorzügliche Resultate bis jetzt erzielt. Wir appelliren an das gesammte Deutschtum Chicagos, um tatkräftige Unterstützung dieses Unternehmens.

Hochachtungsvoll,

Das Exekutiv=Komite des Verwaltungsrates:

Eugen Niederegger, Schatzmeister; T. C. Gleich, Fritz Harder, Sam. Wolff, Karl Christmann, Karle Berkes, Charles Horn.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine herzlich geliebte Gattin und unsere liebe Tochter

Rosie Koellef

nach schwerem Leiden im Alter von 31 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5340 Campbell Ave., mit Kutschen nach dem Mount Greenwood Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Konrad Koellef, Gatte.
Emanuel und Maria Duschek, Eltern, nebst Geschwistern, Schwägern und Nichten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Emma Heckels geb. **Wenzel**

(Gattin des verstorbenen John Heckels) im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3244 N. Hamlin Ave., nach dem Montrose=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mayme Heckels und Frau Alice Weber, Kinder.
Otto J. Weber, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Sollman

im Alter von 62 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Juni, um 2 Uhr Nachm., von Zubers Leichenkapelle, 2938 Lincoln Ave., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Alt, Henry Sollman, Wilhelm Sollman, Frau Anna Pollack, George Sollman und **Henry Hoffert**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Bruder und Schwager

Jakob Schwinn

am 12. Juni 1913 im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5256 Princeton Ave., Sonntag, den 15. Juni, um 9:15 Vorm., nach der St. Martinskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schwinn geb. **Mattes**, Gattin.
Frau Sophia Winkelried und **Ernst Schwinn**, Geschwister.
Jacob Mattes und Frau, Schwiegereltern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Josephine Behrens

am Freitag, den 13. Juni, nach kurzem Leiden im Alter von 71 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2037 Cullom Ave., nach dem Rosehill=Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hartwig Behrens, Gatte.
Edward Greffendorf, Sohn.
Anna Greffendorf, Schwiegertochter
Edward und **Mildred Greffendorf**, Enkelkinder. ssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Joseph Strauß

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1823 North Park Ave., nach dem Graceland=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Antonia Edelmann, Tochter.
Frank Edelmann, Schwiegersohn.
Frieda und **Helen**, Enkel.

frsason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Louise Klitzke

am 13. Juni gestorben ist, im Alter von 16 Jahren weniger 3 Tagen. Die Leichenfeier findet statt am Sonntag, den 15. Juni, um 1:30 Nm., im Hause 2034 N. Sawyer Ave., von dort zur Evangel. Luther. Christuskirche, Ecke McLean Ave. und N. Humboldt Str., um 2 Uhr, von da in Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Klitzke, Maria Klitzke, Eltern.
Helene, Anna, Laura, Hugo, Otto, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Bertha Loll

im Alter von 46 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2126 Lewis Str., nach dem Concordia=Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Loll, Gatte.
Erna, Paul, Frieda, Louise und **Martha**, Kinder. ssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katherina Thomas

im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Juni, vom Trauerhause, 4824 Laflin Str., um 10 Uhr Vorm., nach der St. Augustinuskirche, wo Requiem=Hochamt zelebrirt wird, nachdem 49. Str. und Ashland Ave. Depot, von dort nach dem St. Marien=Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter, John, Nikolas, William, Joseph, Jakob und **Fred Thomas**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und unser Vater

Johann Schumann

am 12. Juni im Alter von 59 Jahren und 8 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juni, um 12 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2217 W. 23. Place, nach Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Schumann, Gattin, mit Kindern, Schwiegerkindern und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Julius Polenske

am 11. Juni im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3929 N. 43. Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alwine Polenske geb. **Krafft**, Gattin.
Paul, Julius Jr., Reinhold, Otto und **Walter Polenske** und **Frau Emma Käbing**, Kinder. ssa

Todesanzeige.

Pocahontas Frauenverein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Loll

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. Juni, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2126 Lewis Str., nach Concordia.

Katharina Scholnecht, Präsidentin.
Marie Butenschen, Sekretärin.

Hochzeitsfeier der Prinzessin Viktoria Luise in Berlin.

Ill. ustr. Ausg. mit Beschreibung. 25c portofrei

Koelling & Klappenbach,

— Buchhandlung und Schreibmaterialien —

170 W. Adams Str.

fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Giezen

(geliebte Gattin des verstorbenen Peter Giezen) am 13. Juni gestorben ist. Beerdigung Montag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 1310 Norwood Ave., nach der St. Gertruds=Kirche, Southport und Granville Ave., Edgewater, nach dem St. Bonifazius=Friedhof. Mitglied des Third Order of St. Francis. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Margaret Hurt, Frau Katharina Remter, Frau Sophia K. Friedrichs und **Frau Eugenia Walsh**, Kinder.
Frau Sophia Barth, Schwester.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Liberat Danner

am 13. Juni im Alter von 84 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1816 S. St. Louis Ave., per Automobil nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Elizabeth Danner geb. **Scharle**, Gattin.
Frau Sophie Mees, Frau Chas. Renayne, Töchter.
August C. Danner, Captain Max L. Danner, John R. Danner, Joseph A. Danner, Söhne. saso

Todesanzeige.

Feuerbestattungs=Verein von Chicago und Umgegend.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Frau Katharina Lange

gestorben ist. Die Ueberführung der Leiche findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, von Sademann & Finfrocks Leichenhalle, 2049 Milwaukee Ave., nach dem Montrose Crematorium. Die Mitglieder sind ersucht, sich recht zahlreich an der Feier zu beteiligen.

Fritz Kalbitz, Präsident.
Rudolph Lutz, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Mary Gestram geb. **Schwolow**

am 14. Juni 1913 im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 17. Juni 1913, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5937 S. Hermitage Ave., mit Kutschen nach dem Concordia=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edwin Gestram, Gatte.
Clarence und **Mildred Gestram**, Kinder

sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Knoepfle

Sohn des verstorbenen Charles Knoepfle, am 13. Juni im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 765 Uhland Str., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Crescence Knoepfle, Mutter, nebst Brüdern und Schwestern.

samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebtes Söhnchen

Leroy E. Beck

im zarten Alter von 8 Monaten und 22 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1223 Penn Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

George und Ida Beck, Eltern.
Erna und Ruby, Schwestern.
Friedericka Klitzke, Großmutter.

Danksagung.

Hierdurch spreche ich meinen herzlichsten Dank aus an die Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Herrmanns=Schwestern, ihren Beamten und Mitgliedern für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumen beim Begräbnisse meiner lieben Gattin. Ebenso dem Orden der Herrmanns=Schwestern sage ich meinen Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes, und kann den Orden jeder deutschen Frau bestens empfehlen. Rudolf Klein, 2937 N. Oakley Ave.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, sowie allen Mitgliedern der verschiedenen Gesellschaften, die sich so zahlreich an der Beerdigung meines lieben Gatten

George Ettwein

beteiligt haben, unseren verbindlichsten Dank.

Barbara Ettwein, Gattin.
George Ettwein, Sohn.

Zur Erinnerung

Mit schwerem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

William Doell

der heute vor einem Jahre von uns geschieden ist.

Du gingest heim, uns hast du hier gelassen,
Wir schauen tränend deinem Scheiden nach,
Und können nimmer es und nimmer fassen,
Daß dir der Tod das treue Herze brach.
Und daß so früh dein Geist die Straße fand
In's Heimatland.

Gewidmet von der trauernden Gattin nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Papa

Karl Gresens

der heute vor 3 Jahren, am 14. Juni 1910, gestorben ist.

Du bist gegangen, doch nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort,
Oft stehen wir an deinem Grabeshügel
Und weinen Schmerzenstränen dort.
Denn ohne dich ist's trüb hienieden,
Wenn auch voll die Sonne scheint,
Ueberall wohin ich blicke,
Fühl' ich ohn' dich verlassen zu sein.
Dein Tod hat mir viele Tränen gebracht,
In Liebe werde ich deiner stets gedenken,
Bis ich wieder an deiner Seite ruhen mag.
Immergrün und schöne Rosen
Die hab' ich dir gepflanzt auf's Grab,
Das keine Stürme mehr umtosen,
Nur stiller Frieden weht herab.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren einzigen geliebten Sohn und Bruder

Julius Wegmann

welcher am 15. Juni 1909 im Alter von 13 Jahren und 11 Monaten gestorben ist.

Im stillen Friedhof
Beim Rauschen von Bäumen,
Da steh'n wir so oft
Im Sinnen und Träumen
Am Grab unseres Kindes.
Unser Liebling warst du,
Mit den lispelnden Weiden
Schlaf in ewiger Ruh.

Gewidmet von deinen Eltern und Schwestern:
Albert und Bertha Wegmann, Eltern.
Marie und Karolina Wegmann, Schwestern.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

John Kurth

gestorben vor einem Jahre, am 14. Juni 1912.

Trauernd sind drei Jahre verflossen,
Seit dein treues Auge brach,
Nimmer werden wir dein vergessen,
Bis auch einst das unsere bricht.

Gewidmet von der trauernden Familie:
Emilie Kurth, Gattin.
Lillie Kurth, Tochter,
4344 N. Monticello Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General=Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*3

Der Ungarische Geselligkeits= und Kranken=Unterstützungsverein

hält sein 21jähriges Sommerfest (Picnic) morgen Sonntag, den 15. Juni, im Altenheim Grove ab. Man nehme Madison Car bis Altenheim, oder Garfield Park Elevator bis Forest Park, dann neben Seitengeleise 6 Minuten zu Fuß bis zum Garten. Verschiedene Preise, Abendmusik, Skulari=Einnahme etc.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.

Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the
CERTIFICATE OF MEMBERSHIP IN THE CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS
LOCAL No. 10 American Federation of Musicians. Affiliated with Chicago Federation of Labor, Illinois State Federation of Labor
No. 2799 1913
Mr. John Doe
Is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians
CHICAGO, JAN 3 1913
JULY, AUG., SEPT. Financial Secretary.
First Day of March, June, September and December stand suspended

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.
14,21,28jn

New White City

Beginnend Montag, das Ereigniß der Saison
Die White City-Kapelle
Bestehend aus ausgesuchten Chicagoer Solisten
CHEVALIER EMANUEL, Dirigent
50-Grosses Ballet-50
Unter Leitung von Madame Phasey.
Rekrutirt aus den Metropolitan und Chicago Opera Co. Balletten.
„The Golden Brauch" — Tänze aller Nationen.
Großartigste freie Attraktion, die jemals dargeboten wurde.

RIVERVIEW
Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows

Jenes Cabaret	Jener Tanzsaal
Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.	Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?

Hört Ballmanns große Symphonie-Kapelle von sechzig Musikern.

Sie müssen es sehen! — Der Untergang der „Titanic". Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus. 6jn*

Deutsches Volksfest
arrangirt vom
Deutsch-Amerik. Nationalbund
Zweigverband Chicago
am Sonntag, den 22. Juni 1913
in Brands Park
3259 Elston Ave., zwischen Belmont und California Avenue.
Eintritt 25c die Person, an der Kasse 50c.
Tickets sind zu haben bei den Mitgliedern des Verbandes, in der Nordseite Turnhalle, in „The Hub", 235 S. State Straße, W. A. Wieboldt & Co., Nr. 1279 Milwaukee Avenue, im Tuch-Departement, Klee Bros. & Co., Belmont und Lincoln Ave., Sidney Mandl, 324 W. Divis. Str., Knoop & Co., 624 W. NorthAve.

Plattdütsche Gilde Eekentwieg Nr. 2
25. jährliches Pic Nic, verbunden mit Volksspielen aller Art, in Jestrams Grove, Bellwood, Ill., an der „Aurora-Elgin R. R., am Sonntag, den 15. Juni 1913. Tickets 50c @ Person, Kinder unter 14 Jahren 25c, unter 7 frei. Züge fahren ab von Hoyne Ave. u. 20. Str., 10 Uhr Morgens, 11:30 u. 1:30 Mittags; halten an 12. Str., Marshfield, 40., 52. u. Desplaines Ave. Retour-Züge 8 Uhr und 8:30 Abds. jn8,14

26. großes Piknik
veranstaltet von dem
Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein
B K U V
Sonntag, den 15. Juni 1913, in Hoerdts Grove, Western Ave. und Belmont Ave. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25c für Herr und Dame. Musik von Paul Goethels Orchester. jn7,15

17. großes Piknik
mit Preiskegeln u. and. Belustigungen für Alt und Jung, veranstaltet von dem
Oesterreichischen Kranken-Unterst.-Verein
"STOCK IM EISEN"
in Harms Grove, Ecke Berteau und Western Ave. Beginnt Sonntag früh, den 29. Juni 1913. Tickets im Vorvek. 25c, a. d. Kasse 50c @ Pers. jn8,14,28

Viertes jährliches Piknik
veranstaltet vom
Hessen-Nassauer Damen-Unterstützungs-Verein
in Fihuns Grove, 5130 Lincoln Ave., Ecke Winona, Sonntag, den 15. Juni 1913. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25c. — Preiskegeln. ma21jn14

Grosses PIKNIK
veranstaltet vom
Turn-Verein Lincoln
in Karthäusers Grove, 6656 Ridge Ave., Sonntag, den 15. Juni 1913. Eintritt 25c @ Person.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
didosa*

Wurz'n Sepps
Echt deutsches
Familien-Lokal
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Gesang- und Instrumental-Konzert
Münchner Küche; Sonntags bürgerlicher Mittagstisch von 11½ bis 4 Uhr.

DIETRICH'S
Konzert-Pavillon,
835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
Jeden Abend: Herr und Frau Naumann in den urkomischen Duoszenen „Lauter und Trauter" und „Der verliebte Bäckerlehrling". Fräulein Harasser in Sopransoli und Wiener Volksliedern. Montag und Donnerstag:
— Familienabend und Ball. —

Louis H. Jacobs
Palm-Garten
3922 Lincoln Ave. — Tel.: L. V. 1065.
Sonntag Table d'Hote. Bürgerliche Küche.
Spezielle Vorkehrungen für Privatgesellschaften.

Bei'm Wurz'nsepp.

Vortreffliche musikalische und sonstige Unterhaltung wird allabendlich und am Sonntag Nachmittag den Gästen des Fallbacherschen Familienlokals, Nr. 715 W. North Avenue, geboten. Die weitberühmte Münchener Küche der Hausfrau, die freundliche Bedienung, die angenehme Gesellschaft, welche man dort mit Sicherheit trifft, sind weitere Vorzüge des Lokals, und daß diesen die gute Behandlung zugesagt werden, welche der Wurz'nsepp den Besuchern selbst nicht bayrischen, gutteil werden läßt.

Relic House.

Das Seifert'sche Orchester wird morgen im Relic House u. a. Suppés Ouverture zu „Morgen, Mittag und Abend in Wien", und eine Auswahl aus Wagners „Tannhäuser" spielen. Ferner stehen Herr Radecki mit einem Cellosolo, Fräulein Davis mit dem Gesangsvortrag „Answers" von Bobby und Herr Seifert mit dem Violinsolo „Traum der Sennerin" von Labitzky auf dem Programm.

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
American Can......	370	26¼	25	23¼
do. bevorzugt.....	50	85	85	85
Am. Shipbuilding..	10	48½	48½	48½
Am. Telepone.......	100	127¾	127½	127½
Booth Fish. bev.....	20	74½	74½	74½
Chi. Pneu Tool....	35	47¾	47¾	47¾
Chi. Rys. Series 1..	60	91	91	91
Chi. Rys., Series 3	175	19	19	19
Corn Prod. Ref.....	100	9¼	9¼	9¼
Illinois Brick.......	300	69	68¾	69
M. Ward bevorz...	20	107¼	107¼	107¼
National Biscuit....	310	109	108	109
Pacific Gas.........	60	42	42	42
Peoples Gas........	120	107½	107	107
Quaker Oats........	75	211	209	211
do. bevorzugt......	20	101	101	101
Sears-Roebuck	1,575	162¾	159⅞	162¾
Swift & Co.........	336	101⅝	101¼	101¼
U. S. Steel........	400	53⅝	53	53⅝

Bonds.

$1,000	Chicago Elevated Railway 5s......	94
2,000	Chicago City Railway 5s..........	99½
5,000	Cudahy & Co. 5s..................	99½
2,000	Peoples refunding gold 5s........	99⅝
1,000	Chicago Gas 5s...................	100½

— Drei Mal überschlug sich auf engem Wege ein im Nebel mit 50 Meilen Stundengeschwindigkeit von R. J. Budd von Dover, N. J., bei jener Stadt heute gefahrener Kraftwagen. Budd wurde getötet, A. J. Freeman von Paterson lebensgefährlich, ein anderer Mann und zwei Frauen schwer verletzt.

Sicherheitsgewölbekästchen
Es kostet Sie nicht einmal einen Cent täglich, wenn Sie Ihre Schmucksachen, Ihre wichtigen Papiere und sonstigen Wertsachen in den großen, geräumigen, diebes-, feuer- und wasserdichten Kästen unseres Sicherheitsgewölbes aufbewahren. Wenn Sie in diesem Sommer zu verreisen gedenken, dann ist es jetzt Zeit, einen von diesen Kästen zu mieten. Wir haben auch Lagerräume für Koffer und Kisten. Unsere Geschäftsstunden sind von 8 Uhr 30 Min. bis 5 Uhr 30 Min., Montag und Samstags bis 8 Uhr Abends.
Feuerversicherung
Wir besorgen Ihnen Versicherungen aller Art und zwar nur bei den besten Gesellschaften und zu den gewöhnlichen Raten. Sie würden gut daran tun, wenn Sie sich um Ihre Feuerversicherungspolize vor dem 4. Juli bekümmerten.
Hypotheken
Wir haben erste goldgesicherte Hypotheken von $500.00 aufwärts im Gesammtbetrage von über einer halben Million Dollars an der Hand, die gedeckt sind durch Grundeigentum der Nordwestseite, das Einkünfte bringt. Diese Hypotheken bringen 5½ bis 6 Prozent Zinsen. Verlangen Sie mündlich, schriftlich oder per Telephon die Liste. Haben Sie im nächsten Monat Gelder zu Ihrer Verfügung, so wollen wir Ihnen jede Hypothek von unseren Listen reserviren, die Sie sich aussuchen. Unter Staatsaufsicht.
North West State Bank Etablirt 1905.
Milwaukee Avenue, North Ave. und Robey Strasse
Telephones Humboldt 5004, 5005, 5006.

Sommernachtfest
Konzert, Ball u. Preiskegeln, veranstaltet vom
Deutschen Kriegerverein Lake View
Sonntag, den 29. Juni 1913. Anfang 1 Uhr, im Ashland Grove, N. Ashland Ave. und Addison Str. Eintritt 25c f. Herr u. Dame. Kinder frei.

Robert Blum Loge Nr. 58
I. O. O. F.
Großes Pic Nic, abgehalten am Sonntag, den 15. Juni 1913, in Vogels Grove, Ecke Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park. Eintritt 25c die Person. Man nehme Garfield Park Linie, Metrop. Hochbahn, bis Harlem Ave. Station, und gehe einen Block südlich. Anfang Nachmittags 2 Uhr. sason

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Str. und Clybourn Ave.
Konzert jeden Abend von 8—12 und Sonntag von 2½ Uhr Nach. an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Jeden Donnerstag Tanz. Eintritt frei.
Christ. Siemsen, Eigentümer.

Cafe Germania
Ecke North Ave. und Hudson Ave.
Samstag und Sonntag, sowie jeden Donnerstag
Konzert und Tanz!

Die Bar-Versteigerung
— des —
BAYERISCH-AMER. VEREINS
zu dem am Sonntag, den 13. Juli 1913 stattfindenden 22. Volksfest in Brands Park findet am 15. Juni d. Mts. 1529 Larrabee Str., nahe North Ave., statt. Anfang 2 Uhr Nachmittags. jn7,14

Aufruf!
Ein Komite, welches dafür eintritt, daß
Herr Henry W. Huttmann,
der bekannte Förderer des Deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen und eifriger Kämpfer aller liberalen Bestrebungen im Interesse des Deutschtums Chicagos, als Bundesrichter vom Präsidenten ernannt wird, ersucht alle diejenigen, welche denselben Wunsch hegen, in Reih' und Glied für dieses Unternehmen zu treten.
Das Komite ersucht ergebenst, bei dem Sekretär Herrn Rudolf Seifert, 78 W. Washington Str., vorzusprechen und Petitionsformulare entgegenzunehmen. frsason

$50,000
6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen
"Switzerland"
im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.
A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 179 W. Washington Str.
Teutonic Gebäude. Tel. 1191 Main
14jn,samomi*

Schiffskarten, besonders Geldsendungen sehr billig diese Woche. Auch deponiren wir Gelder in allen europäischen Banken und händigen den Deponirenden die Bankbücher ein.
Russian-American Bureau
160 N. Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str., Chicago, Ill.
Das Bureau ist geöffnet täglich bis 8 Uhr 30 Abends und an Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachmittags.

BANKES' KAFFEE
Der Allerbeste. 26¢ a lb.
Versucht ihn.
Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund.......... 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee.......... 23c
25c Santos Kaffee.......... 20c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen.......... 18c
Butter
mit dem deliziösen Geschmack nach neuem Gras
Banke's Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund.......... 30c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist.......... 27c
Spezialwert in Tee, wert 60c.......... 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte.......... 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund.......... 12c
40,000 Familien sparen
Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.
Versucht ihn.
$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.
Westseite Laden: 1644 W. Chicago Ave. 1367 W. Chicago Ave. 2054 Milwaukee Ave. 1024 Milwaukee Ave. 2710 W. North Ave. 1217 S. Halsted Str. 1832 S. Halsted Str. 1836 Blue Island Av. 1818 W. 12. Straße. 3102 W. 22. Straße. 2830 W. Madison Str. 1510 W. Madison Str.
Südseite: 3032 Wentworth Ave. 3427 S. Halsted Str. 4729 S. Ashland Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str 720 W. North Ave. 2642 Lincoln Ave. 3244 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.
didosa

Große Exkursion und Piknik
— nach —
LOCHNERS PARK
Morton Grove, Ill.
veranstaltet von der
Gross-Gilde von Amerika
Sonntag, den 22. Juni 1913.
Tickets 25c das Stück. Anfang 10 Uhr Vorm.

Zweites großes Pik-Nik
und Sommernachtsfest, arrangirt vom
Deutsch-Amerikanischen Unterstützungs-Verein Tue Recht und scheue Niemand
im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave., am Sonntag, den 22. Juni 1913. — Preiskegeln für Herren und Damen, und sonstige Belustigungen für Jung und Alt. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. Musik von C. Carls. jn14,21

Großes Pik-Nik
mit Preiskegeln u. anderen Belustigungen, des
Chicago Busy Bee Club
(Nebenzweig der Chicago Spiritualist League") im Excelsior Park, Irving Park Blvd. u Elston Ave., am Mittwoch, den 18. Juni, den ganzen Tag und Abend. Eintritt frei. Warme Speisen sind im Park zu haben.

10. Piknik nebst Preis-Kegeln
veranstaltet vom
Groß Park Damenverein
am Mittwoch, den 2. Juli 1913, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Anfang 10 Vorm. Tickets im Vorverkauf 10c die Person, an der Kasse 25c.

Erste große Unterhaltung
in dem
Tiroler Alpen und Familien-Resort
Joe Hofer, Eigentümer.
3925 Montrose Boulevard, nahe 40. Avenue.
Samstag u. Sonntag, 14. u. 15. Juni 1913.
Konzert jeden Abend. Musik von Wagners Orchester. Transferirt zu Montrose, Elston und 40. Ave. Cars zum Platz.

TIROLER HEIMAT
729 NORTH AVENUE,
Konzert und Komiker jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Donnerstag, Samstag und Sonntag Tanz.

22. Sektion
des
Gegenseitigen Unterstützungsverein
hält am Mittwoch, den 18. Juni, in der Hermosa Halle, Armitage Ave, und 42. Ave., eine
Agitationsversammlung
ab, und ladet alle Deutschen, die an der Nordwestseite wohnen, freundlichst ein.

KONZERT
jeden Samstag und Sonntag Nachmittag und Abend, beim
Tiroler Friedl
1557 Clybourn Avenue
Gegeben von den beliebten Tyrolersängern A. Ploner und Frau.

Fahrhabe.

Weitere interessante Einzelheiten aus den Steuerlisten.

Der Markt im „Ghetto".

Der sogenannte Fünfzehnerausschuß und die Sittenpolizei.—Vorgehen gegen unsanitäre Bäckereibetriebe.—Patrick Ryne und seine schwimmende Kneipe.

Die Bekanntgebung von Einzelheiten aus den Steuerlisten, welche die Fahrhabe betreffen, haben die Aufmerksamkeit auch auf die Posten in diesen Listen gelenkt, welche die Besitzverhältnisse der Steuereinschätzer und der Steuerrevisoren betreffen. Es zeigt sich da, daß Herr W. H. Weber aus Blue Island, welcher der Einschätzungsbehörde schon seit ihrem Bestehen als Mitglied angehört, früher überhaupt keine Fahrhabe zur Besteuerung angemeldet hat. In diesem Jahre meldete er Werte im Betrage von $2000 an. Im vorigen Herbst neugewählte Assessor Michael K. Sheridan war früher ebenfalls fertig geworden, ohne Steuer auf Fahrhabe zu zahlen. Er hat jetzt einen Besitz von $600 angemeldet. Assessor Pfaelzer, ebenfalls neu im Amt, hat seine Selbsteinschätzung im Vergleich zur vorjährigen um $1245 erhöht, von $1755 auf $3000. Assessor Koraleski hatte im vorigen Jahre $10 angemeldet; in diesem Jahre hat er $90 zugelegt. Assessor Wolf hat sich zu einem derartigen Vorgehen nicht veranlaßt gesehen. Im vorigen Jahre hatte er $1450 angemeldet, in diesem Johre läßt er's bei $1250 bewenden. Von den drei Revisoren ist der am weitaus längsten im Amt befindliche Roy O. West auch der am meisten begüterte. Im vorigen Jahr hat er Fahrhabe im Werte von $17,475 angemeldet, in diesem Jahr $970 mehr. Die Revisoren Block und Webb haben $2200, bezw. $1200 angemeldet, und den Hauptbestandteil des gemeldeten Besitzes bildet in jedem von ihnen ein Kraftwagen.

Assessor Koraleski macht auf die immerhin bemerkenswerte Tatsache aufmerksam, daß aus verschiedenen Vorortsbezirken: River Forest, Forest Park, Riverside, Palatine, Maywood, Bremen usw., zahlreiche Meldungen eingelaufen sind, nach denen die betreffenden Bürger über keine weitere steuerpflichtige Fahrhabe verfügen, als über einen Kraftwagen. Und diese Kraftwagen müssen von ziemlich kläglicher Art sein, denn sie werden von ihren Eigentümern fast durchgehends nur auf etwa $200 bewertet.

In der gestern veröffentlichten Liste der Aldermen, die überhaupt keine Steuer auf Fahrhabe entrichten, war auch Alderman Haderlein von der 24. Ward aufgeführt. Damit ist Herrn Haderlein aber ein Unrecht geschehen, denn er bezahlt schon seit Jahren Steuer auf seine Fahrhabe und wurde auch für das Jahr 1913 auf $300 eingeschätzt. „Dabei besitze ich nicht einmal einen Kraftwagen", sagte der Stadtvater heute.

Nachstehend folgen die Beträge, auf welche die Schlachthausfirmen ihre Fahrhabe bewertet haben:

Swift & Co., $3,150,000; Armour & Co., $2,875,000; Morris & Co., $920,000; Sulzberger & Sons Co., $525,000; Libby, McNeill & Libby, $400,000; Anglo-American Provision Co., $400,000; North-American Provision Co., $28,700.

Am Osteingang zum Countygebäude wurden gestern auf Steuerforderungen hin 117 Grundstücke im Bezirk Jefferson versteigert. Gewerbsmäßige Steuertitelkäufer erwarben die ganze Partie zu durchschnittlich etwa $50 für jedes Grundstück.

Der Straßenmarkt in „Ghetto".

Der zuständige Stadtratsausschuß hat gestern seine Untersuchung der Marktverhältnisse im „Ghetto" abgeschlossen. Es hat sich dabei ergeben, daß an der Jefferson Straße in fast jedem Hause mehrere Ladenlokale sich befinden, bezw. Räume, die als solche benutzt werden. Für diese Plätze wird von den Hausbesitzern eine übertrieben hohe Miete berechnet. Die Mieter versuchen auf ihre Kosten zu kommen, indem sie Raum auf dem Bürgersteig an andere Handeltreibende vermieten, obwohl ihnen ein Verfügungsrecht über diesen Raum nicht zusteht. Von den Inhabern der Verkaufsstände auf dem Bürgersteig hat Marktmeister Goldstein Standgeld eingetrieben; daß er diese Einnahmen mit der Stadt verrechnet hätte, ist nicht ersichtlich. Zu gestatten, daß der Straßenmarkt in der bisherigen Weise weiter betrieben werde, scheint aus verschiedenen Gründen, hauptsächlich sanitären, nicht rätlich. Der Ausschuß wird wahrscheinlich empfehlen, daß der Schulhof der schon lange außer Betrieb gesetzten Goldsmith Schule zum Marktplatz gemacht werden möge.

Sittenpolizeiliches.

Polizeichef McWeeney hat nunmehr, auf Grund der bereits mitgeteilten Berichte des Fünfzehnerausschusses zum Schutz der Jugend, eine Untersuchung angeordnet, ob im „Tenderloin" der Südseite wieder verrufene Häuser offen betrieben werden, und will, falls das wahr ist, die aufsichtführenden Polizeibeamten jenes Bezirks zur Verantwortung ziehen. Hauptmann Ryan habe ihm mitgeteilt, daß jener Bericht falsch, die darin aufgeführten Häuser nicht im Betrieb seien, sondern leer ständen. Jener Bericht sei nach seiner Ansicht von dem erst kürzlich nach Chicago übergesiedelten Sekretär des Ausschusses verfaßt worden, nicht vom Ausschuß selbst. Trotzdem lasse er die Beschwerde gründlich untersuchen. Erst vor acht Tagen habe ihm Hauptmann Ryan versichert, daß das „Tenderloin" ausgerottet sei, und ebenso lauteten die Berichte der Untergebenen des zweiten Hilfschefs Funkhouser. Gesundheitskommissär Young versichert, daß der Fünfzehnerausschuß falsch unterrichtet sei, wenn er glaube, daß es Sache des Gesundheitsamtes sei, verrufene Häuser zu schließen und deren Insassen und Besitzer zur Strafe zu ziehen. Die Liste nennt als Hausbesitzer verschiedene angesehene Chicagoer.

Bäckereibetriebe in Kellerräumen.

In Springfield wird ein Versuch gemacht, dem hiesigen Gesundheitsamt die Kontrole über Bäckereibetriebe zu entziehen. Die Aufsicht über diese Betriebe soll der staatlichen Nahrungsmittelkommission übertragen werden, aber mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß sie nicht einschreiten solle gegen den Betrieb von Bäckereien in Kellerräumen. Das Gesundheitsamt hat gemeinsinnige Bürgerverbände ersucht, nachdrücklich Verwahrung einzulegen gegen die Annahme der einschlägigen, von dem Senator Olson auf Ansuchen des Bäckermeistervereins eingereichten Vorlage. Gesundheitskommissär Dr. Young hat gestern hier auf Grund der einschlägigen städtischen Verordnung drei in höchst unsanitären Kellerräumen befindliche Bäckereien schließen lassen, und zwar die von Mendel Finkelstein, 842 W. 12. Str., Martin Anderson, 441 W. Division Str., und Jaworski & Widner, 740 Wells Str. Er beabsichtigt, in gleicher Weise auch gegen die Inhaber anderer derartiger Betriebe vorzugehen. Die Inhaber dieser Betriebe sind schon vor Jahren aufgefordert worden, sich nach einwandsfreien Geschäftsplätzen umzusehen.

Der städtische Machtbereich.

Patrick Ryne ist Besitzer einer Gasolinschaluppe und hat diese zu einer schwimmenden Kneipe eingerichtet. Er hat von der Bundesregierung eine Schanklizenz erwirkt, hat aber keine städtische Lizenz und glaubt, eine solche auch nicht zu gebrauchen, da er Getränke nur verkauft, wenn er sich mit seinem Schifflein auf dem Wasser östlich vom Gestade des Sees befindet. Die Polizeiverwaltung hat nun gegen den Mann einen Strafantrag gestellt, Ryne aber lebt der Hoffnung, daß der Fall zu seinen Gunsten werde entschieden werden, denn er ist der Ansicht, daß der Machtbereich der Stadt sich nicht auf den See erstreckt.

Das Gericht soll entscheiden.

Der Stadtrat hat die Chicago City Railway Co. und die von dieser kontrolirte Calumet & South Chicago Railway Co. angewiesen, ihren Fahrgästen erweiterte Umsteigerechte zuzugestehen. Die Straßenbahngesellschaften wollen dieser Weisung nicht nachkommen, sondern es auf eine gerichtliche Entscheidung ankommen lassen. Zu diesem Ende haben sie sich mit einem Einhaltsgesuch an das Kreisgericht gewandt.

Wachsendes Raumbedürfniß.

Wie stark mit der beständigen Zunahme an Kundschaft bei der Telephongesellschaft auch das Raumbedürfniß wächst, das erhellt aus folgender Nachricht:

Die Telephongesellschaft hat in jüngster Zeit außer dem gewaltigen Hochbau an der Washington Straße, auch auf dem Grundstück Nr. 520 Federal Straße einen großen Neubau für ihre Zwecke errichten lassen. In diesem Neubau war zunächst nur die Zentrale „Wabash" untergebracht worden. Jetzt werden darin Einrichtungen zur Unterbringung einer zweiten Zentrale, „Harrison", getroffen. Die Zentrale „Wabash" hat 30,000 Anschlüsse, die Zentrale „Harrison" etwa 20,000. In beiden Zentralen zusammen sind gegen 1000 Mädchen beschäftigt.

Müssen Uniform tragen.

Oberbüttel Anton J. Cermak vom Stadtgericht hat angeordnet, daß die ihm unterstellten Gerichtsdiener Uniform tragen sollen, und zwar beständig. Die Maßnahme ist zum Teil dadurch veranlaßt worden, daß hin und wieder Schwindelhuber sich in den Stadtgerichten Klageparteien gegenüber für Gerichtsdiener ausgegeben und von den betreffenden Leuten Geld erlistet haben.

Sommer-Fahrplan via Chicago & Northwestern Ry.

Er tritt Sonntag, den 15. Juni, in Kraft für Fox Lake, Powers Lake, Lake Geneva, Lake Como, Salem, Twin Lakes, Genoa Junction, Green Lake und andere Sommerfrischen im nördlichen Illinois und Wisconsin.

Ticket Offices 148 S. Clark Straße (Tel. Randolph 4221, Automatic 53—251) und Passagier-Bahnhof. anz

White City.

Am kommenden Montag beginnen in der White City die Balletvorstellungen unter der Leitung von Frau Phasey, der Balletmeisterin der Metropolitan Oper in New York. Von dieser kommt auch ein Teil der Tänzerinnen, die übrigen gehören zu dem Balletkorps der Chicagoer und der Londoner Convent Garden Oper. Das Balletkorps umfaßt 50 Mitglieder, erste Solotänzerin ist Frl. Ethel Gilmore. Zur Aufführung kommen „Der goldene Zweig" als erstes und „Tänze aller Nationen" als zweites Ballet in glänzenden Kostümen. Musikalisch wirkt die White City Kapelle unter Chevalier Emanuel mit, ihre Mitglieder gehören sämmtlich dem hiesigen Lokalzweige der Musikergewerkschaft an und sind auserlesene Musiker. Das Modell des Panamakanals, die Reisevorträge, das Kabarett und viele andere Sehenswürdigkeiten und Belustigungen erregen gleichfalls das dauernde Interesse des Publikums.

Siemsens Palmgarten.

Angenehm ist bei heißer Witterung der Aufenthalt in diesem kühlen und hübsch eingerichteten Lokal an der North Avenue. Es ist dort immer für gute musikalische und deklamatorische Unterhaltung gesorgt, und der Ruf des jovialen Wirtes bürgt für die Güte der Speisen und Getränke.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Montag: Kurzwaaren-Bargains in dem großen Laden.

Shinola Schuhwichse, schwarz oder lohfarbig 5c — J. & P. Coats Maschinenfaden, die Flasche 2c — Weißes Rick Rack Braid, alle Größen, 4 Yards zu 5c — Haarnadeln Cabinets, volle Größe, jedes zu 2½c

Kleiderstoffe — Fabrikreste: 6c, 5¾c, 4¾c, 9½c
Seifen-Spezialität: Milady Toilettseife, 3 Stücke für 10c
$1.00 Sateen-Unterröcke Montag 48c
Unterzeug markirt für Montag: 39c
Gingham-Schürzen 25c
Bettücher und Handtuchzeug: 5⅜c, 7½c, 5½c, 8½c
Strümpfe markirt für Montag: 8c, 9c
Notizbuch für Stenographen 5c
$3.50 Rope Portieren in allen Farben — Montag 1.79

Wenn niedrige Preise für gute Qualität Waaren Euch interessiren, dann kommt zu

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

frühzeitig am Montag Morgen, wo dieselben zu finden sind und nirgend anders.

40zöll. extra schweres ungebleichtes Bettuchzeug; 12½c wert; Montag, speziell, Yd..........	7¾c	Grau emaillirte Sauce Pans, nur..........	9c
15c Toil du Nord Kleidergingham — es gibt keinen besseren Gingham, und in einer großen Varietät von Farben, Karrirungen, Streifen etc., nur am Montag, die Yd..........	7¾c	Extra gute Qualität Aermelbretter, das Stück..........	5c
Extra große geformte Vests für Damen; 25c wert; speziell, das Stück..........	17c	Zwei Brenner schwere Gasplatten — mit Neske Valve, Stück..........	89c
36 Zoll breiter Swiß, mit farbigen Streifen und regulär für 12½c verkauft; speziell..........	6¾c	Drahttüren, in allen Größen, Montag, zu nur..........	79c
Couch Decken — in rot und grün, 98c wert; speziell, Stück	59c	Stained Drahtfensterrahmen, 24×36, nur Montag, Stück..........	22c
Gebügelte Negligee Gesellschaftshemden für Männer; bis zu 75c wert, speziell, das Stück..........	39c	New Century Mehl, ⅛ Faß, 60c; ¼ Faß..........	1.18
Extra große Negligee Touristenhemden; Größen 17½ und 18; 59c wert; speziell, Stück..........	29c	Fancy Santos Kaffee, Pfund..........	22c
10c Rockford Socken für Männer, Montag, spez., Paar..........	5c	Jelly Can oder Eche Dessert, 2 Packete für..........	15c
Lackleder, Gunmetal und lohfarbige Schuhe für Damen; $2.00 wert; Montag, Paar..........	1.59	Californische Zwetschen, 10c Sorte, 2 Pfund für..........	15c
8 Quart blau und weiß emaillirte Einmachkessel, speziell, das Stück..........	45c	1 Pfd. Packet entkernte Rosinen..........	7c
6 Quart blaue und weiße Sauce Pans, Stück, nur..........	29c	Frisch verpackte Ginger Snaps, Pf	4½c
2 Quart grau emaillirter Berlin Pot mit Deckel; zum Preise von nur..........	9c	Quaker toasted Corn Flakes; das Packet..........	7c
		Sniders Catsup, große Flasche..........	19c
		Swifts Pride Seife, 10 Stück..........	26c
		Swifts Pride Cleaner, 10c Büchse	5c
		Cacao Noodle Seifen Chips, 3 Pfd.	9c
		Fleisch-Department	
		Speziell—Leaf Schmalz, 10 Pfd.	$1
		Sirloin Steak, Pfund für..........	17c
		Corn Belt Speck, Pfund..........	17c
		Pork Roast, Pfund..........	13c
		Rohe Schinken, durchschnittlich 8 bis 10 Pfund, Pfd..........	18c

Bismarckgarten.

Heute Abend um 6 Uhr wird der Bismarckgarten für die Saison eröffnet. Die Besucher werden ihn vergrößert und verschönert finden, vergrößert durch einen Naturpark am Südende des Gartens mit Gängen, Rasenflächen, Blumenbeeten, Gebüsch und einem blau beleuchteten Springbrunnen, hervorragend geeignet zu Spaziergängen während der Konzerte. Kabarettvorstellungen werden auf einer Bühne unter dem Mittelbogen des Schweizer Pavillons, dessen Wände beseitigt sind, gegeben werden, und die Veranden können bei Regenwetter durch Leinwanddächer so verbreitert werden, daß all Besucher Schutz finden. Die Konzerte und Vorstellungen finden von 6:30 Uhr Abends bis 1 Uhr Morgens statt, Samstags und Sonntags werden außerdem Matinees gegeben. Das heurige erste Konzert gibt Ellerys wohlbekannte Kapelle, und bei den Kabarettvorstellungen werden der berühmte Berliner komische Kabarettdirigent Theodor Römhild mit seinen Leuten, das Quartett Stevens, das Tänzerpaar Natalie und Ferrari und im Garten umherziehende „fahrende Sänger" auftreten.

Tiroler Heimath.

In der Tiroler Heimat, 729 North Avenue, herrscht nach wie vor fröhliches Leben und Treiben. Die schöne Musik, welche Donnerstag, Samstag und Sonntag zum Tanzen aufspielt, und an den übrigen Wochenabenden die neuesten Konzertstücke bringt, fesselt das Publikum. Man fühlt sich in der altbekannten gemütlichen Herberge sehr heimisch. Auf aufmerksame Bedienung sieht der Wirt ganz besonders.

Zimays Buffet.

Hans und Lottie Putz, das volkstümliche und beliebte Künstlerpaar, wird auch heute und morgen die Gäste in Zimays Buffet, 648 North Ave., unterhalten. Beide leisten im Gesang und im Zither- und Guitarrespiel höchst Anerkennenswertes und locken bei jedem Auftreten zahlreiche Besucher in das Lokal. Die Leitungen von Küche und Keller finden gleichfalls berechtigten Beifall.

— Der Holzmühlenarbeiterstreik in Duluth, Minn., ist vorüber. Die Leute hatten 75 Cents die Woche Zulage gefordert, aber nicht erhalten.

Riverview Exposition.

Während des kühlen Wetters ist der Ballsaal von Riverview besonders stark besucht gewesen, man tanzte sich warm. Inzwischen ist aber die Luft sommerlich geworden, und die Massen strömen nun nicht mehr nur zum Tanz und in das Woodland Kabarett, sondern genießen den Aufenthalt im Freien. Viele Tausende werden morgen an dem Fest der Sozialisten auf dem Piknikplatz teilnehmen, und am Abend winkt als besondere Attraktion das Motorradwettfahren zwischen Chicago und Detroit im Motordrom. Beim Baseballspiel werden die Riegen Chicago und Port Washington von der North Shore League ihre Kräfte messen. Von heute an wird Webers Kapelle konzertiren. Die großen Schaustellungen „Der Untergang des Titanic" und „Die Schlacht bei Gettysburg" werden täglich von zahllosen Zuschauern besucht und bewundert.

Dietrichs Konzertpavillon.

Bei dem heißen Wetter findet man in Dientrichs kühlem, gut durchlüfteten Konzertpavillon Kühlung und Unterhaltung. Das Ehepaar Naumann wirkt mit seinen Duoszenen unwiderstehlich auf die Lachmuskeln, und Frl. Harrasser macht sich mit ihrem schönen Gesang um die Unterhaltung verdient. Ihre Wiener Volkslieder finden besonders großen Anklang. „Lauter und Trauter" und „Der verliebte Bäckergeselle" betiteln sich die Naumannschen Aufführungen. Am Montag und am Donnerstag findet gemütliche Familienunterhaltung und Ball statt.

Tiroler Alpen.

Das neue, im Tirolerstil erbaute Erfrischungslokal „Tiroler Alpen", das Hr. Joseph Hofer auf dem Grundstück 3925 Montrose Ave. aufführen ließ und vor einer Woche eingeweiht hat, legt schon jetzt große Zugkraft an den Tag. Es enthält außer den Wirtschafts- und Restaurationsräumen eine 80 Fuß lange, künstlerisch ausgeschmückte Halle und einen Dachgarten, von dem aus man eine prächtige Fernsicht genießt. Ein sehr leistungsfähiges Orchester konzertirt in der Halle, die trotz der großen Raumverhältnisse fast jeden Abend dicht gefüllt ist.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents,
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.

Lokalbericht.

Frauen feiern Sieg.

Stimmrechtlerinnen geben Mitgliedern der Legislatur ein Bankett.

Dunne wird Vorlage unterzeichnen

Bezeichnet Einwände dagegen als unbegründet. — Angriff des Demokraten Gorman auf den Republikaner Wilson führt zu wüsten Szenen im Haus.

(Eigenbericht der „Abendpost.)

Springfield, Jll., 13. Juni. Stimmrechtlerinnen feierten heute bei einem Bankett im Leland Hotel, das sie den Mitgliedern der Legislatur gaben, die Annahme der Frauenstimmrechtsvorlage. Gouverneur Dunne, einer der Hauptredner des Abends, machte es klar, daß er die Vorlage unterzeichnen wird, auch wenn der Generalanwalt Bedenken hinsichtlich ihrer Verfassungsmäßigkeit haben sollte. Jm Laufe des Tages sprach das Staatsoberhaupt, das 13 Jahre lang Richter war, die Ansicht aus, die Bedenken des Generalanwalts seien unbegründet. An dem Bankett nahmen Vertreter aller Parteien teil. Ansprachen hielten die Senatoren Hugh S. Magill, Republikaner; Walter Clyde Jones, Fortschrittler, und Kent E. Keller, Demokrat, und die Abgeordneten Edward D. Shurtleff, James A. Watson und Homer J. Tice, Republikaner; Sprecher William McKinley, Demokrat; Medill McCormick, Fortschrittler, und Christian Madden, Sozialist. Frau Grace Wilbur Trout, Präsidentin der „Equal Suffrage Association", war Spruchmeisterin. Jm Namen der Stimmrechtlerinnen sprachen außerdem Frau Sherman Booth und Frau Antoinette Funk. Von Chicago traf am Spätnachmittag eine vielköpfige Abordnung von Stimmrechtlerinnen in einem Sonderzug ein und beteiligte sich an einer Parade, die vor dem Bankett stattfand.

Die Hauptrede des Abends hielt Gouverneur Dunne. „Seit Wochen," führte er aus, „haben Vertreter der Farbigen versucht, von der Legislatur die Mittel zur Halbhundertfeier der Befreiung ihrer Rasse zu erlangen. Zur selben Zeit haben weiße Frauen von der Legislatur Hilfe verlangt, nicht um die Wiederkehr des Tages zu feiern, der ihnen Befreiung gebracht hat, sondern um Befreiung von ihren politischen Fesseln überhaupt zu erlangen. Vor acht Jahren, als ich Mayor von Chicago war, waren die Schullehrerinnen der Stadt, 6000 Frauen, eine der Körperschaften, auf die ich mich am meisten verlassen konnte. Damals wurde ich selbst ein Anhänger des Frauenstimmrechts. Die Frauen, die sich das Stimmrecht zu erkämpfen suchten, wußten, sie seien im Recht. Während ihre Schwestern über der See Gebäude in Brand steckten, Aufläufe verursachten und ihrer Sache schadeten, gingen sie vorsichtig und sorgfältig zu Werke, bis sie den Sieg errangen. Die Erteilung des Stimmrechts wird einen heilsamen Einfluß auf den Staat ausüben."

Der frühere Sprecher Shurtleff, dessen parlamentarische Erfahrung den Sieg der Stimmrechtsvorlage möglich machte, war der Löwe des Abends. Die Stimmrechtlerinnen ließen es an Beweisen ihrer Dankbarkeit für seine Hilfe in einem kritischen Augenblick nicht fehlen.

Gorman schlägt Wilson nieder.

Jm Haus kam es heute am Spätnachmittag zu einer wüsten Szene, die nahezu in eine allgemeine Schlägerei ausgeartet wäre. Nur die Besonnenheit des republikanischen Abgeordneten Homer J. Tice und Sprecher McKinleys vereitelte ein derartiges Schauspiel. Während der Beratung der Vorlage des Demokraten Richardson schlug der Demokrat Thomas N. Gorman von Peoria den Republikaner George H. Wilson von Quincy plötzlich nieder. Sofort brach ein Höllenlärm los. Gormans Freunde zerrten ihn sofort an seinen Platz, während Wilsons Freunde diesem zu Hilfe kamen. „Schmeißt ihn raus!" „Stoßt das Mitglied aus!" ertönte es von allen Seiten. Sprecher McKinley suchte vergeblich Ruhe herzustellen und ermahnte, eine Entscheidung aufzuschieben, bis die erhitzten Gemüter ein wenig abgekühlt seien. Trotzdem wurde der Ruf auf Vertagung der Sitzung von verschiedenen Seiten laut. Homer J. Tice rief dem Sprecher zu: „Vertagen Sie die Sitzung nicht, oder es kommt zu einer allgemeinen Schlägerei. Sie sind rauflustig!" Die Ruhe wurde mühsam hergestellt, und der Abgeordnete Holaday setzte seine Ansprache gegen die Vorlage fort. Kurze Zeit später erhob sich Gorman nochmals und suchte sich auf Wilson zu stürzen. Seine Freunde hielten ihn aber zurück. Sprecher McKinley forderte den Türhüter auf, Gorman an die Luft zu setzen, aber dessen Freunde sammelten sich um ihn und ließen Türhüter Keim nicht herankommen. Später veranlaßten sie Gorman, das Haus zu verlassen. Wilson hat an den Sprecher das Verlangen gestellt, daß Gorman aus dem Haus ausgestoßen werde.

Weitere Vorlagen Dunnes angenommen.

Das Haus nahm heute die von Gouverneur Dunne befürworteten Vorlagen für Verschmelzung der Wildschutzabteilung mit der Fischereikommission und für Schaffung eines Auskunfts- und Rechtsbüros für die Legislatur an. Sie sind bereits im Senat angenommen worden, der aber einige Zusätze genehmigen muß. Die letztere Vorlage bestimmt, daß dem Büro der Gouverneur, der stellvertretende Vorsitzende des Senats, der Sprecher des Hauses, die Vorsitzenden der Bewilligungs- und Rechtsausschüsse beider Häuser und je fünf Hausmitglieder und Senatoren angehören sollen.

Sie sollen vom Gouverneur ernannt werden.

Sozialist verursacht Ueberraschung.

Der Versuch, die Bewilligung für Bestreitung der Kosten der Konteste gegen Hausmitglieder herabzusetzen, schlug fehl. Der Hausausschuß für Wahlen hat dafür $65,000 verlangt, die der Bewilligungsausschuß genehmigt hat. Der Republikaner Holaday von Danville und der Fortschrittler Carter von Champaign verlangten, daß $20,000 von dieser Summe gestrichen würden, drangen aber nicht durch. Holaday beantragte, den Mitgliedern an Kosten höchstens $200 und für Anwaltsgebühren für jedes Mitglied höchstens $500 zu bewilligen, doch wurde der Antrag abgelehnt. Der Sozialist Madsen beantragte zum großen Erstaunen der Mehrzahl der Hausmitglieder, die ihm bewilligte Summe von $500 unf $400 zu beschneiden, was angenommen wurde. Jn der ursprünglichen Form wurde die Vorlage zur dritten Lesung vorgerückt.

Die Konteste gegen die Fortschrittler Medill McCormick vom 29. Senatsbezirk, Chicago, und F. S. Munro von Highland Park wurden vom Haus abgewiesen.

Bewilligungen für Landstraßen.

Jm Haus kamen unter anderen einige Bewilligungsvorlagen und die Vorlage, welche Stadträten gestattet, Straßen durch einen Park zu legen, zur Sprache. Letztere Maßregel soll dem Stadtrat Chicagos das Recht geben, Division Str. durch den Humboldt Park durchzuführen. Unter den Bewilligungsvorlagen befinden sich zwei, die für dieses und für nächstes Jahr je $400,000 für den Bau guter Landstraßen auswerfen. Für den Ankauf des Hauses General John A. Logans in Benton wurden $7500 ausgeworfen, für die Feier der fünfzigjährigen Wiederkehr der Emanzipationserklärung $2500.

Der Senat nahm eine Reihe von Vorlagen an, unter denen die für Schaffung eines Auskunfts- und Rechtsbüros für die Legislatur und für direkte Erwählung von Bezirks- und beigeordneten Delegaten zu Nationalkonventen obenan stehen. Beide wurden von Senator Jones eingebracht. Letztere bildet einen Zusatz zum Vorwahlengesetz.

Machen Pause am 20. Juni.

Beide Häuser nahmen heute einen Beschlußantrag an, am 20. Juni eine Pause bis zum 30. Juni eintreten zu lassen und an diesem Tag die Tagung zu beschließen. Die zehntägige Pause ist nötig, um dem Gouverneur Zeit zu geben, die angenommenen Vorlagen zu prüfen und zu unterzeichnen, oder mit seinem Veto zu belegen.

Dunne unterzeichnet Vorlage.

Gouverneur Dunne unterzeichnete heute die Senatsvorlage Nr. 288, welche Aenderungen zum Polizeipensionsgesetz enthält und das Gesetz so abändert, daß an seiner Verfassungsmäßigkeit keine Zweifel mehr bestehen. Die Vorlage erhöht den Beitrag, der aus dem Ertrag der Schanklizensen an den Pensionsfonds gezahlt werden muß, von drei auf vier Prozent.

Geo. N. B.

Kundgebung am Bahnhof.

Eine Kundgebung zu Ehren der heimkehrenden Stimmrechtlerinnen, die in Springfield die Annahme der Stimmrechtsvorlage durchgesetzt haben, fand heute Vormittag um 7 Uhr auf dem Unionbahnhof statt, als die Führerinnen der Bewegung aus der Staatshauptstadt eintrafen. Männer und Frauen hatten sich angesammelt, um die Stimmrechtlerinnen zu begrüßen. Unter Führung der Präsidentin der Equal Suffrage Association, Frau Grace Wilbur Trout, marschirte man nach dem Kunstinstitut, wo Frau Trout eine Ansprache hielt.

Mangelhafte Aufsicht.

Daß die Zählvorrichtungen an den Stimmaschinen manipulirt werden können, und daß die Schlüssel zu den Maschinen, die sich im Lagerhaus der Pugh Warehouse Co. befinden, während der Geschäftsstunden einem jeden Angestellten der Wahlbehörde zugänglich sind, erklärte Harry E. Hoff, ein Angestellter der Behörde, gestern im Verlauf der Verhandlungen vor Wahlkommissär Czarnecki, der eine Untersuchung der angeblichen Wahlschwindeleien vornimmt. Hoff erklärte gleichzeitig, daß etwanige Manipulationen entdeckt werden würden. Er gab an, daß für jede Maschine zwei Schlüssel vorhanden seien. Einer befinde sich in der Obhut der Leiter des Lagerhauses, der andere im Besitz der Wahlbehörde. Nach der Novemberwahl hätte Jemand die letzteren Schlüssel mit Leichtigkeit erlangen können.

German Mutual Fire Insurance Co. of North Chicago.
Inkorporirt 19. Febr. 1867.
An die deutschen Hauseigentümer der Nordseite und Lake Views.
Die sehr billigen und günstigen Versicherungsbedingungen dieser Gesellschaft sind folgende:
Für den ersten Termin von 5 Jahren:
Brick-Gebäude.........$10 für $1000
Frame-Gebäude u. Möbel $12 für $1000
Für jeden weiteren Termin von 5 Jahren
Brick-Gebäude.........$7 für $1000
Frame-Gebäude u. Möbel $7 für $1000
Die Raten sind dieselben für Geschäfts- und Wohnhäuser. Alle nähere Auskunft wird erteilt in der Office der Gesellschaft
554-558 NORTH AVENUE
Nordost-Ecke Larrabee Str.

Dr. Carter kurirt schielende Augen

in einer einmaligen Behandlung wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervosität, Kurz- u. Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen usw. können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.
Dr. F. O. CARTER,
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str.,
eine Türe nördlich von „The Fair."
Sprechstunden: 9—5 tägl.; 10—2 Sonntag.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Bella Donna Loge Nr. 700 der Ehrenritter und Damen feiert am heutigen Samstag Abend ihr 30-jähriges Stiftungsfest im großen Saale von Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., zu welchem große Vorbereitungen getroffen werden. Der Bäckergesangverein von Chicago wird durch einige Gesangsvorträge das Fest verschönern helfen. Tickets sind bei Mitgliedern für 25 Cents, an der Kasse zu 35 Cents zu haben.

Die Deutsche Wacht, einer der bekanntesten Vereine Chicagos, veranstoltet am morgigen Sonntag im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Straße, ihr 5. Piknik, verbunden mit Volksbelustigung und Preiskegeln, wozu alle Mitglieder nebst Freunden und Bekannten freundlichst eingeladen sind. Ein tüchtiger Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, um dieses Fest so angenehm und erfolgreich wie möglich zu machen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents.

Der Hessen-Nassauer Damenverein feiert am morgigen Sonntag in Fihuns Garten, Nr. 5130 Lincoln Ave., sein 4. Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren. Es wird für allerlei Belustigungen, gute Musik, Speise und Trank bestens gesorgt seitens des Festausschusses, welcher aus den Damen Karolina Brethauer, Präsidentin und Festvorsitzende; Marie McLean, Dorothea Schalk, Margarete Gemski und Magarete Zimmermann besteht. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Karten kosten 25 Cents. Die Lincoln Ave.-Linie fährt bis zum Garten.

Der in deutschen Kreisen wohlbekannte und beliebte Schwäbische Unterstützungsverein von Chicago veranstaltet im Ashland Garten, Ecke Ashland und Addison Ave., am morgigen Sonntag, Nachmittags von 2 Uhr an, ein großes Picknick, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren. Geld- und viele andere schöne Preise kommen an die besten Kegler zur Verteilung. Ein „Kasperletheater" sorgt für die Unterhaltung der Kleinen, während Erwachsene Gelegenheit finden werden, nach Herzenslust das Tanzbein zu schwingen. Für gute Getränke, sowie für einen guten Jmbiß ist bestens Sorge getragen. Wer daher einige vergnügte Stunden erleben will, versäume ja nicht, sich bei dieser Festlichkeit der allezeit munteren Schwaben einzufinden, umsomehr als der Eintrittspreis für die Person nur 25c beträgt. Frauen der Mitglieder, sowie Kinder unter 14 Jahren in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet am morgigen Sonntag ein großes Piknik in Karthäusers Garten, Nr. 6656 Ridge Ave. Das Komite wird Alles aufbieten, diese Festlichkeit zu einem gemütlichen Familienfest zu machen, und wird dafür Sorge tragen, daß jeder Teilnehmer sich unter Turnern herrlich amüsiren wird. Allerhand Unterhaltungen für Jung und Alt stehen auf dem Programm. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person.

Jn Myers Halle, 2139 Milwaukee Ave., Ecke Rockwell Str., veranstaltet der Damenverein „Unter den Linden" am morgigen Sonntag ein Tanzkränzchen mit großer Einführung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, und der Eintritt kostet 15 Cents. Aus den umfassenden Vorkehrungen, welche ein eifriger Festausschuß trifft, ist zu ersehen, daß der neue Verein Alles daran setzt, um die Einführung eindrucksvoll und das gesellige Vergnügen so schön wie möglich zu machen. Allen Besuchern werden genußreiche Stunden in Aussicht gestellt.

Jn Festrams Garten in Bellwood, an der Aurora-Elgin-Bahn, hält die Plattdütsche Gilde Eekenswieg Nr. 2 am morgigen Sonntag ihr 25. jährliches Sommerfest ab. Volksspiele aller Art werden, wie üblich, den Teilnehmern den Aufenthalt im Freien noch angenehmer machen, und der aus den Herren George Deist, Henry Schwager, Carsten Luetzen, August Buettner und Otto Blaschka bestehende Festausschuß hat sich auch in jeder anderen Richtung bemüht, das Fest erfolgreich zu machen. Tickets kosten 50c die Person, Kinder unter 14 Jahren zahlen 25c, Kinder unter 7 Jahren sind frei. Die Züge fahren um 10, 11:30 und 1:30 von Hoyne Ave. und 20. Str. ab.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein hält am morgigen Sonntag sein 26. großes Picknick in Hördts Garten, Western Ave. und Belmont Ave., ab., verbunden mit einem Umzuge mit zwei Musikkapellen, Fahnen und Bannern. Der Zug setzt sich punkt 2 Uhr Nachmittags an der Vereinshalle, Leavitt Str. und Barry Ave., in Bewegung und wird durch verschiedene Straßen in Lake View marschiren, um zu zeigen, wie groß und stark der Verein ist. Der Verein hat 400 Mitglieder und ein Kapital von $9000. Für gute Musik und Getränke, sowie für freundliche Bedienung hat das Komite die besten Maßregeln getroffen, so daß Alt und Jung sich am Sonntag im Garten nach Herzenslust amüsiren kann. Der Eintritt kostet 25c für Herr und Dame.

Der Turnverein La Salle ladet seine Freunde ein, einen Tag mit ihm auf dem Lande zu verbringen und den Picknickausflug mitzumachen, den der Verein am morgigen Sonntag nach dem schönen Evergreen Park machen wird. Für die übliche Unterhaltung für Jung und Alt ist bestens gesorgt, Fahrt, Aufenthalt und Gesellschaft versprechen höchst angenehm zu werden. Abgefahren wird um 10 und um 12 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof, Tickets 50c, Kinder die Hälfte.

Der Deutsche Kriegerverein Town of Lake hält am morgigen Sonntag in Schulzes Garten an 54. Str. und Western Ave. ein Piknik mit Preiskegeln ab. Es werden schöne Preise zur Verteilung kommen, überhaupt gibt das Komite sich große Mühe, die Besucher zufriedenzustellen. Musik, Speisen und Getränke werden nichts zu wünschen übrig lassen. Mitglieder anderer Vereine und Logen mit Abzeichen haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Ein Piknik hält die Robert Blum Loge Nr. 58 am morgigen Sonntag in Vogels Garten in Forest Park von 2 Uhr Nachmittags an ab. Jn den Mitglieder- und Freundeskreisen der Loge wird diesem Fest mit großen Erwartungen entgegengesehen, denn es pflegt bei den geselligen Zusammenkünften immer sehr gemütlich und unterhaltend zu sein. Der Vorkehrungsausschuß ist auch sehr fleißig gewesen und hat zur Belustigung der Gäste allerlei in Bereitschaft, wie Preiskegeln und Glücksrad mit vielen schönen Preisen, flotte Tanzmusik usw. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der beliebte D. A. U. Tue Recht und scheue Niemand hält am Sonntag, dem 22. Juni, um 2 Uhr anfangend, im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave., ein großes Picknick verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren und sonstigen Belustigungen ab, und ladet alle Freunde ein, sich ein paar Stunden im echt deutschen Kreise zu amüsiren. Der Verein ist einer der jüngsten in Chicago, hat jedoch schon weit über 300 Mitglieder mit 2 Sektionen, eine auf der Nord- und die andere auf der Südseite. Er hat eine freie Plattform und eine zentralisirte Kranken- und Sterbekasse. Der Eintritt zum Fest kostet 25 Cents die Person.

Der Tiroler und Vorarlberger Verein veranstaltet am Sonntag, dem 22. Juni, im Eureka-Park, 3424 Irving Park Boul., Ecke Bernard Str., sein 18. Piknik mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen. Die bedeutende Mitgliederzahl des Vereins und der große Umfang seines Freundeskreises sichern dem Fest starken Besuch. Das Komite, die Herren Alois Eiter, Vorsitzender; Josef Maaß, Sekretär; Tobias Planger, Schatzmeister; Frank Jörg und Josef Ladner, bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c die Person. Karten sind bei den Vereinsmitgliedern und an verschiedenen Stellen zu haben, u. a. in der Tiroler Heimat an North Avenue.

Am Sonntag, dem 22. Juni, hält der Pfälzer Verein von Chicago in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave., das 16. große Pfälzer Piknik ab. Der Festausschuß besteht diesmal aus den Herren Jakob Behrenz, Vorsitzer; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Michael Bahl, Max Gilardone, Henry Genßinger und Jakob Weber und stellt ein großartiges Vergnügen in Aussicht. Jn Vorbereitung sind noch nie dagewesene Volksbelustigungen aller Art, und außer diesen wird der berühmte „Derkemer Worschtmarkt" abgehalten, auch das Preiskegeln für Herren und Damen, Tanz usw. wird nicht fehlen. Für alle Preisspiele sind ungewöhnlich wertvolle Preise ausgesetzt, und so kann es nicht fehlen, daß das Pfälzer Sommerfest sich auch diesmal zu einem großen Erfolge gestalten wird. Es beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein jährliches Picknick, verbunden mit Preiskegeln, in Vogels Garten, Ecke Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, abhalten, und zwar am Sonntag, dem 22. Juni. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner hat keine Mühe gescheut, und es wird dieses Fest alle vorhergehenden übertreffen. Großartige Preise für Herren und Damen werden in der Kegelbahn aufgestellt sein. Besonderes Augenmerk hat das Komite auf gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gerichtet. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

Einen Ausflug nach dem schönen Palos Park veranstaltet der Hamburger Klub am Sonntag, dem 22. Juni. Draußen werden Wettspiele für Alt und Jung, Damen und Herren veranstaltet und den Teilnehmern noch manche andere Picknickfreuden geboten. Dazu ist das Vergnügen auch billig, denn die 50 Meilen betragende interessante Rundfahrt nebst Eintritt in den Park kostet nur 75 Cents, für Kinder von 6 bis 12 Jahren nur 35 Cents. Es wird jedenfalls ein höchst gemütlicher und unterhaltender Ausflug in angenehmer Gesellschaft werden. Tickets sind bei allen Mitgliedern und auf dem Bahnhofe zu haben.

Die Deutsche Großgilde von Amerika veranstaltet am Sonntag, dem 22. Juni, einen Ausflug nach Lochners Park in Morton Grove und ein Volksfest dort. Alle Mitglieder und Freunde sind eingeladen; für Belustigungen aller Art, gute Musik und Bewirtung ist bestens gesorgt worden. Der Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen, und da der Ueberschuß der Sterbekasse zufließt, sollte kein Mitglied fehlen. Abfahrt mit Sonderwagen um 9:35 Uhr Morgens vom Unionbahnhof und um 9:56 Uhr vom Bahnsteig Greyland, an Milwaukee Ave. Von dort kostet die Fahrt nur 14 Cents.

Jm Luisenhain des Deutschen Altenheims wird von der Großloge des Deutschen Ordens der Harugari am Sonntag, dem 22. Juni, das 66. Ordensfest, Piknik und Sommernachtsfestfest veranstaltet. Die Großloge hat, wie üblich, große Vorkehrungen zur Unterhaltung der Gäste in alter deutscher Weise mit Tanz und Spiel, frischem Trunk, Gesang usw. getroffen. Die Beteiligung aus den Kreisen des Ordens und seiner vielen Freunde verspricht sehr zahlreich zu werden, denn man weiß, daß man bei Harugarifesten stets großes Vergnügen zu erwarten hat. Der Eintritt kostet 25c. Zum Hain fährt man mit dem Garfield Park-Zweige der Metropolitan-Hochbahn bis Desplaines Ave. oder mit der Madison Str.-Linie.

Zum 58. Male wird am 24. Juni, Dienstag, die Germanialoge Nr. 182, A. F. & A. M. ihr Johannisfest feiern, diesmal auf dem Piknikplatz des Riverview Parks. Nur Mitglieder der Loge und deren Familien und eingeladene Freunde werden an dem Tage Zutritt zu dem Festplatz erhalten, der auch bei ungünstigem Wetter ausreichenden Schutz bietet. Das Fest beginnt Nachmittags zwei Uhr. Für allerlei Kinderspiele während des Nachmittags ist gesorgt; auch werden Wettlaufen, Weitspringen, Seilziehen u. s. w. stattfinden. Mit der Preisverteilung wird punkt vier Uhr begonnen. Tanzlustigen steht der geräumige Tanzboden von 4 Uhr Nachmittags an zur Verfügung, wo sie sich nach Martin Ballmanns Musik im Kreise drehen können. Um 6:30 findet die Tafelloge statt. Nach den Klängen der Musik werden die Besucher vom Piknikplatz nach dem Kasino marschiren, wo der ganze obere Teil reservirt ist. Die Beteiligung kostet $1.00 die Person für Erwachsene, 50c für Kinder unter 14 Jahren. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Otto Berndt, Robert F. Woelfler, John S. Schott, Geo. E. Koehler, Karl Oskar Kühne, Wilhelm Schmidt, John B. Hartke.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View hält am Mittwoch, dem 25. Juni, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave., sein siebentes Piknik ab, um 10 Uhr Vormittags anfangend. Großes Preiskegeln für Herren und Damen, sowie Belustigungen aller Art für Jung und Alt hat das Komite vorgesehen. Für gute Getränke und gute Musik ist aufs Beste gesorgt. Wer daher einige vergnügte Stunden verleben will, sollte nicht versäumen, dieses Fest zu besuchen. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 10 Cents, an der Kasse 25 Cents. Das Komite besteht aus den Damen Katherine Eckebrecht, Präsidentin; K. Kalk, Vizepräsidentin; E. Gruebnau, Vorsitzende; K. Mayer, Sekretärin; Katherine Poit, Schatzmeisterin; Karoline Müller, Alma Mallmann, M. Geffe, W. Westphahl, Al. Bornhoeft, M. Schinnemann, A. Schulz, L. Steggemann, Aug. Mahr und Aug. Hengst.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Donnerstag, dem 26. Juni, im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str., ein Picknick mit Preiskegeln und Tanz ab. Auch viele andere Vergnügungen für Jung und Alt werden geboten, und um 9 Uhr Abends wird eine große Puppe verloost. Ordensmitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt. Das aus den Damen Bertha Schönfeld, Präsidentin; J. Schneidenbach, M. Ring, M. Strey, L. Grunder, S. Jauch, A. Seeger, M. Roeßl, E. Boening, L. Hermann, E. Eul und Ch. Schlaufmann bestehende Komite hofft, recht viele Freunde der Loge begrüßen zu können. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 10 Cents.

Am Samstag, dem 28. Juni, wird der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein in Brands Park ein Piknik abhalten. Die von dieser Bäckerorganisation bisher veranstalteten Festlichkeiten sind immer mit schönem Erfolge verlaufen, und es besteht die beste Aussicht auf höchst genußreiche Stunden bei dem bevorstehenden Piknik. Das Komite gibt sich alle Mühe, für die Unterhaltung der Besucher in der besten Weise zu sorgen, und die Beliebtheit des Vereins verbürgt eine rege Beteiligung.

Ein großes Picknick veranstaltet zum ersten Male seit seinem Entstehen der Rheinische Gesangverein am Sonntag, dem 29. Juni, in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave. Der Garten hat eine gute Kegelbahn und einen tadellosen Tanzboden, und auf beiden wird es zweifellos sehr lebhaft zugehen, denn der aus den Herren Theodor Zons, Vorsitzer; Gottfried Koehl, Sekretär, und Gustav Gillmann, Schatzmeister, bestehende Festausschuß sorgt für gute Tanzmusik und viele andere Vergnügungen. Besonders der Kinder wird man sich annehmen, auf ihre Unterhaltung richtet das Komite ein bedachtsames Augenmerk. So viel ist sicher: wer sich gut amüsiren will, ob Familie, Liebespaar oder Einzelperson, der wird bei den lustigen und sangesfrohen Rheinländern voll auf seine Kosten kommen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person, zahlbar an der Kasse; Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt.

Am Sonntag, dem 29. Juni, veranstaltet der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungs-Verein im Elm Tree Grove in Dunning sein achtes Jahrespiknik. Tanz und allerlei Preisspiele stehen auf dem Programm des Tages, der jedenfalls wieder recht unterhaltend verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25c. Die Irving Park Boul. Linie führt zum Park.

Sein zweiundzwanzigstes großes Piknik veranstaltet der Deutsche Kriegerbund am Sonntag, dem 29 Juni, in Vogels Garten, an Harlem Ave. und Harrison Straße. Das Fest wird von den Herren Gustav Grieschе, Wilhelm Bader und Gustav Beckmann mit großem Bedacht auf die bestmögliche Unterhaltung der Gäste vorbereitet. Zu den mancherlei Vergnügungen des Tages wird ein großes Preiskegeln gehören. Tanzmusik und Bewirtung werden nichts zu wünschen übrig lassen, und ohne Zweifel wird sich unter dem Banner der Krieger auch diesesmal wieder eine zahlreiche und fröhliche Gesellschaft zusammenfinden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Chicago Bayernverein am Sonntag, dem 29. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an im Excelsior Park. Vorher, um 10 Uhr Morgens, werden die Delegaten aus Milwaukee empfangen und mit einem Frühschoppen bewirtet. Hierbei und auf dem Fest wird echt bayrische Gemütlichkeit herrschen. Als Volksbelustigungen sind bestimmt: Preiskegeln um Preise im Betrage von $50, Glückshafen, Schaukeln und sonstige Spiele für Alt und Jung. Saftige Bratwürste und ein guter Tropfen Bier werden ebenfalls nicht wenig dazu beitragen, das Vergnügen zu erhöhen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Piknik hält der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am Sonntag, dem 29. Juni, von Morgens an in Harms' Grove an Berteau und Western Ave. ab. Preiskegeln, Tanz und viele andere Volksbelustigungen stehen auf dem Unterhaltungsprogramm. Alt und Jung werden Gelegenheit erhalten, einen frohen Tag in freier Natur und inmitten fröhlicher Gesellschaft zu verbringen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50c die Person.

Der Deutsche Kriegerverein Lake View veranstaltet am Sonntag, dem 29. Juni, von 1 Uhr Nachmittags an im Ashland-Garten, Ashland Ave. und Addison Straße, ein Sommerfest mit Konzert, Ball und Preiskegeln für Damen und Herren. Der Festausschuß hat ein schönes Festprogramm zusammengestellt und namentlich für gute Musik gesorgt und für Belustigungen für Jung und Alt. U. a. wird eine wertvolle Damenuhr verloost werden. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest im Saale und seinen Nebenräumen statt. Mitglieder anderer Militärvereine und deren Familien haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c für Herr und Dame, Kinder sind frei.

Der deutsche Frauenverein „Nordica" veranstaltet am Dienstag, dem 8. Juli, eine Ausfahrt nach Palos Park. Freunde, Bekannte und Fremde können sich daran beteiligen. Der Ausflug ist mit Preiskegeln, Tanz und sonstigen Belustigungen verbunden. Nähere Auskunft erteilt Frau Emma Stamm, 720 North Ave.

Am Dienstag, dem 8. Juli, feiert der Humboldt Park Frauenverein sein 16. Piknik im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Avenue. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der strebsamen Präsidentin Christiana Heiden ist schon lange an der Arbeit, den Mitgliedern und deren Freunden einen recht gemütlichen Nachmittag zu verschaffen. Preiskegeln und Belustigungen aller Art finden statt; selbst für die Kinder unter 8 Jahren hat das Komite Sorge getragen, sie werden einen Umzug durch den Garten machen. Für gute Musik, Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein, und das Komite sieht einem zahlreichen Besuch entgegen. Der Eintritt kostet 15 Cents. Anfang 1 Uhr.

Der alte und beliebte Orden United League of America hält am Sonntag, dem 13. Juli, in Schulzes Garten, 54. und S. Western Ave., ein großes Ordensfest, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren und sonstigen Belustigungen, ab und ladet alle Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Vorher findet ein großer Umzug statt, an dem alle Leagues teilnehmen. Der Zug bildet sich um 1 Uhr an 54. und S. Ashland Ave. und bewegt sich durch Town of Lake nach dem Garten, geleitet von Festmarschall Jack Fischer. Der Orden ist einer der ältesten in Chicago, zählt zu seinen Mitgliedern viele bekannte Deutsche, hat seit seinem Bestehen über $400,000 Lebensversicherung und an seine kranken und hilfsbedürftigen Mitglieder über $75,000 ausbezahlt. Der Orden hat auch eine zentralisirte Sterbekasse. Die Supreme-Beamten sind: Sup. Expräs. Sherman Stecker; Sup. Präs. C. Beyer; Sup. Vizepräs. R. Binns; Sup. Sekr. L. Schmalz; Sup. Schatzm., C. Neu; Sup. Kaplan, M. Peapbert; Sup. Führer, George F. Lust; Sup. Innere Wache, S. J. Hayes; Sup. Aeußere Wache, A. Angelloch; Sup. Arzt, Dr. F. X. Borter.

Der Pfälzer Frauenverein hält am Sonntag, dem 20. Juli, im Ashland Garten, Ecke Addison und Ashland Ave., sein 16. jährliches Piknik ab, verbunden mit „Derkemer Wurstmarkt" und Preiskegeln für Herren und Damen. Geld- und andere sehr schöne Preise werden an die besten Kegler verteilt werden, auch an verschiedenen anderen Belustigungen wird es nicht fehlen; für gute Musik, Speise und Trank wird bestens gesorgt. Das Komite ist an der Arbeit, um auch dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintritt 25 Cents die Person. Bei Regen wird das Fest in der Halle abgehalten.

Das große Plattdütsche Volksfest, welches am Sonntag, dem 20. und Montag, dem 21. Juli, im Riverview Park abgehalten wird, verspricht seinen Vorgängern in nichts nachzustehen. Wenn man den Eifer des aus 50 Mann bestehenden Festausschusses in Betracht zieht, mit welchem er an der Arbeit ist, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, so kann man versichert sein, daß ihnen ein seltener Genuß bevorsteht. Jn erster Linie ist es wohl der „Buernkrog", die norddeutsche Bauernschänke, welche die Besucher fesseln wird. Nicht allein, daß dort nur die feinsten Getränke zum Ausschank kommen, auch spielt dort fortwährend ein gutes Orchester die beliebtesten deutschen Volkslieder, es herrscht dort deßhalb eine echte deutsche Gemütlichkeit. Außerdem werden wieder mehrere tausend Pfund geräucherte Aale, welche besonders für diese Gelegenheit gefangen und geräuchert wurden, verteilt. Für allerlei Spiele und Kurzweil im Sinne eines echt deutschen Volksfestes ist von einem erfahrenen Komite Sorge getragen. Dafür, daß auch die Tanzlustigen zu ihrem Rechte kommen, sorgt ein aus 15 der besten Musiker bestehendes Orchester. Der Festplatz ist geschmackvoll geschmückt und Abends prachtvoll beleuchtet. Wer sich hier nicht amüsirt, dem ist nicht zu helfen. Der Eintritt zu beiden Parks kostet nur 25 Cents; jedes Ticket ist mit 8 Koupons versehen, welche den Jnhaber zu einer bedeutenden Preisermäßigung der besten Attraktionen im Riverview Park berechtigen; dieses allein ersetzt ihm mehr als den Eintrittspreis. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — **MOELLER BROS.** — Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Montag, den 16. Juni.

Großer Juni Räumungs-Verkauf Große Preisherabsetzungen in jedem Department.

Regenschirme f. Damen; schlichte Messinggriffe; seid. und Leinenüberzüge $2 w **1.48**

Schwarze Damenstrümpfe; 10c Qual.; das Paar zu.... **6½c**

Strumpfband Elastic; speziell, die Yd., 3c, 4c und... **6c**

Seidene Schweißblätter f. Damen, **15c**

Weißer Lawn, 10c Qualität — die Yd.. **6½c**

Gardinenecken speziell, in diesem Verkauf, das Stück. **19c**

Regenschirme für Männer mit Horn-Griffen; ein $1.50-Wert, zu......... **98c**

9/4 Bettuchzeug — 30c Qualität —die Yard.. **22c**

Gebleichter Muslin; regul. 10c; die Yard.... **6½c**

Handtuchzeug; sehr schwere 7½c Sorte; die Yard für........ **5¾c**

Haarrollen; — 39c Qualität, für......... **10c**

Stecknadeln — speziell, das Packet........ **1c**

Strohhut Reiniger; per Flasche zu........ **12c**

Kleiderstoffe-Department—Main Floor
24 Zoll breite seidene Pongees, die 19c Qualität............10½c
36zöllige wollene Suitings, für Badeanzüge, 39c Wert, die Yard..29c

Droguen-Department—Main Floor
Großes Packet Motten-Ballen — speziell 4c
Fountain Syringe, garantirt, 2 Quart, $1.00 wert, speziell zu....49c

Farben-Department—3. Floor
Fertig gemischte Paints; in allen Farben — per Gallone..........89c
Reines gekochtes Leinsamenöl — per Gallone......54c

Crockery-Department—3. Floor
Gold dekorirte Tassen und Untertassen, das Paar..........7c
Welsbach aufrechtstehende Gas-Glühstrümpfe, das Stück..........6½c

Eisenwaaren-Department—4. Floor
2 Brenner Gas-Platten—$1.35 Wert, für..........89c
Rochester Waschkessel, mit schwerem Kupferboden; m. festen Griffen; — 1.75 und $1.85 wert, für.......... **1.39**

Kniehosen— ein 50c Wert, das Paar........ **39c**

Bl. Chambray Männerhemden, reg. 50c, zu.. **39c**

Tischdecken; — 98c-Qualität; in diesem Verkauf, zu.......... **69c**

Farb. Gardinenscrim —reg. 25c; Yard........ **12½c**

Star Bronze, 12½c Wert, die Flasche.. **7½c**

Dünn geblasene Wassergläser; Stück......... **3c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Pillsbury od. Ceresota Mehl, ⅛, 67c; ¼, $1.30; ½ Faß. **2.60**
10 Stück Galvanic Seife.......37c
3 Pfund Seifen Chips..........10c
3 Pfd. Klumpenstärke..........10c
5 Pfund Waschsoda............5c
Frische Marshmellon Cookies....7½c
Feine Santos Kaffee..........24c
3 Pfund für..........65c
1 Pfd. Rumford Backpulver......22c
4 Pack. Rub-no-more Pulver....15c
Swifts Premium Butterine.....23c

Likör-Dept. — 4. Floor
$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Qt. **54c**
(Nur eine Flasche an jeden Kunden.)
Feiner Berliner Doppel-Kümmel, Qt.-Flasche.......... **39c**
Cherry Smash oder wilde Traubensaft, ein feines, erfrischendes Getränk, per Flasche.......... **25c**
Old Underoof oder Old Age Whiskey, im Zollamt auf Flaschen gezogen; volles Qt., Flasche...... **89c**

Fleischmarkt — 4. Floor.
Vorderviertel Veal Stew......14¾c
Vorderviertel Lamm..........14c
Mageres frisches Lamm Stew..12½c
Prima Chuck Roast..........13½c
Frisch gemachter Hamburger.....11c
Mageres frisches Rippensuppenfleisch 11½c
Nr. 1 sugar cured Rippen Corn Beef 11½c
Magerer sugar cured Frühstückspeck 24½c

Wandernde Paläste.

Aus Madrid wird geschrieben: Der Kampf gegen die Auslieferung des Van der Goes-Gemäldes könnte glauben machen, es herrsche in Spanien gegenwärtig ein heiliger Eifer für die Erhaltung des künstlerischen Besitzstandes der Nation. Nichts ist unrichtiger. Vielmehr war die Bereitwilligkeit, Kunstschätze aller Art sich in Waare verwandeln zu lassen, niemals größer, namentlich auch die Kirche, die etwa schlechte Zeiten fürchten mag, kaum je geneigter zu dergleichen Handelsgeschäften, die gemeiniglich mit „Diskretion und Geschwindigkeit" vollzogen werden. Von den wenigen Fällen, die überhaupt in die breitere Oeffentlichkeit dringen, hört man daher zumeist erst, nachdem ihr Objekt längst die Pyrenäen hinter sich hat. So empfand vor ein paar Monaten eine Anzahl Kostbarkeiten aus dem erzbischöflichen Palast von Toledo ein Bedürfniß nach Luftveränderung, das in der Presse nur flüchtig verzeichnet wurde. Vor wenigen Tagen kam uns von ungefähr ein Schreiben unter die Augen, in welchem ein wertvolles Gemälde aus einer Madrider Kirche ohne Umschweife angeboten wurde. Und mag gegen Verkäufe nationaler Kunstschätze aus Privatbesitz nach den bestehenden Gesetzen nichts einzuwenden sein, so findet man doch keinen Reim auf den Van der Goes-Rummel, wenngleich ganze Paläste verklopft werden. Natürlich kann es kein anderer sein als Onkel Jonathan, der den alten Palast des Marquis de los Velez in Madrid und die nicht minder historische Casa de Miranda in Burgos auf Abbruch erworben hat, um sie drüben als verspätete Stammschlösser des amerikanischen Uradels wieder aufzubauen. Ein dritter Edelsitz von historischer und künstlerischer Bedeutung, im Apujarragebirge (Provinz Granada) gelegen, war gleichfalls schon dem Sieger von Cavite und Santiago de Cuba zugedacht, als einer der wenigen spanischen Aristokraten, die für ihr Vaterland etwas übrig haben, der Marquis v. Santillana, sich ins Werk legte, um die Auswanderung des Schlosses zu verhindern, das nun zwar gleichwohl niedergelegt wird, in Madrid jedoch wieder erstehen wird. Daß das keine Eulen nach Athen tragen heißt, lehrt ein Blick auf das architektonische Schwerverbrechen, als das sich allmählich das neue Postgebäude entpuppt, seit Jahrzehnten das bedeutendste, der Madrider Baukunst aufgegebene Werk, das sich in groteskem Widerspruch mit seinen gewaltigen Maßen aus unzähligen kleinen Stückchen eines kindlichen Baukastens zusammenzusetzen scheint.

Wie man Rheumatismus zu Hause kuriren kann.

Wenn Ihr, oder einer Eurer Freunde an Rheumatismus leidet, Nierenleiden, übermäßige Urinsäuren habt, die Lähmung, Kreuzschmerzen, Muskelgelenke, steife, schmerzhafte, geschwollene Gelenke oder häufige Neuralgie verursachen, lade ich Euch ein, nach meiner liberalen freien **Probebehandlung**, meinem wohlbekannten zuverlässigen **Chronicure**, zu senden, mit Empfehlungen und vollen Einzelheiten per Post. (Dies ist kein C. O. D.-Plan). Ganz gleich, wie viel in Eurem Fall fehlgeschlagen, laßt mich Euch kostenfrei beweisen, daß Rheumatismus geheilt werden kann. **Chronicure** ist erfolgreich, wo alles andere fehlschlägt. **Chronicure** reinigt das Blut und beseitigt die Ursache. Auch bei einem geschwächten, erschöpften Zustand des Körpers werdet Ihr bemerken, daß **Chronicure** ein sehr zufriedenstellendes, allgemeines Tonic ist, daß Euch das Leben lebenswert erscheinen läßt. Bitte, erzählt Euren Freunden von dieser liberalen Offerte und schreibt heute nach einem großen freien Packet an **Mrs. M. Summers**, Box G 1, Notre Dame, Indiana.

— Großmütig. — Chef (zum neuen Gehilfen): „Vor allen Dingen wünsche ich peinlichste Pünktlichkeit." — „Ich werde meinen Dienst auf die Sekunde antreten." — „Na, auf die Minute genügt mir auch schon."

— Gerechtigkeitssinn. — Diener (eines verschuldeten Barons): Das muß ich meinem Alten lassen, der ist gegen seine Gläubiger höchst gerecht, — von dem hat auch noch nicht ein einziger einen Pfennig bekommen!

Der Schuß auf den lieben Gott.

Nach mündlicher Ueberlieferung aus dem Kreise Kolmar in der Provinz Posen erzählt Otto Knoop im neuesten Heft der Zeitschrift des Vereins für Volkskunde folgende Sage: In einem Jahre regnete es während der Erntezeit immerfort, und das Korn begann schon auszuwachsen. Da ging eines Tages ein Mann auf das Feld, um nach seinem Roggen zu sehen. Noch strömte der Regen vom Himmel herab, und es sah nicht aus, als ob es besseres Wetter werden wolle. Voll Zorn darüber ging der Mann nach Hause und holte ein Gewehr, um den lieben Gott totzuschießen Auf dem Felde schoß er dreimal. Aber als er zum dritten Male geschossen hatte, da wurde er zur Strafe für seine Gottlosigkeit in einen Stein verwandelt, in derselben Stellung, wie er geschossen hatte, das Gewehr und die Augen zum Himmel gerichtet. Eine ähnliche Geschichte überliefert Knoop an derselben Stelle aus dem Kreise Czarnikau, ebenfalls in der Provinz Posen. Im Jahre 1905 fuhr ein Inspektor mit seinen Leuten Roggen ein. Als er wieder auf das Feld kam, um eine neue Fuhre zu holen, bedeckte sich plötzlich der Himmel, und es fing an zu regnen. Aus Aerger darüber, daß das Korn jetzt einregnete, nahm er seinen Stock, hielt ihn gegen den Himmel und sagte, er wolle jetzt Gott erschießen. Da krachte es mit einem Male los, als wenn wirklich Jemand mit dem Gewehr geschossen hätte, und in demselben Augenblick war der Inspektor verschwunden. An der Stelle, wo er gestanden hatte, lag ein großer Stein. Um die obengenannte Zeit tauchte nach einer Mitteilung an einer anderen Stelle der Zeitschrift die Sage auch in Ostpreußen auf. Meiche teilt in seinem 1903 erschienenen Sagenbuch des Königreichs Sachsen auch solche Geschichten mit (S. 64), und nach den Blättern für pommersche Volkskunde soll auf einem Stein in der Kirche zu Lübtow der Schuß nach dem lieben Gott bildlich dargestellt sein. Die Verwandlung des Frevlers in Stein (oder in einen nächtlicherweile umgehenden Dämon) ist der eigentlich sagenhafte Teil an diesen Erzählungen. Freilich fehlt er in der griechischen Fassung, wenigstens in der obengenannten. Daß der Schuß selbst auf Wahrheit beruht, ist bei den ungebildeten Volksgemütern, bei dem Mangel an Selbstbeherrschung und bei dem blinden Zorneswüten der vom Unheil Betroffenen wohl anzunehmen.

— Erklärt. — Junge: Papa, warum hat denn der alte pensionirte Seemann, der im Nachbarhause wohnt, immer einen steifen Hals? — Vater: Er wird halt früher zu viel steifen Grog getrunken haben!

— Stolz. — Verbrecher (der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurde): Ja, ja, ich hab' mir's immer gedacht, daß ich's mal zu was bringen würd'. Jetzt kann ich mich mit 30 Jahren schon in den Ruhestand setzen!

— Bescheiden. — A.: Mir ward im Leben stets Unglück beschieden. Nur einmal habe ich an den Freuden des Lebens gerochen. — B.: Wie kam denn das? — A.: In einem Restaurant flog mir nämlich von einem Nachbartisch ein Champagnerpfropfen gegen die Nase.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company.
48. Avenue und 24. Straße.
Verlangt: Männer
Milling Maschinen-Operators: Erster Klasse Männer mit Erfahrung an feiner Tool-Room Arbeit.
Screw Maschinen-Operators: Erfahrene Männer für Hand- und automatische Maschinen.
Tool Designers: Erster Klasse Männer an Punches und Dies und Jigs und Fixtures.
Shop Boys: Gute Stellungen für stetige, zuverlässige Knaben von 17 bis 19 Jahren in unseren Maschinen-Departments.
Office Boys: Reinliche, geweckte Knaben. Ausgezeichnete Gelegenheit für solche, die energisch und ehrgeizig sind. Müssen 16 Jahre alt sein.
Bewerber müssen etwas englisch sprechen.
Madison Str. Car — steigt um zur 48. Ave.
Douglas Park Zweig — Metrop. Hochbahn.
Ogden Ave. Car — steigt um zur 48. Ave.
Steigt um zur 22. Straße von der Südseite.
8jn1wX

Verlangt: Junger Mann, der rasch rechnen kann und gute Handschrift schreibt, $10 die Woche. Anzufragen: Seiz, Schwab & Co., Monroe und Market Str. frsa

Verlangt: Junge auf Milchwagen; einer, der hier wohnen will; kein anderer braucht sich zu melden. 2654 Ward Str. frsa

Verlangt: Junger deutscher Mann mit Erfahrung für Delikatessengeschäft in Kansas City. Schriftliche Antworten mit Gehaltsansprüche an A. 80, Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrene Ornament- und Posamenterie-Arbeiter für Fabrik in Chicago, Braiding und Embroidering Co., 16 S. Market Str. 11jn1wX

Sofort verlangt: Erfahrene Cabinet Makers, Body Builders und Sheet Metal Workers für Automobil Body Work. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. dofrsaso

Verlangt: Kragenmacher, Finishers, Edge Basters, Taschenmacher, Joiners und Tapers an Ueberzieher. Höchste Löhne, stetige Arbeit; heller, sanitärer Arbeitsraum. Nachzufragen bei B. Kuppenheimer & Co., 2536 S. Western Ave. dofrsa

Verlangt: Starker junger Mann, im Lagerhaus zu arbeiten. 2810 Warren Ave., nahe Madison Str. und California Ave. dofrsa

Verlangt: Pressers an Damen-Coats. Die höchsten Löhne werden bezahlt und stetige Arbeit. Cohn, Baer & Berman, 172 West Adams Straße. 6. Floor. jn11*X

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, als Wagen- und Bündel-Knaben; dauernde Stellungen. Zu erfragen im Shippingroom von Mandel Brothers, State und Madison Straße. 9jn1wX

Verlangt: Farmarbeiter für Illinois und Wisconsin, $30 per Monat, Gutes Heim und stetige Arbeit. Nachzufr. bei Jacobsons Labor Agency, 96 S. Canal Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, als Porter in Saloon. 628 Wells Str.

Verlangt: Anständiger, frisch eingewanderter deutscher Junge von 16 Jahren, der das Bäckerhandwerk erlernen möchte. Bitte, vorzusprechen. 1421 Fullerton Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann; junger, adretter Mann. 3625 Fullerton Ave.

Verlangt: Knaben, um Wurst abzudrehen und abzubinden. 648 Wells Str. famo

Verlangt: Porter in Saloon. 1523 Chicago Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter. 341 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot; gutes Heim; Tagarbeit; Lohn $8, Kost und Logis.—544 Webster Ave.

Verlangt: Porter. 1401 W. Congreß Str., Ecke Loomis. saso

Verlangt: Ein lediger alter Mann, der etwas mit Werkzeug umgehen kann, für Haus und Hof, findet gutes Heim, Kost, Zimmer und etwas Lohn. Anzufragen: 1654 Melrose Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, im Leihstall Pferde zu reinigen; $45 den Monat und 4-Zimmerflat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, Porter in Saloon; muß Lunch verstehen. 438 N. Clark Str.

Verlangt: Junge von 18 Jahren, im Bicycle Maschinenshop zu arbeiten. Strohm Bros., 1612 Lake Str.

Verlangt: Netter Junge, 16 Jahre alt, in Apotheke zu helfen. North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Ein Schlosser oder guter Helfer.—2089 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Mann, ums Haus herum zu arbeiten auf kleiner 10 Acre Farm nahe Chicago. $12 per Monat, Kost und Logis. 1765 Sheffield Ave. Phone Lincoln 6452. saso

Verlangt: Helfer in Bäckerei. $5 die Woche und Board. 745 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 320 North Ave.

Verlangt: Blacksmith Finishers, erster Klasse Leute an Wagenarbeit. Boltz Bros., 840 Süd Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, 20 Jahre alt, der fahren kann und die Stadt kennt. 1758 Lake Str.

Verlangt: Ein tüchtiger lediger Porter, muß mit allen Reinigungsarbeiten bekannt sein; guter Lohn für richtigen Mann;; Empfehlungen verlangt. Adr.: Z U 546 Abendpost.

Verlangt: Verheirateter Mann in Dairy zu arbeiten. 1424 Washburn Ave.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Biscuits und Cakes. 2143 W. 13. Str., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung, in Bäckerei zu helfen. 2230 W. 22. Str.

Verlangt: Buchbinder, gute, stetige Stellung für tüchtigen Mann. Nachzufragen 223 W. Van Buren Str., im Store.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 4308 State Str.

Verlanggt: Junger lediger erfahrener Bartender, muß etwas Porterarbeit tun; stetige Stellung; Referenzen verlangt. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Stallmann, ledig, in mittleren Jahren, 3 Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. Vorzusprechen heute oder morgen Vormittag. 1619 W. North Ave.

Verlangt: Waiter in Saloon, am Tisch aufzuwarten. 4 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmith, der auch Pferde beschlagen kann. Stetige Arbeit. Nachzufragen bei Frank Lenzen, Niles, Jll.

Verlangt: Junge, am Wagen zu helfen und in Milchdepot zu arbeiten, mit Kost und Logis. Stetige Arbeit. 5703 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, ungefähr 20, für Fabrikarbeit. Muß englisch verstehen. 4431 State Str.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Lunchmann und Waiter. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Ein guter Schreiner. Nachzufragen 2820 N. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith mit Erfahrung an Carriagearbeit. 2057 Racine Ave.

Verlangt: Ein Grantcutter. 4806 N. Clark Straße. samodi

Verlangt: Junge in Buchbinderei, im Loop-Distrikt. Zu erfragen 4240 N. Robey Str. Nehmt Rosehill Car.

Verlangt: Aelterer Mann für Janitorarbeit, muß Nachts arbeiten, muß Boiler verstehen. — Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. 4201 S. State Str.

Verlangt: Porter. Sofort vorzusprechen. 3932 Elston Ave.

Verlangt: Junge für Orders vom Bäckerwagen abzuliefern und sich sonst in Bäckerei nützlich zu machen. 7228 Madison Str., Forest Park. saso

Verlangt: Ein guter stetiger Saloon Porter sofort. Einer der Bar tenden kann. 3100 W. 12. Str., N.-W.-Ecke Albany Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann für kleine Milch- und Geflügelfarm, der allgemeine Farmarbeit versteht. Stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen von 8 bis 9 Uhr Vormittags. E. Samuels, 234 S. Franklin Straße.

Verlangt: Ein Bäcker an Rolls und Cakes. — 3354 Ogden Ave., nahe Homan.

Verlangt: Zwei gute Männer für Grille und Treppengeländerarbeit. Ein Mann für Drahtarbeit. Guter Lohn, stetige Arbeit. Jackson Iron & Bronze Works, Jackson, Tennessee. 14jn1wX

Verlangt: Wagenmacher an neuer und Reparaturarbeit; guter Lohn und stetige Stelle. — 215 Marion Str., Oak Park. samodi

Verlangt: Mann, um ein Buick Automobil zu fahren und bei Gartenarbeit zu helfen; Land-Aufenthalt; 60 Meilen nördlich von Chicago. Nachzufragen bei Oscar Spindler, 3976 Lake Ave., Apartment 6.

Verlangt: Kräftiger deutscher Junge, 16 Jahre alt, in Hardwarestore und Tinshop zu arbeiten. 4118 Wentworth Ave.

Verlangt: Schuhmacher, ledig. Beständige Arbeit. Nachzufragen Sonntag, 10—11. 161 W. Division Str.

Verlangt: Manager für Restaurant und Bar. Muß Erfahrung haben und gute Referenzen aufweisen können. Nachzufragen: 2618 Wabash Ave.

Verlangt: Junger Mann für Officearbeit, gut leserliche Handschrift und rasch beim Rechnen. — Globe Laundry Co., 1030 W. Adams Str. saso

Verlangt: Mann zur Hilfe beim Fischfangen. Nachzufragen: Jost, Sheridan Road und Canal, Wilmette, Jll. Nehmt Evanston Hochbahn bis zum Ende.

Verlangt: Cabinetmacher, welcher an Croß Cut und Jig Saw arbeiten kann, blos solche mit Erfahrung mögen vorsprechen. Chicago Plush & Leather Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Guter Blackschmied und Hufschmied, stetige Arbeit. Lohn $18 per Woche. Sprecht vor bei. Fred Buhrke, Glenview, Jll.

Verlangt: Küfer an Oelfässern. Nachzufragen 3115 Emerald Ave. frsa

Verlangt: Schuhmacher. 2437 W. Lake Str. frsa

Verlangt: Gute Waiters. 1438 Milwaukee Ave., Ecke Evergreen Ave. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein erster Klasse Wurstmacher will seine Stelle wechseln, sucht Stelle als Vormann in Packinghouse oder größerem Wurstgeschäft als der Wurstmacher. 36 Jahre alt, verheiratet. Adr.: W 840 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger, erster Klasse Porter, mit Empfehlungen, kann gut bartenden, Lunch besorgen und serviren, sucht Stellung. Adr.: B 838 Abendpost. frsa

Gesucht: Erste Hand an Brot sucht stetige Arbeit, arbeitet auch allein. Kuhn, 3137 Parnell Avenue. frsa

Gesucht: Ein guter Photograph aus Ungarn, spricht deutsch, ungarisch, romanisch, etwas englisch, sucht stetige Stellung. M. Nagy, 1340 South Throop Str. frsa

Gesucht: Wiener Bäcker, soeben gelandet, sucht Stellung. D. P., 1542 Wieland Str., City. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger Maschinist, 1 Jahr im Lande, mit guten Kenntnissen, sucht dauernde Stellung. Adr. Z. 309 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit an Brot oder Cakes. Adr.: B 133 Abdpost. 10jn1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Nüchterner, junger, kräftiger Mann sucht stetige Stellung als Fuhrmann oder Stallmann; früherer deutscher Soldat; ist etwas stadtkundig. 660 Wells Str., 2. Floor.

Gesucht: Junger starker Mann sucht Stelle als Janitor in einem guten deutschen Hause; oder auch eine andere Beschäftigung. Adr.: 2038 Fremont Str., 3. Fl., hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle irgendwelcher Art. 1716 Dayton Str., Hinterhaus.

Gesucht: Painter und Calciminer sucht stetige Arbeit. 2629 Shields Ave.

Gesucht: Janitor, derzeit in Stellung, vertraut mit Dampfheizung, Elektrizität und sämmtlichen Reparaturen, sucht größeres Apartmenthaus. Habe Referenzen. Antwortet unter Adr.: A. 96 Abendpost. saso

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre alt, sucht als Saloonkoch oder Lunchmann Stelle, kann auch Bar tenden; kein Trinker. St. J., 1429 N. Halsted Str. saso

Gesucht: Gebildeter Mann in besten Jahren, verheiratet. mit Erfahrung in den verschiedenen Zweigen des Zeitungsfaches, erfolgreicher Geschäftsagent und mit Kenntnissen im Mail Order Geschäft, guter Korrespondent, sucht Stellung. Telephon: Diversey 5807.

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit in Fabrik oder irgendwelche Arbeit. F. Ansel, 326 West 25. Place.

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht stetige Arbeit. 1750 Clybourn Ave., Basement.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes, Rolls und Brot sucht Stelle. Carl Puttfarken, 2324 Armitage Ave. Tel. Armitage 6547. saso

Gesucht: Bäckerhelfer sucht Stelle an Brot und Cakes, ohne Board, nicht unter $16. Adr.: W. 837 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle, Stadt oder Land. an Brot und Cakes. Adr.: W. 836 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, mit 6-jähriger Erfahrung in Wein- und Likör-Geschäft, sucht Stelle. Adr.: W. 826 Abendpost. samo

Gesucht: Painter (Nichtunion) sucht Stelle. 1737 W. 51. Str. F. Partman.

Gesucht: Brotbäcker wünscht sich an Cakes einzuarbeiten, sucht Stelle als 3. Hand. A 87 Abendpost.

Gesucht: 35jähriger Mann, ledig, spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch, wünscht Porterposten um Bartenden zu erlernen. St. B., 6911 E. End Ave. sasomi

Gesucht: Deutscher Junge, mit etwas Erfahrung wünscht in Bäckerei unterzukommen. 1750 Clybourn Ave.

Gesucht: Chauffeur sucht Stelle, Privat oder Truck. 1341 Mohawk Str. Telephon North 2612. sasomo

Gesucht: Bäcker, gut an Kaffeekuchen und Cakes, sucht Stelle. Nordseite vorgezogen. 23 Jahre Erfahrung. Zu erfragen oder schreibt: 4344 Lincoln Ave., oben. saso

Gesucht: Brotbäcker, 2. Hand, sucht Stelle, arbeitet auch allein. 3036 Seminary Ave., 3. Fl.

Gesucht: Chauffeur und Florist wünscht Stellung, keine Hausarbeit. Adresse W. 831 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls, Biscuits sucht stetige Stellung. Pleiner, 847 North Ave. frsa

Gesucht: Junger eingewanderter deutscher Maurer sucht Arbeit. Herman Mühlmeisen, 4750 S. Fairfield Ave. frsaso

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geschirrwascher und zwei Dinner-Wärterinnen, mussen englisch sprechen. Vorzusprechen Montag zwischen 7 und 9 Uhr fertig zur Arbeit, und heute. 4119 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Mann und Frau, deutsch oder polnisch, in kleinem erster Klasse Boardinghaus. Mann muß guter Aufwärter sein und englisch sprechen. Adr.: W. B. M., Riverside, Jll. saso

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor und Hausarbeit; geht auch außerhalb der Stadt. 2313 High Str. saso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um an Kraft-Nähmaschinen nähen zu lernen; $5 die Woche während der Lehrzeit; unsere Mädchen verdienen bis zu $16 die Woche. Vorzusprechen Montag und Dienstag 910 W. Jackson Blvd., 5. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das Englisch spricht, in Delikatessenstore zu arbeiten. Muß erfahren im Salatmachen usw. sein. Nachzufragen 3213 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, muß deutsch und englisch sprechen und Bäckerladen besorgen. Guter Lohn. Nachzufragen 4467 5. Ave.

Verlangt: Mädchen, die das Kleidermachen lernen wollen. 1713 W. 21. Str. saso

Verlangt: Operators an Waschkleidern. L. Schwartz, 1941 Milwaukee Ave., Ecke Western. samo

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Pfefferminz-Candy und Chewing Gum; guter Lohn für erfahrene Hilfe. Callig Mint Co., 1132 S. Wabash Ave., 6. Floor. samomifr

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen, in Färberei; guter Lohn. 4222 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Mäntel und Suits. Guter Lohn. 809 Milwaukee Ave., Cloak Store. dofrsa

Verlangt: Operators an Damen-Coats. Die höchsten Löhne werden bezahlt und stetige Arbeit. Cohn, Baer & Berman, 172 West Adams Straße. 6. Floor. jn11*X

Verlangt: Finishers an Damen-Coats. Die höchsten Löhne werden bezahlt und stetige Arbeit. Cohn, Baer & Berman, 172 West Adams Straße. 6. Floor. jn11*X

Verlangt: Frauen
Gute Stellungen in unserer Fabrik für kräftige, gesunde Frauen. Müssen etwas englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeits-Verhältnisse. Anzufragen:
Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.
8jn1wX

Verlangt: Zuschneiderinnen für lose Decken. Erfahrene Damen für diese Art Arbeit. Nachzufragen beim Supt., 9. Floor, südlich. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. 8jun1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, jetzt und während der Ferien. F. Spikings, 4813 North 40. Ave. 10jn1wX

Verlangt: Mehrere Mangel-Mädchen und Mädchen zum Einwickeln von Paketen. 2669 Lincoln Ave. fr—son

Verlangt: Lehrmädchen für Zuschneiden und Kleidermachen. Nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung und duaernde Beschäftigung. 3902 N. Clarendon Ave., 1 Block nördlich vom Bismarck Garden. 7—28jusado

Verlangt: Sofort, 50 Mädchen als Operators an Damenhüten, Chicago Bonnet & Hat Co., 1241 Mantene Court. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte, angenehme Arbeit; keine Erfahrung notwendig. Rueckheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Straße, Cracker Jack- und Candymacher. fr—mi

Verlangt: Erfahrene Korset-Inspektorinnen, sowie Mädchen zum Lernen; guter Lohn. Goblin Corset Co., 1403 W. Congreß Straße. frsaso

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Baderoben, Aermel- und Kragenmacher. 1255 N. Lawndale Avenue. frsaso

Verlangt: Erfahrene Arbeiterin, bei Kleidermacherin. Goldstein, 3530 Douglas Boul. frsa

Verlangt: Mädchen, um das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Ave. 9jn1wX

Verlangt: Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 436 Ost 45. Str. 8jn1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 824 N. Campbell Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Wiener Mädchen, das kochen kann. 5148 Michigan Ave. saso

Verlangt: Gute Waschfrau für 2 Tage, Waschen und Bügeln. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 3439 Janssen Avenue, ein Block westlich von Southport.

Verlangt: Frau, die das Fruchteinmachen versteht, einige Stunden des Tages. Schreibt oder sprecht vor. 1964 Berwyn Ave., Rosehill Ecke. sasomo

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Küchenarbeit. 3906 N. Clark Str. samo

Verlangt: Haushälterin bei zwei Kindern von 7—9 Jahren. Solche mit Kind vorgezogen. — 1867 Sheffield Ave., 1. Floor. saso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit bei erwachsenen Personen. 1915 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5410 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 851 Diversey Parkway.

Verlangt: Short Order Köchin und Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 335 Ost 51. Str. saso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Nachzufragen: A. Kircher, 1623 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. $6. Zu Hause schlafen. 1949 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Lohn $5. 3325 Douglas Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2104 Orchard Str Tel. Diversey 9167.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. D. Lewis, 3122 Logan Blvd. Tel. Belmont 1074.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter stetiger Platz. 1340 Newport Ave. sasomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4851 Forestville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 6030 Prairie Ave. Flat 1. saso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, keine kleinen Kinder, guter Lohn. Referenzen. 5244 S. Park Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Vorzusprechen heute und …

[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breakers".
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — "Lavender and old Lace."
Crown. — „The Master of the House."
Victoria. — „Little Lost Sister."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Neue Sans Souci Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag achNmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junggeselle, 32 Jahre alt, Deutsch-Amerikaner, hübsche Erscheinung, lebenslustig, Besitzer einer schönen schuldenfreien Farm, sucht die Bekanntschaft mit anständigem Mädchen oder Wittwe zwecks Heirat. Adr.: O N 810 Abendpost.

Heiratsgesuch. Ein strebsamer Mann. Schneider, 30 Jahre alt, sucht Bekanntschaft zu machen mit einem Mädchen oder Wittwe (solche mit Kind nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Muß katholisch sein. Nur ehrlich meinende mögen schreiben. Adr.: W. 827 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann (24) nette Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft zwecks Heirat mit einem Mädchen, nicht über 25 Jahre, am liebsten mit einer Kleidermacherin, um das Geschäft zu vergrößern. Agenten verbeten. Offerten mit Bild unter Adr.: Z 316 Abendpost. faso

Heiratsgesuch: Eine junge Wittwe, 28 Jahre alt, mit schönem Heim und etwas Geld, vermögend, sucht die Bekanntschaft mit einem Herrn, zwecks Heirat. Derselbe muß auch etwas aufweisen können. Adr.: W 828 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutsch-Amerikaner wünscht mit einer wohlhabenden Frau bekannt zu werden. Bin 47 Jahre alt, habe gutes Heim im Wert von $8000. Adresse: J. B. S., 5806 Fairfield Ave.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securite Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fv*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fv*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fv*X

Gesetzliche Hilfe, scharfsichtiger Advokat, zwanzig Jahre in Chicago, empfehlungswürdig. 5314 Washington Avenue. 'Phone: Hyde Park 495. didofa

Deutsch-ungarischer Advokat und Notar. Rat frei. Alle Angelegenheiten besorgt. Bitte vorzusprechen: 1616 Clybourn Ave. 14jn1wX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 2-Zimmer-Wohnung an ordentliche ältere Frau als Mitbewohnerin; braucht keine Möbel. Nachzufragen 3 Tage. 1223 Otis Str., hinten, unten.

Zu vermieten: Platz, passend für Carriage-, Wagen- oder Paint-Shop oder kleine Fabrik.—Fred Rose, 2238 Madison Str. sasomo

Zu vermieten: 4 Frontzimmer mit Toilet an stille Leute. 1827 Burling Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer, $8 monatlich; keine Kinder. 1235 Grand Ave. dosa

Zu vermieten: Schönes, helles 6-Zimmer Flat, sehr modern, mit elektrischem Licht; Miete $24; in feiner Nachbarschaft. 1426 Warner Ave., 2. Flat. frsason

Zu vermieten: Laden in belebter Nachbarschaft an der Südseite, seit langer Zeit Delikatessen Grocery. Hat Küche u. Toilet sowie Raum genug für Wohnzimmer. Zement Basement. Auch passend für anderes Geschäft. 437 Ost 37. Str., nahe Grand Boulevard.

Zu vermieten: Store und zwei 4-Zimmerflats, alles hell. 3421 N. Western Ave., nahe Riverview. samodi

Zu vermieten: 2 Zimmer, Gas und Wasser, $6. Nachzufragen 2238 Melrose Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Großer heller Laden, viel Raum, billige Miete. 2136 N. Clark Str.

Zu vermieten: Schöner großer Store. 3533 North Ave. Miete nur $35 monatlich. saso

Zu vermieten: Laden, 5951 W. Chicago Ave., mit großem Basement, ausgezeichneter Platz für Blumenstore.

Zu vermieten: Eine Wohnung von vier Zimmern; setze sie in guten Zustand. Preis $7.50 den Monat. 1536 Jackson Boul., hinten. Tel. Ravenswood 4551.

Zu vermieten: Möblirte Office, Stenograph, Telephon, privat, billige Miete. 407 Manhattan Bldg. sason

Zu vermieten: Laden, 405 W. Division Str., in gutem Geschäftsblock, Dampfheizung, Transferecke, N. W. L. Nachzufragen 1165 Sedgwick Straße 14jn1wX

Zu vermieten: Ein 4 Zimmerflat, $15; ein 5 Zimmerflat, $18. Heißes Wasser eingeschlossen. Reine, gutbeleuchtete, stille Nachbarschaft. 1144 Sedgwick Straße Nachzufragen 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, alle hell. 2151 Burling Str. sason

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, neu dekorirt, $15. 823 Center Str. saso

Zu vermieten: Store, wo für die letzten 10 Jahre ein gutgehendes Schlosser- und elektrisches Geschäft betrieben wurde. A. L. Krauß, 554 North Ave., oder 1717 Larrabee Str., 1. Fl. frsason

Zu vermieten: 3 hübsche helle Zimmer an ruhige Leute ohne Kinder. 1000 Diversey Parkway. dofrsa

Zu vermieten: Stall und 5 Zimmer. 1636 Orchard Str. dofrsa

Zu vermieten: Feiner, moderner Laden, 4943 Milwaukee Ave., (Jefferson Park), speziell für neue Apotheke passend, die in dieser Gegend von den Leuten sehr gewünscht wird. Wegen Einzelheiten telephonirt Monroe 1611 oder sprecht sofort vor in 4946 Milwaukee Ave. 11jn1wX

Zu vermieten: Helles Basement, Geschäftsecke; als Werkstätte oder Lagerplatz geeignet; billig. 1569 Clybourn Ave., Flat 12. 10jn,1wX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 7 Zimmer Haus mit 7 Lotten; kann 500 Hühner halten; $15 monatlich; Abends von 6 bis 9 Uhr zu erfragen; jeden Abend. 5806 S. Fairfield Ave. J. B. S.

Zu vermieten: 2 Zimmer, Basement, Gas und Toilet, $8. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Toilet und große Porch. Nach zufragen im Store, 1551 Orchard Str.

Zu vermieten: Bäckerei, Middleby Ofen, Miete $1800. 2204 Fullerton Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Gut möblirtes, luftiges Frontzimmer; auch fuür zwei Herren passend; separater Eingang. 407 Division Str., Ecke Sedgwick Str.

Boarders verlangt in deutscher Familie. 1913 Nelson Str. sason

Gebildete deutsche Frau wünscht anständige Boarders und Roomers. 1153 Wells Str., 2. Flat, rechts.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 2026 Racine Ave. sason

Zu vermieten: Zimmer, einfach und rein. — Gruber, 657 Blackhawk Str.

Zu vermieten: Front- und andere Zimmer, $1.50 aufwärts, elektrisches Licht und Bad. 1008 W. Madison Str.

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer mit Bad. 1633 North Park Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer und Bad, $2; auch für 2 Freunde passend. Garteman, 853 Garfield Ave., 1. Flat, ein Block von Halsted Str. sason

Zu vermieten: Freundliches Zimmer bei ruhiger Familie. 1824 Orchard Str., hinten, oben.

Zu vermieten: Frontzimmer mit Bad. Tel. 1700 Cleveland Ave., obere Glocke. sason

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, billig. 354 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Großes schön möblirtes Zimmer mit 2 Betten und Bad, für zwei Freunde oder Brüder. 1818 Orchard Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Mann findet schönes Heim.—1949 Burling Str., Flat 2.

Zu vermieten: Separates Frontzimmer, passend für 2 Personen, Bad. Tel. 1654 Larrabee Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an 2 Herren, auch Board, wenn gewünscht. 5108 Princeton Ave. 1. Fl. sason

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer in Privathaus; elektrisches Licht, warmes Wasser. 3339 N. Halsted Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad, Gas; oberes Flat. 1626 N. Halsted Str.

Frau wünscht Roomers. 1846 N. Halsted Str., unten.

Verlangt: Boarders bei österreichischer Familie; auch für 2 Freunde. 2031 Orchard Str., Basement.

Verlangt: Boarder, schönes Frontzimmer, ruhige Gegend, nahe Lincoln Park; Lincoln Ave. und Larrabee Street-Car. 537 Grant Place.

Zu vermieten: Front Parlor und Alkoven, $3, sowie einzelnes Bettzimmer, $1.50; alle hell und schön möblirt. 1116 W. Randolph Str., nahe May Str.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten, für 1 oder 2 Personen. 1505 N. Clark Str., Flat 2. Tel.: North 4342.

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer mit Bad. Board auf Wunsch. 1931 Maud Ave., nahe North Ave. und Clybourn Ave.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer für ein oder zwei Personen, alle Bequemlichkeiten, einen Block vom Lake, billig. 631 York Place.

Roomers verlangt. 122 N. Halsted Str.

Zimmer umsonst für besseres, intelligentes Mädchen oder Frau, welche in den Abendstunden zu Hause ist. Referenzen verlangt. O. Hochberg, 930 Sheridan Road, 2. Flat. Tel.: Graceland 502.

Zu vermieten: 2 Schlafzimmer nahe Webster Ave. Hochbahnstation. 2137 Seminary Ave., 1. Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Board. $5½. 3424 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Helle Zimmer bei junger Wittwe. 707 N. Clark Str.

Vermiete schön möblirten, großen Frontparlor, Privatfamilie, $2.50. 723 Webster Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Helles Zimmer, Bad im Hause, an bessern Herrn, stille Familie. Anzufragen 7 Uhr Abends, 1801 School Str. (3. Floor), Ecke West Ravenswood Pk. Ave. Fischer. saso

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat, Bad, $1.75, nahe Hochbahnstation. 2116 Fremont Straße. saso

Roomers und Boarders finden gemütliches Heim, billig. 643 Division, nahe Halsted Str. samo

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer, Dampfheizung, nahe Lincoln Park. 1838 Hammond Str., nahe Wisconsin Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, separater Eingang, $2. 4344 Lincoln Ave. sason

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $2 und $3, event. mit Frühstück; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation und Lincoln Ave. Dr. Unzicker, 919 Greenwood Terrace. 21mai,eod,X,*

Möblirte Zimmer und leichte Haushaltung, billig. 117 W. Ohio Str. sodidosamomi

Zu vermieten: Ein großes und ein kleines modernes Schlafzimmer bei deutsch-ungarischer Familie, heißes Wasser und Telephon. 1719 Nord Robey Straße. dosa

Deutsche Leute suchen deutsche Boarders. 811 W. Willow Str. frsa

Deutsche Familie wünscht Boarder oder Roomer. 1410 Mohawk Str. frsa

Zu vermieten: Zimmer und Board, Kochen, wenn gewünscht, große luftige Zimmer, heißes und kaltes Wasser in Zimmer, Privathaus. Lincoln Park. $2.50 bis $6 per Woche. 2133 Lincoln Pl., zwischen Garfield und Webster Ave. frsa

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: 3521 Rokeby Str., vorderes Bettzimmer und Parlor in Privatfamilie; alle Bequemlichkeiten; ein Block bis Addison Hochbahn-Station. frsa

Zu vermieten: 2 helle, möblirte Zimmer mit Bad, $1.50 die Woche. 2222 N. Halsted Str. frsa

Vermiete 3 schöne helle Zimmer an Herren, ½ Block von Hochbahn u. Straßenbahn. Bad, Gas, Phone, Alles im Hause bei Wiener Familie, Nordseite. 1926 Bissell Str., nahe Center Str. 11jn1wX

Zu vermieten: Helle Zimmer, auch für Haushaltung. Zitzmann, 1612 Cleveland Ave. 10juni,1wX

$1.25 und $1.50 für neu möblirte Einzelzimmer. 604 N. Clark Str. 10jn1wX

Verlangt: Boarders. 1510 Garfield Blvd., 2. Flat. dimidofrsa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einfaches Zimmer in Privatfamilie.—Adr.: W 842 Abendpost.

Arbeitsmann sucht Schlafzimmer nahe Halsted oder westlich nahe Milwaukee Ave. Adr.: W 850 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht ein reines Zimmer bei einer anständigen Privatfamilie. Adr.: A. 83 Abendpost. sason

Zu mieten gesucht: Alleinstehende Frau sucht 2 leere Zimmer für $5 bis $6, zwischen 21. oder 22. Str., nahe Robey. 1551 Turner Ave.

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Flat in ruhigem Hause. Offerten mit Preisangabe unter A. 95 Abendpost. sason

Zimmer mit Kost verlangt bei deutscher Familie oder Wittwe; keine andere Boarders. Kinder nicht ausgeschlossen. F. Trumpp, 218 S. Sangamon Straße.

Zu mieten gesucht oder gegen Cottage zu vertauschen: 3 bis 5 Acres Land, mit Gebäuden, für Hühnerfarm, in nächster Nähe Chicagos. 2717 Melrose Str. bisa

Junger Mann wünscht helles Zimmer mit guter deutscher Kost und etwas Familienanschluß, Nordseite, zwischen North Ave. und Chicago Ave., Umgebung von Clark Str. J. Merk, 1144 S. Western Ave. frsa

Zu mieten gesucht: Vier- oder fünf-Zimmer Flat, von kinderlosem Ehepaar. J. Zidorek, 1942 South Avers Ave.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit zweistöckigem Haus; $6000. Adr.: Z. 397, Abdpost. sasomo

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit Lizens. Adr.: W 848, Abendpost. sasonmo

Zu verkaufen: Zeitungsecke an North Ave. und 40. Str; alle vier Ecken verkaufen 950 Zeitungen. Nachzufragen Vormittags an der Ecke.

Zu verkaufen: Modern eingerichtetes Roominghaus nahe Lincoln Park; gute Bedingungen. — 323 Center Str.

Zu verkaufen: 27-Zimmer-Hotel; Miete $100. 503 N. Clark Str. Mrs. Guedel. sasomo

Wenn Ihr Euer Hotel oder Roominghaus verkaufen wollt, seht Luetcke; habe immer Leute mit Baar an Hand. 163 Hill Str., nahe Wells.

Eck-Delikatessenstorekäufer, Achtung! $550 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen modernen Delikatessen usw. Store. Dies ist ein wirklicher Geldverdiener; ein sehr großes Lager von importirten und hiesigen Groceries; die feinsten Fixtures, die Geld kaufen kann, einschließlich Fleischschneider, Computing Waage usw. Dieser Platz ist gut $1100 wert, aber Umstände zwingen mich, zu einem so niedrigen Preis zu verkaufen. Absolut keine Konkurrenz. Nachzufragen Sonntag von 9:30 bis 12. Gebe auch Zeit zum Bezahlen, wenn gewünscht. 1366 N. Hamlin Ave., Ecke Hirsch Str., zwischen Grand und North Ave.

Zu verkaufen: Deutsch-ungarischer Saloon, gute Nachbarschaft, wegen Abreise. 1413 N. Halsted Str. 14jn1w

Zu verkaufen: Butchershop, billig, wenn sofort genommen. Nachzufragen: 1327 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: $750 kaufen elegantes 12-Zimmer Roominghaus an Boulevard, nahe Lincoln Park; große Yard mit Gemüsegarten; Haus bringt $125 Gewinn im Monat; fein für Wittwe oder Ehepaar. 2152 Lincoln Park Blvd., nahe Webster Ave. Tel. Lincoln 1105.

Bäckerei spottbillig zu verkaufen oder zu vermieten; muß sofort nach Deutschland. Adr.: W 847 Abendpost. sason

Wenn ein Schuster arbeiten und Geld verdienen will, soll er den Schuster-Shop kaufen. 1806 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon, Lizens bis zum 1. August bezahlt, billige Miete; wöchentliche Einnahme $190 bis $210, für $700. Bissell und Clay Str.

Zu verkaufen: Meatmarket. 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe Roominghaus, 351 Belden Ave., Doppelhaus, 24 Zimmer, nahe Lincoln Park. Gutes Einkommen, sehr billig. 14jn1wX

Zu verkaufen: Billig, Saloon wegen anderem Geschäft; guter alter Stand, mit Wohnzimmern, an Geschäftsstraße. Adr.: Z W 11 Abendpost.

Zu verkaufen: Ecksaloon in Lake View; 4 Jahre Lease. Tel. Graceland 6610. sason

Zu verkaufen: 6 Kannen Milch-Route. 1323 S. Fairfield Ave. sasomodi

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite, Bargain. — Adresse: A. 97 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, Roominghaus, 22 Zimmer, alle besetzt, wegen Sterbefalls. 607—609 N. Clark Str. sasomo

Zu verkaufen: Bäckerei mit Grocery. 6002 Justine Str.

Candy Agent weiß gutzahlenden Schulstore, der zu verkaufen ist. Nachzufragen bei R. C. Heidorn. 2440 S. Spaulding Ave. ja

Zu verkaufen: Sechs Zimmer Flat, feine Zimmer, möblirt, separater Eingang zu jedem Zimmer. 1221 Clybourn Ave.

Eine gute Store Bäckerei zu kaufen gesucht. Adr.: A. 98 Abendpost. sason

Zu kaufen gesucht: Gut bezahlender Delikatessen Store für Baar. Adr.: Z 399 Abendpost. sason

Restauration, Candystand, Eiscreamstand, Zigarrenstand in Amusementgarten, unter guten Bedingungen. Adr.: W 841 Abendpost.

Muß bis Montag verkauft sein: Candy-, Zigarren-, Eiscream-, Stationery-Store neben Theater; belebteste Geschäftsstraße, Wocheneinnahme $70 bis $80, Miete $16 nebst 2 Wohnzimmern. Ueberzeugt Euch. 1341 Grand Ave. sason

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 1717 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wandelbildertheater in einer sehr belebten und dichtbesiedelten Gegend; ausgezeichnete Geschäfte garantirt schriftlich. $30 bis $40 wöchentlich; wegen anderer Geschäfte muß billig verkaufen. Verschleudere an sofortige Käufer. Nachzufragen: Theater, 1461 Fullerton Ave., Ecke Perry, 2 Blocks westlich von Southport Ave. sason

Zu verkaufen: Schuhstore, 14 Jahre etablirt. Preis $500. Gute Gelegenheit für Schuhmacher. 1138 Wells Str., nahe Division.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Abreise nach Deutschland, zu annehmbarem Preis. — Adr.: A. 91 Abendpost.

Zu verkaufen: Meatmarket, alter Platz. Verkaufe billig. 2204 North Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 2039 Thomas Str. Dunser.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, gut möblirt; besetzt mit stetigen Roomers, $250, wenn bis 16. gekauft; verlasse Stadt. 446 N. State Straße.

Feines Roominghaus, 12 Zimmer, ein Block vom Lincoln Park, ist billig wegen Krankheit zu verkaufen; Goldgrube. 1846 North Park Ave. sason

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delikatessenladen, verbunden mit leichter Grocery und Bäckereiwaaren, in bester Nachbarschaft. Näheres 1781 Lawrence Ave.

Zu verkaufen: Saloon, billig, gute Nachbarschaft; geh aufs Land. 958 N. Avers Ave., Ecke Augusta Str. sason

Zu verkaufen: Ein gut zahlendes Restaurant, erstklassig und preiswert. 1844 Wells Str. saso

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit oder ohne Haus. Offerten A. 89 Abendpost.

Verkaufe 7 Zimmer Flat billig. 1505 Wells Str., oben. dosadt

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore, 5 Wohnzimmer; Miete $25; billig wegen Abreise; Profit $125 monatlich; etablirt 40 Jahre. 712 Garfield Ave. 11jn1wX

Zu verkaufen: Gutes, stetiges Saloongeschäft, auf der Nordseite; krankheitshalber preiswürdig. Nachzufragen: 1708 Larrabee Str. 11juni,1wX

Zu verkaufen: Grocery-Store und Bäckerei; muß sofort verkauft werden. 4024 North Raymond Str. 11juni,1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, 32 helle Zimmer, durchaus rentables Geschäft, Dampfheizung, regelmäßig bewohnt, dreijährige Lease, Möbel in bestem Zustande, meistens Haarmatratzen, Landlord besorgt alle Reparaturen am Hause, bringt $300 monatlich, Hof zum Teil vermietet für $100 jährlich, Miete $127. Preis $1500. Verkaufsgrund persönlich zu erfahren. Habe es 4 Jahre. 60 W. Indiana Str. Phone North 5307. 10jn1wX

Zu verkaufen: Grocery-Store, nebst Pferd und Wagen; guter Geschäftsumsatz; Nordseite. Nachzufragen sofort. Tel.: Lincoln 6985. dimidofrsa

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft, billige Miete. 60 W. Harrison Str. 10jn1wX

Zu verkaufen: Zweig-Bäckerei, guter Geschäftsplatz, sehr billig. 2013 Milwaukee Ave. 10jn1wX

Zu verkaufen: Saloon. 501 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus. — 115 W. Ontario Str. 13jn1wX

Zu verkaufen: Bäckerei. Backstube ist oben. Nur Ladengeschäft. Telephone: Diversey 9368. dosa

Zu verkaufen: Bäckerei, in gutem Zustande, zwei Wagen, wegen Krankheit meiner Frau, für $450. Joe Hanzel, 714 17. Str., Racine, Wis. bidosa

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy- und Stationery Store an belebtester Geschäftsstraße der Nordwestseite. Billige Miete. Verkäufe zwischen $40 und $50 die Woche. Preis $475. Adr.: A 74 Abendpost. dofrsa

Verkaufe Roominghaus mit 10 Zimmern, ein Block von Lincoln Park. 1959 Lincoln Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 3456 W. 63. Str., Ecke St. Louis Ave. 12jn1wX

Zu verkaufen: Eck-Grocerystore, nebst Meatmarket. Phone Lincoln 3859. dofrsa

Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store muß krankheitshalber billig verkauft werden. Keine Agenten. 1885 Maud Ave., nahe Clybourn und Osgood. modifrsa

Zu verkaufen: Wandelbilder-Theater an sehr belebter Nordseite Straße. Jetzt schon ausgezeichnet, in einigen Wochen noch besser. Nachzufragen bei Mr. Lehmann, 1618 Berteau Ave. dofrsasonmodi

Zu verkaufen: Billig, mein 10 Zimmer Roominghaus. Gutes Einkommen. 1331 LaSalle Ave. dofrsasonmo

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modidosa*

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessengeschäft — keine Agenten. 1312 Cleveland Ave. misaso

Zu verkaufen: Gutes Kohlen-, Holz- und Eisgeschäft, mit Eis-Route in deutscher und ungarischer Nachbarschaft. Adr.: O. 53, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturshop. 1717 Clybourn Ave. dimisa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, gutes Geschäft. 4906 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, Strickladen mit Maschinen, 4 Zimmer, Möbel und Ofen; verlasse die Stadt. 908 Willow Str. 13jn1wX

Zu verkaufen: Delikatessenladen, Groceries, Zigarren, Tabak, Notions, Eiscream Parlor, Confectionery; Hauseinrichtung, einschließlich ganz neuem Piano; deutsche Nachbarschaft; muß wegen Verlassens der Stadt verkauft werden. 2514 S. Canal Str. fr—di

Wünsche 5c Theater zu mieten oder nehme halben Anteil. Adr.: W. 825 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Schneiderstore, vollständig eingerichtet, guter Platz (krankheitshalber). 675 Milwaukee Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Guter Saloon, gutes Geschäft, alles neu eingerichtet. 4657 W. Madison Str., Südostecke 47. Ave. Julius H. Schulz. frsa

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für gutes Geschäft; ich kann den Umsatz verdreifachen mit mehr Kapital, $1200 bis $1500 gewünscht. Keine Agenten. — Adr.: W 846 Abendpost. saso

Halber Anteil an gutgehendem, modernem 5c-Theater für $250 zu verkaufen. 5903 S. State Straße. didosason

Mechaniker, Elektriker, mit $500 für Store und Reparaturwerkstatt. Adr.: W. 807 Abendpost momisason

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich habe gute $1600 Hypothek, garantirt von der Chicago Title & Trust Co., 5½ Prozent Zinsen, Sicherheit: zwei Gebäude, auf $650 bewertet. D. O. Schoenthaler & Co., 1366 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek an Chicagoer Grundeigentum von Privatleuten.—Adr.: W 845 Abendpost.

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 14jn2wX

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 1jn,sodisa*

—Etablirt seit 1891—
Deutsches Grundeigentum- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str.
10mai,sadido*

Welcher Privatmann würde mir $3300 auf drei Jahre leihen? Habe ein neues Brick-Flatgebäude mit Lot 100×153 Fuß; gebe erste Hypothek auf dasselbe und zahle 6 Proz. Zinsen, jedoch nicht mehr. Adr.: B 129 Abendpost. didosa

Geld auf zweite Hypothek zu verleihen. Abends offen in 3939 N. Sacramento Ave.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave.
31mai,sadido*

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdisaso*

Habe $1500 auf 5 Jahre auf bebautes Grundeigentum zu verleihen; nur Principals brauchen sich zu melden. Adr.: A. 93, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

Geld zu verleihen ohne Kommission in Summen bis zu $2000. 3710 N. Kimball Ave. 10jn1wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, jedes 4 Zimmer, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $3000, $800 Anzahlung, $12 monatlich. 2255 Montrose Ave., nahe Lincoln Av.

Zu verkaufen: Nordseite feine Residenz-Lotten, 30 bei 160, Argyle Str., nahe Lincoln Ave. und Ravenswood „L" Station, Zement-Seitenwege, Sewer, Wasser und Gas eingelegt und dafür bezahlt. Nur 5 Lotten übrig zu $775 das Stück. Viele feine Häuser in dieser Subdivision.
A. J. Smith & Co.,
4802 Lincoln Ave., Ecke Lawrence.
misa

Vertausche Lake View $3000 Cottage und zwei N. Clark Straße Lotten nahe Ainslie, für Lake View 3-Flat Brickgebäude, Ofenheizung.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momisa

Vertausche gutes Lake View Theater Geschäftsgebäude für 2-stöckiges Brickgebäude und Baar. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momisa

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdisason*

Lincoln Ave., nahe Southport, Geschäftsgebäude, spottbillig; seltene Gelegenheit. modisa
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Vertausche Lake View modernes 3-Flat Brickgebäude, große Lot, Furnaceheizung, für Lake View Cottage oder Edgewater 30 Fuß Lot und Baar. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modisa

Butchers Achtung!
Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude nahe Robey Str. und Irving Park Blvd., Store und fünf moderne Flats; Lot 30×125. Ausgezeichnete Lage für Meat-Market und Grocery; Miete $2196. Ein großer Bargain für $15,500. Nur $5500 Baar nötig.
Arthur Josetti, 657 North Ave.
Ausschließlicher Agent. —sa

3521 Rokeby Straße.
Eigentümer verschleudert modernes 3-Flat Brick.
Miete $1200. Preis nur $7900.
Nur $2900 Baar erforderlich.
Zu erfragen im zweiten Flat.
—sa

Zu verkaufen: Modernes 1½stöckiges 7 Zimmer Cottage. 3432 N. Hamilton Ave. 9jn1wX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2-stöckiges Framehaus, 4 und 5 Zimmer Flats. 3431 Nord Dalley Avenue. 8jn1wX

Vertausche preiswerte 7-Zimmer Cottage, große Lot, nahe Roscoe und Lincoln Ave., für Lot. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. bifrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Lot 33×125, Howe Str., Preis $4200. —son
August Torpe, 820 W. North Ave.

Zu verkaufen: 3-Flat Frame, an Halsted Str., Anzahlung $700; Preis $1900. —son
August Torpe, 820 W. North Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Bezahlt keine Miete! —

— Kauft ein Heim! —

Eröffnungs-Verkauf von 30 Fuß Lots in der neuen 30 Acres Addition meiner Addison Str. Subdivision. Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zementseitenwege, gepflasterte Straßen. Bäume und Sträucher frei an Käufer von Lots. $850 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich.

30 Fuß Geschäfts-Lots an Western Ave., welche infolge der vielen Gebäude, welche jetzt im Bau begriffen sind, für sofortige Errichtung von Ladengebäuden reif sind. Für eine beschränkte Zeit nur $850; $50 Baar, $10 monatlich.

Zwei Blocks bis zu öffentlichen Schulen, und von ein bis drei Blocks bis zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedikts katholische Kirche und Schule; Joyce M. E. Kirche; deutsche ev.-luth. Kirche und Schule; Congregationalisten-Kirche und Schwedische ev.-luth. Concordiakirche.

Baulinie und Einschränkungen, welche den Charakter der Nachbarschaft festsetzen, gesetzlich vorgesehen. Alle Straßen gepflastert und mit elektrischem Licht versehen, wodurch diese Subdivision ein parkähnliches Aussehen erhält. Nur drei Blocks bis zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. elektrischen Cars. Ein Block bis zum Irving Park Bouelvard und ein Block bis zu den Riverview-Larrabee elektrischen Cars. Western Ave. Cars fahren an der westlichen Linie dieser Subdivision vorbei.

Oeffnung einer neuen Straße, 50 Brickgebäude sind jetzt im Bau begriffen und zur Auswahl bereit; 5 oder 6 große Zimmer in jedem Flat, modern in jeder Beziehung; aus bestem Material beim Tag gebaut, Euch eine Konstruktion sichernd, die Ihr sonst nicht bekommen könnt, und Ihr erhaltet ein modernes, dauerhaft und gut gebautes 2-Flat Heim auf einer 30 Fuß Lot, mit allen Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt, zu Preisen von $5450 und aufwärts. $500 oder mehr Baar, $25 oder mehr monatlich.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit zwischen jetzt und dem 1. September; 5 und 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Eichen Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in den Badezimmern und Vorhallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts. $800 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Neues 4-Flat Brickgebäude, 30 Fuß Ecklot, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, modern in jeder Beziehung, Oak Trim und Fußböden, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat; Mosaik-Fußböden in Vorhallen und Badezimmern; Furnaceheizung in den zwei ersten Flats, Ofenheizung in den zwei oberen Flats; Heißwasser-Heizer in jedem Flat; hohes Basement, moderne Laundries und Lagerzimmer; alle Straßen gepflastert und bezahlt; jedes Flat an zuverlässige Leute vermietet, die Miete wirft einen Reingewinn von 10 Prozent an der Geldanlage ab. Zwei Blocks bis zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn-Station. $12,000; $3000 oder mehr Baar, Bedingungen nach Wunsch.

Wir werden auf Eure Bestellung bauen; Ihr könnt dann das Bauen beaufsichtigen und wißt ganz genau, was für Material benutzt wird und wie es gebaut ist. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

$400 Baar, $15 monatlich, kaufen sofige 6 Zimmer Cottage, zwei weitere Zimmer im Basement, Heißwasserheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, ein Block bis zur „down town" Car. Preis $2500.

Zwecks sofortigen Verkaufs: $1000 Baar kaufen 3-Flats und Store, zwei 4 und ein 5 Zimmer Flat und großer Store; Gebäude in bestem Zustande und in guter Geschäftsgegend an Belmont Ave., nahe Lincoln Str.; jährliche Miete $744. Preis $5700.

Bargain! 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Mantles, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, zwei Blocks bis zu Cars. $4500, $1500 Baar, Rest nach Wunsch.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str. und 3801 N. Western Ave., Ecke Grace Str. Haupt-Office: 1905 Belmont Ave. Offen jeden Tag und Sonntags.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich bis zur Subdivision; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Subdivision; Riverview-Larrabee Car bis Lebitt Str., geht nördlich bis zur Subdivision; Western Ave. Car bis Addison oder Grace Str.

William Zelosky,
Haupt-Office: 1905 Belmont Avenue.
sami

Zu verkaufen: Für $6250, drei 5-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas; neueste Verbesserungen; Brick-Basement; Lot 30x125 Fuß; Miete $58 monatlich; an School Str., nahe Southport Ave., gelegen; $1000 Baar, Rest leichte Abzahlungen.

Zu verkaufen: Für $2900, nettes zwei 5-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas; an School Str., sowie ein zwei 5-Zimmer Flatsgebäude an Melrose Str.; Bad, Gas; Preis $3250, $500 Baar, Rest in leichten Zahlungen. Ebenfalls ein zwei 5-Zimmer Flatsgebäude an Fletcher Str.; Bad, Gas; $500 Baar, Rest leichte Abzahlungen. Ferner eine nette, große 8-Zimmer Cottage; Bad, Gas; Preis $2500; nur $300 Baar; an Nelson Str. Habe ferner ein netes, großes zwei 4-Zimmer Flatsgebäude; Bad, Gas; Lot 30x125; nur $400 Baar, Rest Abzahlungen.
Jahn Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave. sason

Zu verkaufen: Für $7800, schönes, großes, fast neues Brick-Store-Eigentum, an N. Ashland Ave.; ein 4- und ein 6-Zimmer Flat; nahe Addison Str.; benötige die Hälfte der Summe baar. Ferner ein schönes Brick-Store-Eigentum, Preis $4200, mit 5-Zimmer Flat oben; an Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.; $500 Baar, Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Für $9200, auf Abzahlungen, oder zu vertauschen, schönes großes dreistöckiges Brick-Steinfrontgebäude, nahe Montrose Boul. und Paulina Str.; ein 7- und zwei 8-Zimmer Flats Miete $102 monatlich; Dampfheizung, elektrisches Licht; große Garage; wünsche kleineres Chicagoer Eigentum als teilweisen Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu vertauschen: Schönes großes dreistöckiges Brick-Flatgebäude, 1—7 u. 2—8 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektr. Licht, Dampfheizung, automatische Pittsburg Heißwasserheizung, auf Corner-Lot, 32½×125 Fuß, bequem zu 5 elektrischen Carlinien oder 2 Blocks von N. W. Wrightwood Ave. „L" Station. Nehme 7 oder 8 Zimmer Residenz oder nehme 2stöckiges Brick-Flatgebäude, oder 2 oder 3 gute leere Baustellen, Nordseite, als Tauschzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Moderne 7-Zimmer Cottage, nahe Car und Hochbahn und katholischer Kirche. Bargain. 1651 Mohawk Str.

Verkaufe Framehaus mit 2 Wohnungen und Stall, alles wie neu; Kirche, Schule und Läden nahe, billig, wenn gleich genommen, wegen Abreise. 2136 Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Av.

Zu verkaufen: 6-Flat 4 Zimmer Brickgebäude, bringt $92 den Monat Miete. 1957 Dayton Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Cottage. 1625 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., nahe North W. L., Division, Sedgwick Str. und Clybourn Ave. Cars, 3stöckiges Frameflat-Gebäude, Zementfundament, hell, $300 baar, Rest $2900 in kleinen Abzahlungen, wenn gewünscht. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

Zu verkaufen: Besichtigt 3734 N. Leavitt Str., Bargain, neues modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, fertig zum Einziehen, 30 Fuß Lot. Preis $7000. Leichte Abzahlungen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samifr

Zu verkaufen: Bargain! Geht nach Südostecke Winnemac und Oakley Ave. Leichte Abzahlungen, $300 Baar, Rest $35 per Monat, einschließl. Zinsen, kaufen 2½stöckiges Frame auf Brick, 2, 3, 4 Zimmer, sowie 1½stöckiges Framehaus hinten, 2 und 3 Zimmer, Lot 39×100 Fuß. Preis nur $3500. Miete $426 pro Jahr. Gutzahlendes Property. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sado

Zu verkaufen: Bargain! 5 Zimmer Frame-Cottage mit Bad und Gas, nur $2500, an Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Cars und Hochbahnstation. sadt
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Bargain! Leichte Abzahlungen, $300 Baar, Rest $10 per Monat, kaufen 4 Zimmer Frame-Cottage an Nelson Str., nahe Southport Ave. Preis $2000. samo
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Deutsche! Achtung! Ich helfe Euch ein eigenes Heim zu schaffen. Neue Brickhäuser. Gute Nachbarschaft. Modern, gemütlich. Leichte Zahlungsbedingungen. Gute Bahnverbindung. Fragt H. G. Seyfarth, 3837 N. Western Ave. Immer da, auch Sonntags, 9 bis 12 und 1 bis 6. saso

Zu verkaufen: Haus von 4 Zimmern und einem Dachzimmer, 1½ Lotten breit, nahe Hoch- und Straßenbahn. 3618 N. Marshfield Ave. saso

Vertausche neues Lake View 18 Flat Eckgebäude, Ofenheizung, Lot 75×125, für 3stöckiges Gebäude und Baar. samofa
George W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue.

N. Clark Str., nahe Bryn Mawr, neues Geschäftsgebäude, $14,000, für 2stöck. Gebäude.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. samodi

Zu verkaufen: 1217 Pleasant Str., 2 Stock Flat Framehaus, $2200. Kleine Zahlungen, wenn gewünscht. Nahe Division, Larrabee und Clybournbourn und Park. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: Krankheitshalber, mein schönes Heim, zweistöckiges Gebäude, Zement-Basement, Furnaceheizung, heißes Wasser; oberes Flat bringt $43 monatlich; Preis $4050, mit Möbel von 4 Zimmern. Keine Agenten. Vorzusprechen: Sauser, 956 Garfield Ave. Telephon Lincoln 4543. frsa

Zu verkaufen: Ein massiv gebautes modernes dreistöckiges Steinfront-Brickhaus, Bad, Gas, Mantles, Basement, Store, lange Lease, bringt 11%. $1200 Mietvertrag. Verkaufe für $10,800. 1726 Clybourn Ave., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Feine Eck-Lot, 33x125 Fuß, an Marshfild und Waveland Ave. Nachzufragen: 23 West Ohio Str. frsason

Bester je gebotener Bargain; zwei 2stöckige Frame-Häuser auf einer Lot, 1 Laden mit Wohnzimmern, ein 6 Zimmer Flat darüber; 2 Flats im Hinterhaus; Furnace-Heizung. Preis $4800, Mortgage $2650, Rente $732. 1 Block von Diversey „L", in perfektem Zustande, modern, Badezimmer, durchweg Cement-Fundament. E. D. Coe, 959 Diversey Parkway. dofrsa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, nebst Basement, drei 4-Zimmer Flats; ebenfalls ein zweistöckiges Brick-Flatsgebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen und ein zweistöckiges Framegebäude, zwei 4-Zimmer Flats; alles gut vermietete und in gutem Zustande befindliche Gebäude; an Fremont Str., nahe Center Str., gelegen; erste Anzahlung $3000, Rest in leichten Zahlungen; Preis $12,500.
August Torpe, 820 West North Ave. do—son

Zu vertauschen: Zweistöckiges Brickgebäude, 7-Zimmer Flats; Lot 37½x125; Preis $5000; wünsche dreistöckiges Brickgebäude, auf der Nordseite, nicht über $12,000 im Werte.
August Torpe, 820 West North Ave. do—son

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Moderner Flatgebäude, zwei Lotten, $40 Miete, nur $4300. 1704 N. Harding Ave.

Zu verkaufen: Billig, vom Eigentümer, 1½ stöckige Cottage, 2—5 Zimmer Flats, nahe Park und „L". 1641 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, drei 4-Zimmerflats, modern. 4137 Hirsch Str.

Zu verkaufen: Moderne 7 Zimmer Residenz, leichte Abzahlungen, West Irving Park. 5953 Dakin Str.

Verkaufe sehr billig Haus mit schönem Store für Bäcker, Butcher, Schuhmacher. 2973 Elston Avenue. sason

Zu verkaufen: Haus und drei Lotten, $4000. Eigentümer, 4331 N. Hamlin Ave. saso

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges 2 vier Zimmer Brickhaus, hohes Basement, große Porch, 34 Fuß Lot, 3 Jahre alt, modern eingerichtet, gepflasterte Straße, schöner Garten, billig. 1714 N. 40. Court, 2. Stock

1834 N. Humboldt Str., 1½stöckiges 2—5 Zimmer Framegebäude, Miete $324, nur $2650. Eigentümer zeigt es.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

2 Flat Bargain! 2stöckiges 2—5 und 1—6 Zimmer Flat Brickgebäude, Miete $540, nur $4500. Offen Sonntags.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

Seht 1703 N. Fairfield Ave., 6 Zimmer und hintere Cottage, $2500. Tausche für 2 Flat Gebäude.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

Bargain! Feines zweistöckiges Steinfront 2—6 Zimmer Gebäude, durchaus moderne Flats, 30 Fuß Lot, nur $6000. Offen Sonntags.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

Bargain! 7 Zimmer Cottage, alle neuen Verbesserungen. Lot 33⅓ bei 125. Preis $2700, Umstände halber unter leichten Bedingungen zu verkaufen. G. F. H. Ehlers & Son, 3122 Belmont Ave.

Nur $100 oder eine Lot für modernes 2 Flat Brickgebäude, Miete bezahlt den Rest. Seht Eigentümer täglich von 1—3 Nachm. 2159 Stave Str., nahe Milwaukee und California Ave. 14jn1wX

2902 Woodard Ave., 1 Block von Milwaukee Ave., nahe Logan Square, neues 2-stöckiges, zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Zementbasement, Bad, elektrisches Licht; $500 Baar, Rest monatlich. Offen Sonntag Nachmittag. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 14jn,sa*

Logan Square Bargain! Neues zweistöckiges 4 Zimmer Flatgebäude, modern, Zementbasement; leichte Abzahlung. Kobus, 3444 Diversey Ave. sason

Vertausche ⅓ Acre Lot, Dunning, 30 Fuß N. Sawyer Ave., etwas Baar für 2 oder 3 Flat. Tittinger, 1388 Byron Str. jn14,15,19,21

Zu verkaufen: Ein nettes zweistöckiges Brickhaus mit Stallungen und schönem Obstgarten, mit 10 Lots, an 64. Ave., 2 Blocks nördlich von Irving Park Blvd. F. Johnson. jn14,21

Zu verkaufen: 2429 Hadden Ave., nahe Division und Western Ave., 1½stöckige Brick Cottage, Framecottage hinten, $2300, auf kleine Abzahlungen, wenn gewünscht. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Straße. 14jn1wX

$2500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen, kaufen Zigarren-, Tabak-, Candy-, Ice Cream- und Variety Store, gegenüber Schule mit 1800 Kindern. Stock und Fixtures haben einen Wert von $1500. Gebäude und 2 Lotten eingeschlossen. Eigentümer zieht sich ins Privatleben zurück. Seht diesen Bargain schnell. 4237 Eberly Ave., Irving Park. sason

Zu verkaufen: Bargain nahe Humboldt Park, 2-Flat Haus und Stall; gut beleuchtete und neu gepflasterte Straße; beste Trasportation; Miete $336; verlasse die Stadt; Preis $2700. N. T. Nilsson, 1847 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Modernes Haus mit Lot. 2525 N. Hamlin Ave., 2. Flat.

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mai1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain, zwei 6-Zimmer Flat, strikt modern, Lot 50 bei 173, gepflasterte Straße; Miete $624; nahe Milwaukee Ave., Irving Park. Eigentümer 3635 N. 42. Avenue. ju7,14

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2stöckiges Framehaus, 5 Zimmer Flats, Preis $3800; 100 Fuß von Milwaukee Ave. Guzmann, 3530 N. 43. Avenue. frsason

Zu verkaufen: Modernes drei-Flats Brickhaus; asphaltirte Straße; Lot 36x125; sehr schöner Garten und Bäume; Eigentümer reist ab; Preis $6200, wert $6800. J. Jorgensen, 3616 North Ave. sason

Zu verkaufen: 1638 N. Avers Ave., 5 Zimmer moderne Cottage, dekorirte Wände, 30 Fuß Lot, Asphaltstraße, nahe „L" Station und North Ave. Cars. Preis $2600, Baar oder Abzahlungen. Eigentümer daselbst.
Henry F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. frsamo

Zu verkaufen: Feine große Lot, 100 bei 135, verschleudert zu $1350. Im Nordwesten der Stadt, nur ein Block zu städtischer Schule ein Block zur Bahnstation. 40 Vorstadtzüge täglich. Nahe deutscher Kirche, drei elektr. Carlinien. Bedenkt nur, ein halber Acre, in solcher Lage, mit Wasser, Sewer, Zementwegen, Gas, Elektrizität, für $1350. Hield & Co., 3984 Milwaukee Ave. jn12,1wX

Südwestseite.

Große Bargains an Cottages, Flats, Geschäfts-Property wirklich erstaunlichen Schleuderpreisen. Leset die nachstehenden Preise:
$2900 kaufen eine 7 Zimmer Cottage an Hoyne Ave., nahe McKinley Park; Heißwasserheizung.
$1875 kaufen eine 4 Zimmer Cottage an Robey nahe Archer Ave.
$8725 kaufen ein 3stöckiges Brickhaus 7 Flats, 50×125, an Hamilton Ave.
$4900 kaufen ein Store- u. Flathaus an Hoyne Ave., 50×125. Geschäftsecke.
$4900 kaufen eine leere Baustelle an Robey Str., nahe Archer Ave.
$4900 kaufen ein Brickgebäude
$4900 kaufen ein Brick - Gebäude an Robey Str., nahe 35. Str., 5 Flats.
Leichte Abzahlungen können vereinbart werden. Versäumt dies nicht. Sogleich vorzusprechen.
Joseph Pavelchik & Co.,
2020 W. 35. Str. Telephone Yards 823.
27mai,bidosalmo

Grundeigentum wird rasch verkauft. Sendet Einzelheiten.
Joseph Pavelchik & Co., 2020 W. 35. Str.
27mai,bidosalmo

Südseite.

Zu verkaufen: 1 Acker oder 8 Lotten, 33×125 Fuß, $275; sowie 5- und 6-Zimmer-Häuser, $250 Anzahlung, Rest wie Miete, ganz neu. Wenn Ihr ein Heim haben wollt, kommt morgen, Sonntag, 15. Juni. 5836 Washtenaw Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago oder Farm Property 3-Flat Brickhaus. Nachzufragen 508 W. 45. Str., Mittelflat.

Muß billig verkaufen: 2stöck. Framehaus, 4 Zimmer Flats; gehe auf Farm. 5105 Carpenter Straße. frsa

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 4jn*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: Ein Bargain! 4 Flat Brick-Gebäude in bestem Zustande, 7 und 8 Zimmer Wohnungen, Eichenholzbekleidung und Fußböden, Furnaceheizung, Lot 50×145, Miete $1320 jährlich. Preis $10,500. Eigentümer, 2. Flat, 6705 Parnell Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickhaus, Dampfheizung, elektrisches Licht; Garage, Gas, moderne breite Lot; billig von dem Eigentümer. Anzahlung. 6641 Sangamon Str. jn7,14

Westseite.

Zu verkaufen: Billig, 6-Zimmer Brick-Cottage mit 9-Fuß-Basement, Gas und elektrisches Licht und Furnaceheizung. 2740 S. 42. Ave.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen—Zweistöckiges und Basement Brick-Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer,
auf 30×125 Fuß Lots, gelegen an West 21. Place, nahe 48. Avenue.
Alle modernen Verbesserungen.
22. Straße, Ogden Avenue, Süd 40. Avenue und Metropolitan Hochbahnzug (Douglas Park Zweiglinie) — alle führen direkt nach diesen Gebäuden.
Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt. Habe ferner zu verkaufen: Eine große Anzahl von breiten Wohn- und Geschäfts-Lotten in dieser Umgegend.
Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. Phone Lawndale 2919.
Zweig-Office:
4200 W. 22. Straße. Phone Lawndale 2532.
26ap,sason,2mo

Zu verkaufen: Acht 4- und 5-Zimmer Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court, und 3012 South 41. Ave.; leichte Abzahlungen.
11juni,2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Park Ridge, 8 Zimmer Framehaus, Backsteinfundament, Ecke, 150×177, Schattenbäume, Ideal für Hühnerzucht u. Gärtnerei. $1800 baar. Adr. A. 829 Abendpost.

$300 baar, Rest leichte Abzahlung, kauft 6 Zimmer modernes Bungalow große Lot, Zementfundament, elektrisches Licht, 5 Minuten Gehzeit vom Hunting Ave.-Bahnhof, R. W. R. R. $3600. Adr. A. 86 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen:
In der Fairview Heights Subdivision.
Große Baustellen, ½ bis ¾ Acker groß, östlich von Ridge Road und Gross Point, zwischen Central Str., Evanston und Wilmette Ave., einen Block westlich vom Endpunkt der Central Str.-Straßenbahnlinie und fünf Blocks westlich von der Wilmette Ave.-Station; hoher und trockener, reicher und schöner Boden; vorzügliche deutsche Nachbarn; Schule und Kirche; Preise: $1100 bis $1650 leichte Abzahlungen; werden in einem oder zwei Jahren das Doppelte dieses Betrages wert sein. Lokal-Office befindet sich daselbst, oder man wende sich an einen unserer deutschen Agenten: G. A. Wallen, 117 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 1742. 11jn1mX

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks vom Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen: Wilmette Lots, 50 bei 156; $600; in Kings Meadows; Abzugskanal, Wasser, Gas, Seitenwege. Adr. A. King, 125 Fourth Str., Wilmette, Ill. miso

Farmländereien.

Zu verkaufen: Achtzig Acker gutes Land, mit Gebäuden, Obstgarten, und ein feiner See von fünf Ackern, für $1200. Ich bin Sonntag 731 West Lake Str., nahe Halsted Str., anzutreffen. F. Peters.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain! Schöne 11 Acre Hühnerfarm, 1 Meile nördlich von Niles Center, 3 Meilen westlich von Evanston, C. & N. W. Depot, 12 Meilen von Chicago Loop. Gutes 5 Zimmer Haus, großes Hühnerhaus, 1000 junge und alte Rhode Island Hühner. Anzahlung oder tausche für 2 Flat Gebäude. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie
— Elberta —
in Baldwin County, Alabama; gesundes Klima; Ertragsfähigkeit $75.00 bis $250.00 per Acker.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50 oder 20 Prozent Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.

Freie Reise für Käufer.

Jeder der eine Gesellschaft von 3 Käufern mitbringt, bekommt seine Fahrt vergütet.
Liberale Provision für Agenten.
Näheres bei dem Eigentümer:
Baldwin County Colonization Company,
Chicago Office: 912 Hartford Building, Madison u. Dearborn Str., Chicago. samo

Zu vertauschen: 40 Acker Farm mit Vieh, Geräten und Ernte, Brickhaus, 3 Meilen von der Stadt. Auch ist eine 80 Acker Farm zu verkaufen. Eigentümer: J. Bay, Grand Haven, Michigan, Route 1. 14,18,21jn

Suche 8—12 Acres Farm, Umgebung Chicago, $500—$1000 Baar, oder tausche; muß Bargain sein. — Vertausche Chicago Property für Farmen oder Lots. 1338 Byron Str. jn14,15,19,21

Verkaufe oder vertausche 80 Acres Wisconsin Farm, 5 Zimmer Haus, — 160 Acres Wisconsin, mit Stock. — 2½ Acres, 30 Meilen von Chicago oder elektrischer Linie.
C. Tittinger, 1338 Byron Str.

Verkaufe 5 Acker Hühnerfarm; ausgezeichnet für Gärtnerei; habe eine größere gekauft. 45 Minuten vom Zentrum der Stadt mit der Wabash Eisenbahn. $5 monatlicher Fahrpreis. — Schreibt oder sprecht vor: Peyton, Dal Lawn, Illinois. 14jn1mX

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acker Farm in Lincoln Co., Wis. 25 Acker urbar, Rest mit gutem Holzbestand. Gute Gebäude. Inventar mit eingeschlossen. Preis $3200. W. Genz, 358 Ost 59. Str. jn14,21

Moderne Farm eignet sich gut für Sommerresort 10 Acker Frucht-Farm, mit einem 8-Zimmer modernen Haus, große Stallung, Keller, Hühnerhaus, Corn Crib, guter Brunnen und Nebengebäude, in Sicht von Bahnstation, Kirche und Schule ist an dem Lande, es sind 400 Pfirsichbäume, 200 Birnenbäume, 26 Aepfelbäume, 14 Kirschenbäume, über 200 Weinstöcke, Stachelbeeren und verschiedene Sorten Beeren, 4 Acker unter Heugras, Rest in Corn und Gemüse, Haus sofort und Corn bepflanzt; muß verkaufen sofort wegen Altersschwäche. Preis nur $2200, wenn gekauft innerhalb 30 Tagen; $1000 Baar, Rest 5 Jahre mit 5 Prozent.
R. Pillor, 1526 West 21. Str., 2. Floor.

Gelegenheitskauf in Texas Farmland und Lots; bleibende Meilen von der Stadt entfernt; bester Boden, Schulen, Kirchen; gutes Wasser. Wegen Einzelheiten schreibt W 816 Abendpost. fodofa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. fp15sonmisa*

Zu verkaufen: Bestes Farmland in Wisconsin; sechs Stunden Fahrt von Chicago; $15 per Acker; auf Abzahlung; Teil Baar.
Rehr, 164 West Washington Str. 12juni,1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80, 120 und 160 Acker Farm in Wisconsin; Ernten im begriffen, Stock usw.; gegen Eigentum in Chicago.
Rehr, 164 West Washington Str. 12juni,1mX

Bargains in Farmen. Wir haben sie. Wenn Ihr eine Farm auf Abzahlungen oder gegen Euer Property zu vertauschen wünscht, sprecht vor bei J. B. Sukowski & Co., 1414 W. Chicago Ave. 12juni,12,1mX

Zu verkaufen: Bargain, 40 Acres Farm an Desplaines Fluß, $175 per Acre. 20 Acres in Norwood Park, nahe 72. Ave. $240 per Acre, keine Gebäude. Schreibt: S. Dutcher, 4761 Milwaukee Ave. Phone: Irving 363. dobisasomi

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von Stadt, an guter Landstraße, Produktiver, sehr fruchtbar, fast eben, verschiedene Gebäude, guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche gegen Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Folz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

Bäcker Achtung! Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus mit 5 Wohnzimmern, großer heller Shop. $2500 Anzahlung. Offerten A. 88 Abendpost.

Wunderschönes Landheim, 9 Zimmer Haus, 1 Acker, Land, schön möbliert, Hühner und Enten; nahe mehreren Meilen Lot als Anzahlung, Rest monatlich. Preis nur $4000. Adr.: A. 303 Abendpost. saso

Gesucht: Grocery oder Delikatessen für $600 Michigan Farm. Foerster, 118 N. La Salle Str., Zimmer 6. frsason

John B. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für unbebautes und bebautes Eigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte an uns bringt Ihnen einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.

bidofa*

Männer kurirt

unter positiver Garantie.

Konsultation und Untersuchung Frei

Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben. 20jährige Erfahrung.

Habe zahlreiche Fälle geheilt, wenn Andere versagt haben. Sprecht vor, und wir werden Euch zeigen, warum.

Office-Stunden- Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr.

DR. WELLS & CO.
424 S. State Str. Chicago, Ill.

1mai,bofadi*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

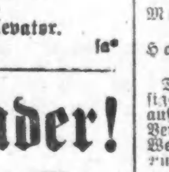
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

sa*

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

14ms*

Toric Augengläser Centrite kosten 8 bis 15 Dollars, sind das Beste in der Welt zur Schonung der Augen. Ich liefere für kurze Zeit zum Nahesehen dieselben für nur

$4.00

Krystallglas-Linsen zum Lesen werden von $4 bis $6 verkauft, nur $2.50. — Niemand kann und wird für $1 oder $1.50 ein gutes Glas liefern. Die Hauptsache ist die Untersuchung. Nachdem ich Jahrzehntelange Erfahrung und in den besten Optischen Instituten in Deutschland gelernt habe, auch in diesem Land mein Diplom als Dr. of Ophthalmology (Augenheilkunde) erworben, könnt Ihr mir vertrauen bei Bedarf von Augengläsern.

Dr. M. Schwimmer,
625 North Ave., gegenüb. Knoop's's Dept. Store
Seht nach dem großen blauen Augenglasschild. Officestunden von 2 Uhr Nachm. bis 8 Abends.
ln7,famomi*

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1.000.000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
a22,bofadi*

Nr. 1, das Pfund	0.26	—0.26½
Nr. 2, das Pfund		0.25¼
„Dairy", extra, das Pfund		0.26½
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.14½	—0.15
„Dirties", das Dutzend	0.15½	—0.16
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.17¾
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins, d. Pfd.		0.15
„Young America", das Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.15⅛
Brick, neu, das Pfund		0.15
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, neu, das Pfd.		0.15
Geflügel und Kalbfleisch.		
Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.24
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
Gemüse und frisches Obst.		
Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	6.00	—7.50
Orangen, die Kiste	5.00	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, die Kiste		1.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	2.25	—2.75
Kirschen, 24 Quarts	2.50	—2.75
Rote Himbeeren, 24 Pints		3.50
Brombeeren, 24 Quarts	3.50	—4.00
Wassermelonen, d. Carladung	375.00	—400.00
Melonen, „Gems", die Kiste	2.50	—5.50
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.75
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.50
Kraut, neu, die Kiste	1.00	—2.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—0.75
Schotenerbsen, der Bushel	1.25	—2.50
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.75
Sellerie, die Kiste	3.25	—3.50
Kopfsalat, der Kübel		0.60
Blattsalat, die Kiepe	0.18	—0.20
Brunnenkresse, der Korb		0.07
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, die Kiepe	0.65	—0.75
Mohrrüben, neue, die Kiepe		1.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.75
Zwiebeln, die Cummerkiste	0.60	—0.85
Rüben, neue, das Faß	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß	1.00	—1.50
Rhabarber, die Kiste		0.40
Radieschen, hundert Bündchen	0.75	—1.50
Süßkorn, die Kiste	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel		0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.15	—0.25
do., neue, Texas, der Bushel		0.75

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Chas. B. Austin, Laura A. Jackson, 22, 20.
Barney Schuffman, Jennie Greenberg, 27, 23.
Joseph Schulien jr., Cecelia Zimmer, 24, 22.
Salvatore Sugato, Felice Armoctia, 27, 25.
Frank Herman, Anna Graff, 34, 28.
Solomon Flaas, Blanche Oliman, 27, 21.
Peter J. Schmit, A...a Kruglewski, 23, 21.
Henry Warren, Susie Roß, 58, 30.
Jacob Feinberg, Bessie Machmonovitz, 23, 24.
Clarence Thatcher, Margaret Collins, 22, 18.
Jaroslav Hermanek, Sylvia Bondriska, 23, 20
Hugo A. Anderson, Hulda E. Lydig, 30, 27.
Edward Wiener, Alice Burke, 34, 36.
Gunar Backlund, Marie Braumbeck, 23, 26.
Frank Melicher, Mary Handel, 30, 24.
Anton Mutl, Anna Tesar, 27, 21.
Helmuth Sanders, Anna Kimber, 32, 26.
Robert A. Deck, Frances Eppers, 24, 22.
John Butkewicz, Anna Boetrustonis, 23, 18.
Anton Bagdon, Annie Brazauski, 27, 25.
Ernst G. Westerberg, Laura Anderson, 28, 28.
Nelson N. Grönlund, Caroline Mason, 22, 21.
Fred Bardon, Anna Rottger, 45, 38.
Charles P. Davis, Henrietta Klein, 31, 21.
Royal Vanderberg, Lela Chapman, 29, 24.
William Koellebeck, Minnie Klober, 25, 22.
Sidor Slutka, Annie Seiblo, 21, 25.
Jan Paleczny, Wiktorya Michalek, 22, 20.
Ignatz Blau, Jennie Goldstein, 22, 19.
Franz Zimmermann, Katarzyna Szarpinska, 37, 23.
Samuel Heyman, Elsie Landsberg, 33, 23.
Raymond O. Birk, Rose Girardot, 26, 26.
Jan Worobh, Elsie Lopitka, 26, 26.
Fred Geiger, Emma Bernhardt, 32, 27.
William Frevert, Helen Roesler, 29, 22.
Abe Goldberg, Paulina Harwitz, 23, 21.
Jakub Lawonak, Zinova Grecuk, 28, 18.
Hermann Potthoff, Caroline Raddy, 23, 21.
Jan Zgubica, Mary Milula, 21, 19.
Pierre L. Dorner, Jean Street, 25, 23.
Jan Pieta, Agnieszka Radon, 32, 24.
Walenty Dragoon, Zofia Slawentska, 30, 18.
Nathan Woolf, Sarah Foreman, 23, 22.
Henry Mecklenberg, Bertha Natterstadt, 36, 29.
William Harrison, Ida Alswing, 27, 25.
George Ellone, Elva Johnson, 20, 26.
Clarence Curtis, Ada Johnson, 22, 20.
John G. Laing, Lelah G. Hoffmann, 33, 25.
Charles Janda jr., Barbara Kaspar, 23, 21.
Abe Golfolb, Sarah Green, 23, 23.
John Mirow jr., Emma Steinbebel, 26, 26.
Eugene Williams jr., Anastasia Sullivan, 26, 22
Thomas A. Neary, Loyola A. Foley, 24, 20.
Herbert Gibbon, Minnie Lunow, 21, 18.
William Cohen, Lillian Nathanson, 24, 24.
Alois Steger, Anna Schweikart, 30, 25.
Mike Zaucka, Carolina Dekowski, 46, 43.
John Olsen, Henrietta Olson, 57, 52.
Charles G. Smith, Frieda Nelson, 33, 25.
Philipp Bravermann, Bettie Israel, 38, 27.
Grover C. Van Rest, Mary J. Rice, 27, 22.
Leo Willock, Stella Pelikan, 21, 18.
Arthur C. Schlup, Mae M. Selders, 29, 26.
Edward Gehrke, Mary Nedlarszyk, 35, 24.
Henry Glenn, Carrie Hall, 34, 23.
Henry A. Fleig, Irene Uhlenbrock, 30, 27.
Guiseppe Sterno, Carmelo Forlito, 24, 21.
John Kachnavy, Catherine Dobias, 26, 20.
John B. Reinertson, Emma Borge, 34, 24.
Frank Lannerz, Katie Miller, 23, 23.
Edward J. Leber, Grace J. Herron, 24, 20.
William E. Kabus, Barbara Heß, 25, 27.
John Piasecki, Mary Dolecki, 22, 18.
Walter Young, Lulla Lund, 32, 41.
Raffaelle Baranco, Guiseppa Battaglia, 21, 20
Ascha Meyer, Sarah Laschinsky, 23, 19.
Wiske Kalebich, Jelka Barentenich, 28, 23.
Leo Mandl, Ida Abrahams, 22, 18.
Frank C. Schnell, Jennie McDonnell, 23, 21.
Hal M. Lytle, Rena Gunnarson, 26, 22.
Chas. W. Goodrich, M. May Perkins, 21, 18.
Charles Dritz, Sarah Mishlis, 27, 25.
Otto W. Raffell, Minnie Woodrich, 21, 21.
Gerhard Kostol, Anna Anderson, 32, 28.
William Glatt, Minnie Cohn, 22, 19.
Abram Hornberg, Lina M. Webber, 24, 19.
Benjamin Ickovich, Lina Nowak, 23, 20.
Kazimierz Kozlowski, Antonina Surowicz, 25, 18.
Abe Kolber, Rose Mittelmann, 23, 21.
Francis McVeagh, Jane Creany, 21, 18.
John W. Fitzner, Anna Krueger, 37, 33.
Charles A. Waller, Myrtle Tinsley, 28, 25.
Martin Behnke, Frances Zimek, 43, 40.
Lambert Gliot, Mary Aweve, 27, 27.
Edwin McDwire, Mabel Lindquist, 21, 26.
Hermann Ludwig, Elizabeth Ribbe, 28, 23.
Mirko Mubic, Frances Jurcen, 21, 22.
Harry Dexter, Ida Hillmann, 20, 18.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Ida gegen Charles M. Chappell, Ehebruch und Trunksucht; Florence gegen Ernest Blanke, Verlassen; Mae gegen John J. Whelan, Verlassen; Louis B. gegen Ethel M. Robbin, Verlassen; Myrtle S. gegen Charles Carrier, grausame Behandlung; Fay gegen Christ. Kamper, Verlassen; Nella gegen Clair F. Annis, Verlassen; Annie gegen Wm. Luscher, Verlassen; Kasimir gegen Wallenca Soltysek, grausame Behandlung; Martha E. gegen George Cantin, Verlassen; Elizabeth M. gegen Tudor Abry, Verlassen und Ehebruch; Amelia gegen Kazimiras Juzatios, grausame Behandlung; Hattie gegen Michael Nawrot, Verlassen; Helen J. gegen Hugo Graetz, grausame Behandlung; Myrtle gegen C. T. Williams, Ehebruch; Jeanette gegen Egbert Bruurma, grausame Behandlung; Daniel gegen G. Sheahan, Ehebruch; Elizabeth gegen George W. Ward, grausame Behandlung; Addie gegen John H. Shyheard, Verlassen; John M. gegen Laurie Rice, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Edward E. Short — Verbindlichkeiten, $1560; Bestände, $387.
Edward J. Coverick — Verbindlichkeiten, $342; Bestände, $48.
Gustaf A Tallberg — Verbindlichkeiten, $5398; Bestände, $382.
Alex S. Anderson — Verbindlichkeiten, $1128; Bestände, $160.

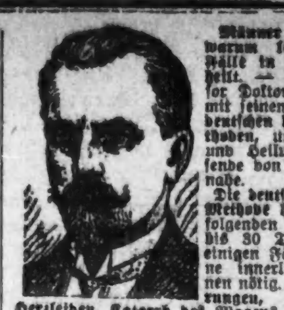
Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*2



Männer und Frauen, warum leiden? Viele Fälle in 5 Tagen geheilt. — Unser Professor Doktor ist jetzt hier mit seinen wunderbaren deutschen heilenden Methoden, und Linderung und Heilung für Tausende von Leidenden ist nahe.

Die deutsche Hyperemic Methode heilt viele der folgenden Leiden in 5 bis 30 Tagen und in einigen Fällen sind keine innerlichen Medizinen nötig. Nervöse Störungen, Leber- und Herzleiden, Katarrh des Magens und der Eingeweide, Nasen- und Bronchial-Katarrh, Neuralgie, Erysipelas, Asthma, Schmerzen im Kniegelenk, Hautkrankheiten, und Rheumatismus in allen seinen Formen.

Eine einmalige Behandlung in unserer Klinik lindert oft Schmerzen und Leiden.

Rheumatismus positiv geheilt in 5 bis 30 Tagen, oder keine Bezahlung. Kein Leiden mehr. Alte, chronische Fälle sofort gelindert.

Gallensteine und Appendicitis sofort geheilt ohne Operation.

In der Behandlung von Blutvergiftung verwenden wir Prof. Ehrlichs 606.

Leidet Ihr an Schwäche, zehrenden Ausflüssen, Magen-, Leber- und Blasenleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfaderbruch, Bruch, lahmem Rücken, epileptischen Anfällen, Bandwurm oder irgendwelcher chronischen und nervösen Störung, dann kommt in unsere Klinik, wo die Resultate schnell und die Gebühren am niedrigsten sind.

Geschriebene Garantie — bedeutet eine Heilung oder keine Bezahlung für unsere Dienste.

Sprecht heute vor oder schreibt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Dr. De Leon Medical Clinic
740 W. Madison Str., Ecke Halsted.
Zweiter Floor. Chicago, Ill.
fami,bis15mai1914

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1049—51 N. Sacramento Blvd., 2-stöck. Backstein-Residenz; D. S. Stevenson, $15,000.
3212 S. Whipple Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Martin Vaclavek, $5800.
2047 W. Fulton Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; L. Wolff Mfg. Co., $2500.
1630 S. 40. Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; A. C. Kubicek, $7000.
5222 W. Adams Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; James Lynekey, $3500.
5916 Waveland Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; J. Kinsey, $1500.
7228 Pingree Str., 1-stöck. Frame-Bungalow; E. F. Kuhlmey, $2300.
721 W. Blue Island Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Constantino Kookos, $6000.
7520 Vernon Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage; Paul Goß, $3000.
5039 S. Seeley Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; George Ondeck, $2000.
2117 Lunt Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mary Bushnell, $8000.
1850 Larchmont Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage; Rosa Battinger, $3500.
1036 W. Polk Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; N. Esposito, $6000.
7951 Loomis Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; Jerry Donovan, $4200.
2852 Turner Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Eisenhammer, $3300.
1300 S. Millard Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Benjamin Cohen, $18,000.
4309—11 N. Robey Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Patrick Galvin, $9000.
1336 W. 72. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Daniel McCarthy, $2500.
1123—27 Jackson Blvd., 4-stöck. Backstein-Lagerhaus; A. D. Curtis, $28,000.
2440 Dakin Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; August Voge, $5400.
4539 S. Talman Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Koski, $2200.
4550 S. Talman Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John Greenleaf, $2200.
3900 N. Christiana Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. Skaja, $10,000.
4848 Patterson Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. F. Neuman, $4000.
5741—43 Loomis Str., 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; A. G. Peterson, $2500.
7648—54 Yates Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; E. R. Jennings, $6000.
6043—45 South Park Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Newgren, $25,000.
7612 Constance Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage; W. u. B. Kiddy, $3000.
8046 S. Peoria Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Theodore Afeldt, $5500.
3227 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Emma Hunt, $5500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ward Str., 155 F. südl. von Grace Str., Westfront, 30 bei 123, Amelia Larson an Otto Prosel, $1600.
Christiana Ave., 297 F. nördl. von Noble Str., Westfr., 25 bei 123, Anton Cisli an Rose T. Kraemer, $2500.
Eddy Str., zwischen N. 53. und 54. Ave., Nordfront, 223 bei 125, Charles E. Gildersleve an Olaf M. Hansen, $1200.
N. 40. Court, 75 F. westl. von Wabansia Ave., Ostfr., 33½ bei 125, Christian Heidenreich an Michael Ericson, $5900.
N. 43. Ave., 304 F. südl. von Milwaukee Ave., Westfr., 30 bei 126, Marlan M. Lewis an Rechid Pelz, $730.

[...]

Nordfr., 25 bei 110; John M. Hansen an Gust. Weberg, $4500.
Eastwood Ave., 136 F. westl. von Lincoln Ave., Südfr., 59 bei 125 westlich und 92 Fuß östlich, Emil Youngren an Conrad H. Leibinger, $8650.
Eastwood Ave., 155 F. westl. von Leavitt Str., Nordfr., 30 bei 121, D. Effinger an Curt Muehlboelzel, $6400.
Francis Str., 141 F. westl. von Southport Ave., Nordfr., 40 bei 105, Thomas M. Fitzgerald an Mary E. Tierney, $1000.
Greenwood Terrace, 175 F. westl. von Halsted Str., Südfr., 25 bei 125, Wm. J. Weber an L. Jufer, $3900.
Hollywood Ave., 83 F. östl. von Southport Ave., Nordfr., 25 bei 134, Andrew A. Rosencrans an Maurice Falber, $7750.
Lawrence und Lincoln Park Ave., 1032 F. östlich von Sheridan Road, Nordfr., 74 bei 99, Niels Buck an Peter Costa, $6200.
Lincoln Ave., 289 F. nordwestl. von Marshfield Ave., Westfr., 25 F. bis Marshfield Ave., Cornelius O'Leary an Ignatz Feuer, $35,000.
Lyman Ave., 142 F. südl. von Sunnyside Ave., Westfr., 50 bei 173½, Daniel Sloan an Myrtle E. Hellen, $3000.

Wer ist er?

G. W. CHAN, M. D.
Chinesischer Doktor

Hier ist der Mann, der alle Autoritäten der ärztlichen Wissenschaft in Erstaunen gesetzt hat durch seine wunderbaren Heilungen aller Krankheiten mittelst seiner eigenen, besonderen Methode. Alle gegebene Medizin ist rein vegetabilisch und deshalb absolut harmlos. Heile Euch schnell und nachhaltig. Kommt sofort morgen her und gebt ihm Gelegenheit, Euch seine wunderbare Geschicklichkeit zu beweisen.

726 Süd Wabash Ave.
—Zwei Blocks südlich vom Auditorium.—
Untersuchung und Konsultation frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 10 Vorm. bis 4 Nachm. — Leute, die außerhalb der Stadt wohnen, bitte in Englisch zu schreiben.

m,sa*

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Rockwell Str., N., 2931, Westfr., 37½ F. bis zur Alley; Oscar Brodsuhrer an Chas. Wistrand, $3000.
Springfield Ave., Südwestecke Indiana Str., Ostfront, 25 bei 125; John W. Ries an Abraham J. Liebman, $2000.
Washtenaw Ave., 73 F. nördl. v. Iowa Str., Ostfr., 25 bei 125; Edward O. Van Natta, ½ Anteil, an Gustav Sender, $2500.
Washtenaw Ave., 73 F. nördl. v. Iowa Str., Ostfront, 25 bei 125; Edward O. Van Natta an Julian Konarzewski, $2500.
Walnut Str., 165 F. östl. v. Sacramento Ave., Südfr., 25 bei 150; Thos. J. O'Brien an John Maloney, $4500.
Washburne Ave., 240 F. westl. v. Paulina Str., Westfr., 24 bei 125; Frank Jarobsky an Louis Goldstein, $3275.
Carpenter Str., 175 F. südl. v. 64., Ostfr., 24 bei 124; Albert Brim an Philip Angsten, $1000.
Elizabeth Ave., 246 F. nördl. v. 64., Westfront, 30 bei 124; George Kammert an Carl E. Johnson, $1400.
Laflin Str., 64 F. südl. v. 68., Ostfr., 25 bei 124; William H. Kelly an Peter Burns, $8050.
Princeton Ave., 100 F. südl. v. 56. Str., Ostfr., 255 bei 117; Carl E. Johnson an George Kammert, $6900.
Seeley Ave., 120 F. südl. v. 64. Str., Westfr., 30 bei 124; Anna S. Zuringrabe an Peter L. Weber, $2725.
Carpenter Str., 100 F. südl. v. 76., Ostfront, 25 bei 124; Carl Bergstrom an Albert Friebie, $4800.
81. Str., 50 F. östl. v. Parnell Ave., Südfront, 50 bei 125; Gerrit Heresema an Michael Schiavone, $3500.
Green Str., 300 F. südl. v. 74., Westfr., 50 bei 121; Timothy Carroll an Josephine Cole, $1200.
Logan Ave., 80 F. südl. v. 97. Str., Ostfr., 50 bei 150; Fred Stenz an Fred Zander, $2600.
Perry Ave., 131 F. nördl. v. 75. Str., Westfr., 81 bei 174; G. Hammert an Carl E. Johnson, $10,000.
Morgan Str., 63 F. südl. v. 98., Ostfr., 37 bei 125; Robert N. Robertson an Margret A. Rathbun, $2000.
109. Pl., 202 F. östl. v. Princeton Ave., Südfr., 28 bei 124; Henry Radius an Bernard Bellenga, $5000.
Winston Ave., 100 F. südl. v. 97. Str., 100 bei 194; Mary E. Quinn an Thomas Laughlin, $1500.
Washington Heights, Lot 11, ausgen. westl 25 F., Block 35; Robert R. Godwin an Arthur W. Woods, $7750.
Wattles Sub. Lot 5, Lot 1, Block 5; Lena Lambeke an Louis Lutherman jr., $3000.
Maplewood Ave., 173 F. südl. v. Greenwood, Westfr., 25 bei 125; Louis Verrycken an Cornelia Aerts, $2500.
Union Ave., 125 F. südl. v. 32. Str., Westfront, 25 bei 124; James O'Neil an Anton Gebis, $2000.
Avenue E, Nordwestecke 106. Str., Ostfr., 60 bei 121; Andrew Ringman an Louis Fischer, $1000.
Cottage Grove Ave., 198 F. nördl. v. 44. Str., Westfr., 75 bei 150; Isabella A. Brown an Charles A. Ford, $9750.

[...]

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

blfa*

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Avers Ave., 198 F. nördl. von Ohio Str., Ostfront, 24 bei 125; Chas. P. Gallagher an Jos. Winterbotham, $3800.
California Ave., Nordwestecke Wellington Str., Ostfr., 25 bei 122 u. a. Eigentum; Erben von Ann Dooley an Theodore C. Gordon, $1500.
Francisco Ave., 135 F. nördl. von Washington Blvd., Westfr., 25 bei 130; Myra F. Lester an Herman Korteling, $8000.
Huron Str., 75 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 50 bei 75; Michael Mairgliene an Serofine Caronie, $3350.
Ohio Str., 24 F. westl. von Lincoln, Nordfront, 23 bei 100; Antony Czahkowski an Martin Regner, $3375.
Ridgeway Ave., 200 F. nördl. von Kinzie Str., Westfront, 25 bei 125; Katherine Jefferson an William J. Benson, $1000.
St. Louis Ave., 25 F. nördl. von Iowa Str., Westfront, 25 bei 125; C. T. and T. Co. an

[...]

Westfr., 50 bei 103; Albert Haentze an Edwin C. Hall, $5860.
Harding Ave., 303 F. südl. von Armitage, Ostfront, 30 bei 125; Chauncey C. Smith an Joachim Mueller, $4700.
Kedzie Ave., 201 F. südl. von Wilson, Westfront, 25 bei 125; Chic. Title and Trust Co. an Ernst J. Kemnitz, $1500.
Kimball Ave., 125 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 25 bei 124; Alonzo H. Hill an Wenzel Kreibich, $2000.
Lawndale Ave., 271 F. südl. von Wrightwood, Ostfr., 52 bei 125; Francis J. LeMoyne an Joseph D. Weaver, $1300.
Sawyer Ave., 173 F. südl. von George Str., Westfr., 25 bei 125; Elizabeth Degan an Michael Tubak, $2850.
Spaulding Ave., 30 F. nördl. von Leland, Westfront, 30 bei 125; Theodore Voß an Frank Hero, $4500.
34. Str., 146 F. östl. von Auburn, Nordfront, 26 bei 145; Jno. Bennet an Morris Levy, $1725.
37. Str., 298 F. westl. von Vincennes Ave., Nordfr., 25 bei 151; South Side Congr. Beth. Jacob an Abe Greenspon, $3100.
Ellis Ave., Nordwestecke 43. Str., Ostfr., 148 bei 150; Livingston W. Fargo, Trustee, an Chas. H. Kusel, $42,500.
Exchange Ave., 50 F. südl. von 89. Str., Ostfr., 25 bei 158½; Chas. Seip jr. an Jas. Galligen, $2000.
Luella, 120 F. nördl. von 92. Str., Ostfr., 50 bei 124; Erben von Geo. C. Mokate an Margaret Mokate, $1400.
Center Ave., 50 F. nördl. von Congreß Str., O. Fr., 25 bei 100, Jos. J. Krouba an Elizabeth M. Crowe, $5000.
Edgemont Ave., 210 F. östl. von Laflin Str., S. Fr., 30 bei 102, Hattie T. Overdieck an Salvatore Lombardo, $36,000.
N. 45. Ave., 75 F. südl. von West End Ave., O. Fr., 25 bei 114, N. C. J. Kirch an William Pickel, $11,875.
Fulton Str., 120 F. westl. von Hoyne Ave., S. Fr., 24 bei 120, Simon Heineman an Antonio BoBndi, $7,600.
Huron Str., N. O. Ecke Oakley Ave., S. Fr., 120 bei 121, Samuel White an Paul J. Bodine, $2,200.
Huron Str., 144 F. östl. von Robey Str., N. Fr., 24 bei 121, Fred. J. Wagner an Frank Dolezal, $1,600.
Huron Str., 74 F. östl. von Lincoln Str., O. Fr., 25 bei 123; Anna Biersel an Woycleck Brichla, $3,950.
Kinzie Str., 190 F. westl. von N. 52. Ave.,

[...]

K. W. KEMPF,
120 N. LaSalle Str.
CHICAGO, ILLS.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise von und nach Europa. Passagiere werden in New York abgeholt und nach dem Dampfer begleitet. Gepäck wird auf Wunsch vom Hause abgeholt und bis zum Schiff befördert.

Geldsendungen

zweimal wöchentlich mit deutscher und österreichischer Reichspost.

Erbschaften

eingezogen. Vorschuß erteilt, wenn gewünscht.

Vollmachten

ausgefertigt und notariell beglaubigt.

Oeffentliches Notariat

Deutsche und ungarische Collektionen. Reisepässe und Dokumente aller Art.
Pässe für Eure Familie in Ungarn und Urkunden für zurückgehaltene Passagiere.
Rat und Auskunft bereitwilligst und kostenfrei erteilt.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Wendet Euch direkt an

K. W. KEMPF,
Deutsches Rechtsbureau.
120 N. LaSalle Str.
Chicago, Ill.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
mai7,mifa*

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ap21,momifa*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollstandig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

DR. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. ok12,sa*

[...]

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bayer, Mary, 54 J.; 5204 Ashland Ave.
Drees, Peter, 66 J.; 1067 N. Hermitage Ave.
Hoffman, M., 26 J.; 372 N. 47. Ave.
Krüger, F., 30 J.; 4513 Sacramento Ave.
Ludwig, Agnes, 58 J.; 2250 Hamilton Str.
Müller, Ludwig, 62 J.; 3124 Southport Ave.
Rodwedder, J., 14 J.; 2141 Fowler Str.
Schwinn, Jakob, 29 J.; 5256 Princeton Ave.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 91⅜c; September, 90⅞c; Dezember, 93¼c.
Mais, Juli, 59⅝—59¾c; September, 60½c; Dezember 58½c.
Hafer, Juli, 39¼c; September, 38⅞—39c; Dezember, 39⅝—39¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 45,000, von Mais auf 513,000, von Hafer auf 568,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 149,000 Bushels Weizen, 191,000 Bushels Mais und 469,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $20.67½; September, $20.17½.
Schmalz, Juli, $11.02½; Sept., $11.12½.
Rippchen, Juli, $11.77½; Sept., $11.52½.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.02—$1.05; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—94½c; Nr. 3, hart, 91—93½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—95½c; Nr. 2, 92—94c; Nr. 3, 90—92c.
Mais, Nr. 2, 60¼—60¾c; Nr. 2, weiß, 61—61½c; Nr. 2, gelb, 60¼—61c; Nr. 3, 59¾—60½c; Nr. 3, weiß, 60¾—61c; Nr. 3, gelb, 60¼—60½c; Nr. 4, weiß, 58½—59¾c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 40¾—41¾c; Nr. 3, weiß, 39½—40¼c; Nr. 4, weiß, 39—39½c; Standard, 40¼—40¾c.
Gerste, „Malting", 55—64c; „Feed", 48—58c; „Screening", 28—45c.
Roggen, Nr. 2, 60c; Nr. 3, 58c; Nr. 4, 57c.
Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—4.35.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $13.50—$15.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $6.00—$7.00.
Kleesamen, „Country Lots", $7.00—$16.00.
Timothysamen, „Cash Lots", $3.25—$4.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$8.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$9.00; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.75; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.70—$8.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.90—$9.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.90—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.75; Eber, $3.50—$4.75.
Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $7.75—$6.00; „Feeding Lambs", $6.25—$7.25; „Shorn Yearlings", $6.00—$6.50; „Shorn Ewes", $5.00—$5.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.28
„Extra Firsts", das Pfund	0.26½—0.27

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Nur für Montag

Bargain - Spezialitäten!

Taschentücher — Schlichtweiße Taschentücher für Kinder hohlgesäumt; speziell, das Stück zum Preise von nur 1c

Handschuhe — Ellbogen Länge Lisle-Handschuhe für Damen, 2 Clasp, Oeffnung am Handgelenk; regulärer 25c Wert; — speziell, das Paar 17c

Hemden. — 50c Arbeitshemden für Männer, mit festem Kragen, blauer Amoskeag — in allen Größen von 14 bis zu 17 — spezieller Preis zu 39c

25c Vests — 25c geformte Vests für Damen; mit hohem Hals und langen Aermeln und ausgeschnittener Hals, ohne Aermel, Flügelärmel, zu 15c

Unterzeug — Weißes Unterzeug für Männer, poröse Maschen; Unterhemden und Knie-Unterhosen, reguläre 25c Qualität, so lange 60 Dutzend vorhalten, verschleudert zu 12½c

Slippers — Teppich-Slippers für Männer und Damen; — in sortirten Farben, Teppich Sohlen; Größen bis zu 11, das Paar 11c

Sandalen — Lohfarbige kalbled. Baarfuß Sandalen für Kinder und Mädchen; mit zwei Schnallen gesteppt und verstärkt; Größen bis zu 2, 75c Werte, für 45c

Syringes — Zwei und drei Quart Fountain Syringes; — ein 1.25 Wert, zum Preise von nur 59c

Drogen-Department — Motten Ballen — ein drei Pfund Packet zum Preise von 10c

Doilies — 5zöll. handgemachte Tenerif Doilies; 5c wert — im Fancy Waaren Department; — 2. Floor, zu 1½c

Scarfs — 18×52zöllige bestickt Dresser Scarfs; — 25 wert; im Fancy Waaren Department — 2. Floor; — speziell, zu nur 15c

Seide — 26zöllige Tussah Pongee Seide, helle u. dunkle Schattirungen, dieselbe Qualität, die Ihr sonst zu 29c die Yd. seht — spez. Preis, Yd 12½c

Stangen — Spitzengardinenstangen; mit Silber-Endstücken; können von 30 bis 54 Zoll ausgezogen werden — ein 10c-Wert, für 4½c

Madras — Gardinen Madras, in fancy Kunstfarben, Eß- und Bettzimmer oder Küchenfenster passend — 36 Zoll breit, 15c Wert; die Yard 8½c

Rouleaux — Fenster Rouleaux, beste Qualität Oil Opaque Cloth, garantirte Rollen, 3×7 Fuß, alle Farben, 50c wert, Stück 38c

Beinkleider — Beinkleider für Kinder — mit Cluster von Tucks oder Stickerei besetzt — in Größen 2 bis 12 Jahre; — zum Verkauf für 12c

Waists — Ferrist Waists für Kinder — ein regulärer 50c Wert; — zum Verkauf für 39c

Likör. — Volle Qt. Flasche von Kings Pride — im Zollamt auf Flaschen gezogen oder Old Ky. Bourbon; spez. Preis, Flasche 69c

Bringt diesen Koupon mit. — 16zöll. Holzrahmen-Drahtfenster; mit bester Sorte Drahttuch überzogen; mit diesem Koupon; — das Stück für 11c

Bringt diesen Koupon mit. — 1 bis 5 Pfund irdene Butterkrüge, ganz glasirt, mit Deckel; 10c Wert; nur mit diesem Koupon; sehr speziell, das Stück 2c

Ein 12. Str. Store Stamp frei mit jedem 10c Einkauf — $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch mit unseren Stamps.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Der Selbstmord als Reklamemittel. — Wie Harry M. Graves die Welt von seiner Existenz bekannt machte. — Wollte literarische Ehren einheimsen. — Sein Buch, das niemals erschienen ist. — Trotz seiner Entlarvung ein erfolgreicher Geschäftsmann. — Ein Wunder in Brooklyn, und der dreifache Segen. — „Wohltätig ist des Feuers Macht."

New York, 12. Juni 1913.

Ohne Zweifel ist der Kampf um's Dasein ein recht harter geworden, und in einer Großstadt wie New York wird er noch an Schärfe gewinnen. Kommt nun noch dazu, daß der Streiter vom Schicksal einen schwachen oder verkrüppelten Körper erhalten hat, so mag die Bitterkeit des Kampfes wohl oft genug die Lebensentsagung als letzte Rettung, dem Elende zu entgehen, dem Verzweifelnden erscheinen, und oft genug auch wird der Selbstmord ein verfehltes und verbittertes Leben enden. Daß aber der Selbstmord, — oder vielmehr die Drohung mit dem Selbstmorde — als Spekulation auf die Hilfe der Menschheit betrieben wird, das mag denn doch wohl nur zu den äußersten Seltenheiten gehören. Hier haben wir soeben einen solchen Ausnahmefall erlebt, und die interessanten Nebenumstände, die ihn begleiten, machen es wohl wert, etwas näher auf ihn einzugehen.

Vor nicht zu langer Zeit wurden die New Yorker mit der höchst sentimentalen Leidensgeschichte eines Krüppels bekannt gemacht, und zwar mit seinen eigenen, selbst gewählten Worten. Auch sein Bild und das seiner Frau — dieser Krüppel ist nämlich auch verheiratet — war dem Aufsehen erregenden Artikel beigegeben worden. Er erschien darauf in zwerghaft zurückgebliebener Gestalt mit einem großen, aber recht intelligent aussehendem Kopfe, während seine Frau schlank, engbrüstig und schwindsüchtig auf dem Bilde aussah. Seine Lebens- und Leidensgeschichte war gewissermaßen ein letzter Appell an die hartherzige Menschheit, „die zwar vom Christentum und Nächstenliebe recht salbungsvoll zu sprechen wisse, aber dem Bedürftigen die geringste Hilfe versage." Harry M. Graves, so heißt dieser sprachgewandte Krüppel, schilderte dann, wie er redlich versucht habe, sich seinen Lebensunterhalt zu erwerben, daß er an alle Türen geklopft, um Arbeit zu erlangen, daß man ihn aber in Folge seiner körperlichen Mißgestalt stets abgewiesen, und nicht gar zu selten noch über seine Erscheinung gespottet habe. Er habe Novellen und zwei Theaterstücke geschrieben und glaube nicht ohne literarisches Talent zu sein, aber auch hier sei er vom Mißerfolg heimgesucht worden. So oft er auch die Manuskripte den Zeitungen, Magazinen und Theaterunternehmern zugesandt habe, immer wären sie ohne Resultat zurückgekommen. Da habe sich seine arme, schwergeprüfte Frau entschlossen, für sie Beide zu arbeiten, um die äußerste Not von ihrer Schwelle fernzuhalten. Aber dieses zarte, schlecht ernährte Geschöpf sei bald zusammengebrochen und rettungslos der Schwindsucht verfallen. Was also tun? Der Verzagtheit sei die Verzweiflung gefolgt. Ein letzter Versuch solle aber doch noch gewagt werden, um das Erbarmen der Welt zu erlangen. Er wolle den New Yorkern sein Elend durch die Zeitungen melden, und wenn dann die ersehnte Hilfe ausbliebe — dann würden er und seine Frau freiwillig aus dieser mitleidslosen Welt scheiden. Er drohte also mit dem Selbstmorde. Natürlich verfehlte das Schreiben nicht seinen Zweck. Außer daß man das „schwergeprüfte" Ehepaar in allen Schattirungen bedauerte und bemitleidete, erbot sich ein Herr Copeland, dem Verzagten eine dauernde Anstellung in seinem Geschäftsbüro zu geben. Das Anerbieten wurde angenommen und Graves ist augenblicklich aller Not überhoben und kann seinen Selbstmordplan auf unbestimmte Zeit hinausschieben.

Diese jedenfalls eigenartige Methode, die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zu lenken, ihr gewissermaßen die Pistole auf die Brust zu setzen, indem er ausrief: „Hilf mir, oder ich wälze die Verantwortung für meinen und meiner Frau Selbstmord auf dich," hat denn doch verschiedene Leute veranlaßt, sich mit Herrn Graves und seiner Vergangenheit etwas eingehender zu beschäftigen. Da sind denn zunächst drei Briefe bekannt geworden, die er an die alte, ganz ihren philanthropischen Bestrebungen lebende Mrs. Russell Sage gerichtet hatte. In dem ersten Briefe — schon im Januar 1909 geschrieben — nannte er sich einen Novellisten, der eine gewisse Beachtung in literarischen Kreisen gefunden hätte, schließt seine Photographie ein und bittet um ein größeres Darlehen. Dieses blieb aber aus, dafür kam ohne jede Begleitzeile seine Photographie wieder zurück. Graves war keineswegs entmutigt, denn am 19. Februar desselben Jahres richtete er ein neues Schreiben an Mrs. Sage, in dem er schon eine ganz andere Sprache führt, es sogar an einer versteckten Drohung nicht fehlen läßt. Er schrieb der alten Dame nämlich, daß er sich entschlossen habe, Selbstmord zu begehen, daß er aber zuvor noch ein Buch beenden würde, dem er nur noch ein Schlußkapitel zuzufügen habe. Doch hören wir ihn selbst:

„Ich werde das Manuskript eines Buches zurücklassen, in dem ich die vergeblichen Versuche eines ehrenwerten Krüppels schildern werde, einige der Wohltaten zu erhaschen, die unter dem Namen „Philanthropie" ausgeübt zu werden pflegen. Da ich während meiner Lebenszeit literarische Erfolge von gewissem Werte erlangt habe, so bin ich sicher, daß dieses ganz ungewöhnliche Buch nach meinem Selbstmorde publizirt werden wird. Vor einigen Wochen wandte ich mich an Sie um Hilfe, und zwar in einem so ernst und rührend abgefaßten Schreiben, wie ein solches Ihnen nicht oft zugehen dürfte. Die einzige Antwort, die ich darauf erhielt, war die Rücksendung meiner Photographie. Ich nehme an, daß der Brief niemals in Ihre Hände gelangt ist, sondern in einen Papierkorb geworfen wurde, voller Gleichgiltigkeit, ob der Bittsteller sich tötete oder nicht. Es wäre aber auch möglich, daß der Sekretär Ihrem Befehle gefolgt ist, obwohl ich davor zurückschrecke, Ihnen vielleicht ein großes Unrecht zuzufügen. Und nur aus diesem Grunde, um mich zu vergewissern, ob mein Gesuch um ein kleines Darlehen wirklich auf Ihren besonderen Befehl in dieser kalten Art zurückgewiesen worden ist, will ich noch die Freigabe meines Buches für kurze Zeit zurückhalten. Für kurze Zeit nur, ehe es in die Welt hinauswandert, um Zeugniß von der Tatsache abzulegen, daß Sie, deren Ruf als edle Philanthropin groß ist, es gestatteten, daß eine der gefühlvollsten Seelen, die jemals außerhalb der Dichtung gelebt hat, sich selbst zerstörte, daß ein talentvoller, aber müder, hilfloser und verzweifelter Krüppel ohne ein Wort der Ermutigung von Ihnen in das dunkle Grab gestoßen wurde. Sollte ich auch diesmal ohne jede Antwort von Ihnen bleiben, so würde ich das als eine Zusicherung ansehen, daß das auf Ihren besonderen Wunsch geschehen ist. Ich will durch den Abdruck meines Bittschreibens an Sie im Schlußkapitel meines Buches keineswegs Ihrer vielgerühmten Güte den Glorienschein zu rauben suchen, sondern ich will dadurch hauptsächlich den Beweis liefern, daß es nichts derartiges gibt wie ein Christentum, selbst nicht in diesem hochzivilisirten Lande."

Aber auch dieser Brief blieb unbeantwortet, da eine Untersuchung, die Mrs. Sage durch ihre Agenten hatte anstellen lassen, die Tatsache ergab, daß Graves gar keine wirkliche Not litt, sondern in Los Angeles in Kalifornien in einer Office eine ziemlich gut bezahlte Anstellung inne hatte. Graves blieb am Leben, und das vielgenannte Buch erschien nicht. Und als er kürzlich gefragt wurde, was aus dem Manuskripte geworden sei, meinte er lakonisch, er habe es den Flammen übergeben. Gewiß ist, daß er bald Kalifornien verließ und nach New York übersiedelte. Im März richtete er dann jenes Rundschreiben an die Zeitungen, in dem er den Doppelselbstmord ankündigte — wenn ihm nicht möglichst bald geholfen würde. Als er später von Zeitungsleuten interviewt wurde, sagte er, daß er die Selbstmordtheorie nur aufgestellt habe, um die Theaterleiter auf zwei Dramen aufmerksam zu machen, die er geschrieben habe.

Doch damit ist die öffentliche Laufbahn des unternehmungslustigen Krüppels keineswegs erschöpft. Er hat jetzt wieder von sich reden gemacht, und zwar tritt er jetzt als Aktienmakler auf. Etwa 300 der bekanntesten New Yorker erhielten vor einigen Tagen einen Prospekt, in dem sie eigeladen wurden, Aktien für das „Straight Industrial Settlement"-Unternehmen zu erwerben. Als Gründer dieser Gesellschaft wurde Wilbur F. Copeland angeführt, der augenblickliche „Boß" des Krüppels, was jedenfalls viel zu denken gibt. Der Brief ist in demselben Tone gehalten, wie die an Mrs. Sage geschriebenen. „Ich schreibe an Sie, weil ich erfahren habe, daß Sie ein wirklicher Befürworter der sozialen Entwicklung sind." — Dann folgt eine längere Schilderung seines vergeblichen Bemühens, New York für seine Person zu interessiren, die Kälte, mit der sein Schrei um Hilfe aufgenommen wurde, und endlich eine glühende Beschreibung seines neuen Unternehmens, das die Hebung der Industrie (wahrscheinlich des Industrierittertums) zum Zwecke habe. Es heißt, daß schon eine große Summe eingegangen sei, und daß weitere Summen erwartet werden. — Es ist jedenfalls etwas Neues, im Kampfe um's Dasein mit der Drohung des Selbstmordes das Interesse der Leute auf sich zu lenken und seine Unternehmungen zu fördern.

* * *

Man wird es einem Brooklyner Ehepaar gewiß nicht übelnehmen, wenn es an Wunder glaubt, oder daß der Himmel seine inbrünstigen Gebete erhört hat. Im Prospect Place wohnt seit mehreren Jahren der Kaufmann Louis Isler, und er und seine Frau erfreuten sich des Glücks, vier gesunde Kinder zu besitzen. Da ereilte sie aber vor etwa achtzehn Monaten ein furchtbarer Schicksalsschlag. Die Kleinen erkrankten an einer ansteckenden Kinderkrankheit und wurden ihnen binnen wenigen Tagen geraubt. Man fürchtete für das Leben der Mutter, die den schrecklichen Verlust nicht überwinden zu können vermeinte. Da beschlossen die schwer geprüften Eltern, den Himmel um Ersatz zu bitten, und ihre Bitte wurde merkwürdig genug erhört. Vor einigen Tagen meldete sich der Storch in dem Islerschen Hause. Der Korb, den er vor die Türe niedersetzte, war ungewöhnlich schwer, und als man ihn freudestrahlend auspackte, da fand man, daß gleich drei Babies vom Storch herangeschleppt worden waren — drei Knaben, drei gesunde, kräftige Kinder, die das verödet gewesene Haus wieder mit lautem Kindergeschrei erfüllten. Die Familie, die Freunde und die Nachbarn strömten herbei, um das Triumvirat zu beaugenscheinigen und das Wunder zu preisen. Der überglückliche Vater weiß sich aber in Demuth zu fassen und wiederholt nur immer, daß diese dreifache Gabe ein Geschenk des Himmels sei, der Ersatz für die ihm so grausam entrissenen Kinder vor achtzehn Monaten. Natürlich konnte man die Drillinge schon in allen Zeitungen abgebildet sehen und die Beschreibung der Feier, bei welcher Rabbi Goldfarb den Knaben die Namen von drei Propheten aus dem alten Testamente verlieh, füllte einen beträchtlichen Raum in den Tagesblättern.

* * *

„Wohltätig ist des Feuers Macht." So werden viele New Yorker gedacht haben, als sie die Nachricht von dem großen Brande im Paradise Park hörten, der auf einer Anhöhe zwischen dem Hudson und dem Harlem River gelegen ist. Einstmals in „Splendid Isolation", aber mit den Jahren von vornehmen Häusern und Anlagen umringt. Zieht sich doch am Fuße des Hügels eine schöne Fahrstraße entlang und läuft doch auf der andern Seite der Riverside Drive, beide von Automobilen, eleganten Fuhrwerken und Spaziergängern stark frequentirte Wege. Und dieser reservirten Nachbarschaft und diesem großstädtischen Verkehr war der Paradise Park schon längst ein Dorn im Auge, denn er war für den Norden der Stadt, was Coney Island für die „Sea Shore" bedeutet — ein Park mit Gewühl und Radau, halsbrecherischen Fahrten auf schwankenden Holzgerüsten, Schieß- und Würfelbuden, Tanzplätzen, Restaurants und „Ice Cream Saloons" — kurz ein beständiger Jahrmarkt mit ohrenzerreißendem Getöse. Dazu kam noch, daß er hauptsächlich der Sammelpunkt der schwarzen Bevölkerung war. Man suchte also schon lange die Stadt zu bestimmen, den Park zu schließen. Man petitionirte aber vergeblich. Nun ist ein Zufall — gibt es einen Zufall? — den Unzufriedenen zu Hilfe gekommen, und die ganze bunte Herrlichkeit im Parke, alle Zelte, Bretterbuden, Schauplätze, Rennbahnen, Restaurants, Wahrsagertempel und Theater liegen in Schutt und Asche. Nichts, rein gar nichts ist übrig geblieben. Wahrlich, wohltätig ist des Feuers Macht. Jetzt soll dort ein schöner Park mit Rasenflächen, Baumgruppen und Blumenanlagen erstehen, mit Spielplätzen für die Kinder und Ruhebänken für die Alten. Es wird herrlich werden. Noch nie hat eine Feuersbrunst, die so gründlich aufgeräumt hat, so allgemeine Freude hervorgerufen, wie diese.

Paul Grzybowski.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Etablirt 1868 — Telephon Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Avenue.

Wir verleihen Geld auf gutes Grundeigentum. — Gute erste Hypotheken zu irgend einem Betrag zu verkaufen.

Wenn die Sicherheit Ihres Kapitals und die erprobte Geschäftsführung eines halben Jahrhunderts für Sie von Bedeutung sind, wollen wir Sie gerne bedienen.

28apsa*

Erste Mortgage 6% Real Estate Bonds

In Beträgen zu
$ 100.00
$ 500.00
$1,000.00
$5,000.00

Bestellungen für spätere Ablieferung angenommen

Graham & Sons
BANKERS
Etablirt 1857.
659-661 West Madison Strasse

jn4samilm

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Manne Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

difrsa*

— Arger Schelm. — Schwiegermutter: „Immer, wenn ich euch mal besuche, bist Du so niedergeschlagen; warum denn, lieber Schwiegersohn?" — „Du sagtest doch mal, Du könntest den Galgenhumor nicht leiden!"

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
a5bidosa*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1m1,modibosa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
1mdibosasa*

Fabrikrester - Verkauf

100 Kisten zeitgemäße Stoffe — Rester und Ueberproduktion von drei prominenten östlichen Fabriken.
Wir sicherten uns dieselben und offeriren Euch dieselben zu den niedrigsten Preisen des Jahres.

10c Everett Classic Gingham, Nurse gestreifte Muster, 20 Yards an einen Kunden, per Yard 5¾c
12½c weißer Babyflanell, Fabrikrester, schwere Qualität; 12½c Werte — die Yard zu 7½c
Weißes Dimity Waisting, einfache Karrirungen und Streifen, Fabrikrester, — 10c Wert, die Yard zu 5¾c
27-zöll. Kleider-Gingham, in Plaids, karrirt und gestreift, Fabrikrester — 10c Wert — per Yard 5¾c
27 Zoll breite französische Voile, nette fancy gestreifte Muster, Fabrikrester, volle Stücke, wert 25c — die Yard verkauft zu 12½c
Frisches Pique, Fabrikrester, feine weiche Qual., 25c Wt., die Yard zu 12½c
Standard Schürzen-Gingham, Fabrikrester, alle beliebten Karrirungen — ein 8½c Wert, die Yard zu 5c
Leinen-Suiting, Fabrikrest., nur in blau und lohfarbig, echte Farben, volle Stücke, wert 15c, Yard zu 9½c
Dreß Shirtings, navy, grau, schwarz und hellblau, Fabrikrester, großes Assortment, per Yard 3¾c
Kleider-Poplin, fein mercerized appretirt, in allen Schattirungen, Fabrikrester, volle Stücke, wert 25c und 29c — per Yard 12½c
Bedruckter Lawn, nette Muster, wert bis zu 12½c, die Yard verkauft zu 5½c
Twilled Robe Quilting für Comforters, Fabrikrester — echtfarbig — 10c Wert — die Yard zu 5½c
2¼ Yards breites ungebleichtes Sheeting, schwerer rund. Faden, gute Längen, 29c Wert, Yard 16½c
Roman Crash Handtuchzeug, sowie englisches Huck Handtuchzeug, 20 Yards an einen Kunden, die Yd. 5c
36-zöll. gebleichter Muslin und Cambric, frei von Dressing, 20 Yds. an einen Kunden, Yard zu 6½c
58-zöll. mercerized Damast, nette Blumenmuster, Fabrikrester, volle Stücke, wert 29c und 35c — Yard 19c
3000 Yards Suitings, wie bedford cords, Henriettas, gute Längen, um zu räumen, die Yard zu 12½c
Seidenbrokadirtes Waisting für Blusen und Kleider, alle Schattirungen — 48c Wert, die Yard zu 29c
27-zöllige Seiden-Crepe — eine Sommer-Novität — waschecht, alle Farben, — Yard zu 39c
36 Zoll breites Seiden-Poplin, seide- und wollegemischt, große Auswahl aller neuen Schattirungen, $1 Wert, Yd. zu 75c

Leinenstoffe — 300 Dtd. gebleichte türkische Handtücher, extra groß, schwere Qualität, 19c Wert 12½c
Kissenbezüge, aus schwerem Ticking gemacht, das Stück 10c

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Bettzeug — 100 Dtzd. Sommer-Comforters, leicht fehlerhaft — wert bis zu $1.25 — das Stück zu 98c
Baby Go-Cart Blankets — 36 bei 50, nur in rosa und blau, nette Muster — die 75c Qualität, zu 42½c

Kurzwaaren:
Rickrack u. Featherstitched waschechter Besatz-Braid, 6 Yard zum Stück, 10c wert, für 5c
Nähseide, schwarz u. farbig, 5c wert; Montag, Spule 1½c
Kohinor Dreß Fasteners, in allen Größen; schwarz oder weiß, rostsicher, ein Dutzend auf Karte, 10c wert, Montag 5c
Weißes englisches Tape — sortirte Breiten, in Bündeln, reg. 5c wert, Montag 3c
Nadelkissen, Tomatoform, extra große, 5c wert, Montag 3c

Ersparniß an Strumpfwaaren
Schwarze u. lohfarbige nahtlose baumwoll. Damenstrümpfe — doppelte Ferse u. Zehe — 10c Wt., 5c
Schwarze nahtlose baumwollene Männerstrümpfe, doppelte Ferse und Zehe — 10c Wert, zu 5c
Schwarze nahtlose Spitzenstrümpfe f. Kinder, doppelte Ferse u. Zehe, Gr. 5 bis 9 — regul. 15c Wt., speziell, 6c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Gr. 5 bis 7¼ — reg. 10c, zu 5c

Seidene und Lisle Handschuhe:
Schwarz u. weiße lange seid. Ellbogen-Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, 2 Clasps, 12 u. 16 knöpfig, reg. 89c wert, speziell für nur 50c
Schwarze und weiße Lisle-Handschuhe für Damen — 2 Clasps, Odds und Ends; reg. 25c wert, für nur 15c

Stickereien
75 Stücke 27-zöll. Swiß Stickerei Flouncing, nette Muster für Kinderkleider, wert 75c — die Yard 48c
125 Stücke 18zöll. Swiß Stickerei-Flouncing, nette Openworkmuster; wert 35c, Yard 25c
Schattirte Spitzen, 12 Zoll breit, nette Muster, Yard 25c
150 Stück Cambric Stickerei-Edging u. Einsatz, wert 8c; Yd. 5c
300 Stücke deutsche und englische Torchon-Spitzen und Einsatz, wert 5c; Yard 2c

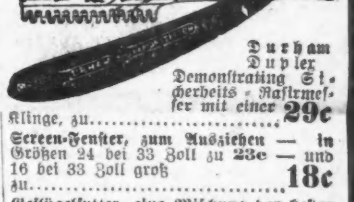
Farben, etc.
Fertiggemischte Farbe, in allen Schattirungen, unsere 1.10 Sorte; Gall 79c
Our Premises Floor Varnish, passend für Floors u. Holzwerk, hellfarbig, ½ Gall 79c
Tapeten-Reiniger — Büchse für 7c

Groceries
Feinst. granul. Zucker, (mit Einkauf von $1 Groceries, Mehl und Seife nicht eingeschlossen), 10 Pfd. 39c
Sniders reine Tomato Catsup, Pt.-Fl. 18c
Pillsbury Best XXXX Patentmehl, das beste, ⅛ Bbl. zu 68c
Quaker oder Mothers rolled Oatmeal, 3 Pk. 23c
Feine gelbe Bermuda Zwiebeln, 10-Pfd. Säcke 19c
Feiner alter Santos-Kaffee, Pfd. 23c
„Challenge" frischgerösteter Kaffee, Pfd. 25c
Weißbrot, 3 Laibe 10c
Gingersnaps, Pfd. 5c
Lowneys Frühstück-Kakao, ½ Pfd. Büchse 16c
„Keen Kleener" Scheuerpulver, 3 Büchsen 10c
Wieboldts beste Par. Zündhölzchen, zwei Pakete 25c
Loses Leaf Schmalz, Pfd. 11½c
Sugar cured Plate Corned Beef, das Pfd. zu 11½c
Frische od. gesalzene Spare Ribs, Pfd. 11½c
F'ch Western Zuckerkorn, per Büchse 6½c
Mehlige Kartoffeln, Bu. 57c
Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste, Pfd. 30c
Red Croß Macaroni od. Spaghetti, 5 Pakete 23c
Fels Naphtha oder Chic. Family Seife, Seife, mit Grocerybestellung, 10 Stücke 39c

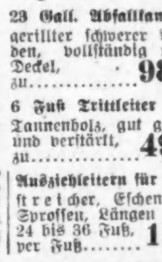
Liköre
Monogram Whiskey, reg. $1.00 die Flasche, volles Quart 52c
Old Spring Valley Whiskey, oder Henderson Bourbon — $1.25 volle Quart-Flasche für 85c
Kentucky Belle Whiskey, zu $1.50 verkauft, ½ Gall 1.00

44-Stück Semi-Porcelain Dinner-Set,

in weiß u. Gold, groß genug für 6 Leute, aus folgenden Artikeln bestehend: 1 10-zöll. Platte, 6 5-zöll. Saucenäpfchen, 1 Casserole, 6 Suppentassen, Zuckerdose mit Deckel, 6 7zöll. Teller, 1 Creamer, 6 6-zöll. Teller, 1 Pickleschüssel, 6 Tassen u. Untertassen, 1 Backschüssel, 1 7-zöll. Napf, zu $2.59

Eisenwaaren:
3 Quart Gießkannen — speziell zu 10c
Große Grasscheeren, zum Schneiden der Rasenränder 16c
Schuhflick-Set, mit 3 Leisten, 1 Ständer, Hammer, Messer und Ahlen 39c
Feine Socket-Meißel, mit Leder-Tip, Eure Auswahl von irgend einer Größe, Stück zu 29c

Durham Duplex Demonstrating Sicherheits-Rasirmesser mit einer Klinge, zu 29c
Screen-Fenster, zum Ausziehen — in Größen 24 bei 33 Zoll zu 23c — und 16 bei 33 Zoll groß zu 18c
Geflügelfutter, eine Mischung der besten Körner und Sonnenblumensamen, (200 Pfd. an einen Kunden) — 100 Pfund für $1.59

Hausausstattungs-Waaren sind niedrig markirt.

6 Quart Aluminium Teekessel, nahtlos, völlig tadellos, überall für $3.50 verkauft, — speziell, das Stück zu $1.49
23 Gall. Abfallkanne, gerillter schwerer Boden, vollständig mit Deckel, zu 98c
6 Fuß Trittleiter — Tannenholz, gut gem. und verstärkt, zu 49c
Ausziehleitern für Anstreicher, Eschenholz Sprossen, Längen von 24 bis 36 Fuß, per Fuß 15c

3 od. 4 Qt. Kaffeelannen, hellgrau gesprenkelt, regul. $1, zu 49c
Blumenkästen für die Porch od. das Fenster, grün angestrichen, jede Länge, 30 und 36 Zoll lang — per Zoll 1½c
Nr. 8 Waschkessel mit Kupferboden, — feste Griffe — Deckel aus einem Stück gemacht — garantirt — regulärer Preis ist $3.50 — das Stück zu $2.29

Hermit Gas-Bügeleisen, fein nickelplatt., vollständ. mit Schlauch und Stand, regulärer Preis $3, zu $1.89
Arcade Kaffeemühle, Glasbüchse, Stahlmühle, faßt 1 Pfd. Kaffee — das Stück 47c

Decken-Abstauber aus Leder, gute Qualität Federn, vollständig mit 6 Fuß langem Griff 19c
Dolly Pri Floor-Oel — 1-Quart Größe, die beste Politur im Handel, $1 Wert 50c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Männersocken — Feine baumwoll. Socken für Männer in Schwarz, Tan und in Farben, Gr. 10 bis 11½ Socken, die gut 12½c wert sind — extra spez., 7½c
Männersocken — Echtschwarze und Tan baumwollene Socken für Männer, mit dopp. Fersen und Zehen, extra stark; Gr. 10 bis 11½c, guter 18c Wert. 11c

Großer Juni-Räumungs-Verkauf.
Der größte Verkauf seiner Art, der je an der Nordseite abgehalten wurde. — Große Bargains in allen Departements.

Sicherheitsnadeln — 150 Groß extra starke nickelplattirte Sicherungsnadeln, in den drei besten Größen, eine Qualität, die gut 4c wert ist, extra spezielle Karte, nur 1c
Taschentücher — 500 Dtz. feine weiße Linon Taschentücher für Damen und Kinder, fein hohlgesäumt, gute Größen, gut 3c wert, extra speziell, jed. 1c
Poplin Ties. — Merzerisirte Poplin Ties für Männer u. Knaben, in den neuesten Farben, volle Größen, dies. Tie wird stets zu 25c verkauft, extra speziell 2 für 25c, oder jedes 15c

Unterzeug u. Strumpfwaarenverkauf
Feine Lisle Vests f. Damen u. Mädchen, niedriger Hals, ärmellos, schön besetzt, gute 12½c Werte 7½c
Extra große shaped Vests für Damen, 7, 8 u. 9 — niedriger Hals, ärmellos, regul. 25c Werte, speziell 15c
Extra große „Straight" Lisle Vests für Damen, gut gemacht, stets zu 15c verkauft, speziell, das Stück 8c
Extra feine Union Suits für Damen, alle Styles, einfach oder Spitzen besetzt, reg. Größen, wert 59c, Stück 41c
Extra Lisle Union Suits f. Damen, Kayser Fabr., besetzt mit feinen Spitzen reg. u. extra Größen, $1 Werte 63c
Reinseidene Damen- und Mädchenstrümpfe, starker Garter Top, hohe spliced Heels, schwarz und farbig, wert 59c 27c
Sehr feine spitzenbesetzte Union Suits f. Kinder — Knielänge, 8—14 Jahre, reg. 25c Qual., spez., Stück 15c
Extra feine Cream Balbriggan Hemden f. Männer, feine Unterhosen — reg. 50c Qual., speziell, Stück nur 31c
Porosknit Unterhemden und Hosen für Männer, reinweiß od. Cream, alle Größen, reg. 50c, speziell, Stück 35c
Rahmfarbige Porosknit Union Suits f. Knaben, kurze Aermel, Knielänge Größen 8 bis 12 Jahre, zu 35c
Partie extra feine Lisle Vests f. Damen u. Mädchen, alle Größen, wert bis 25c, extra speziell, Stück 9c
Echtschwarze extra feine baumw. Burson Strümpfe f. Damen, ohne Naht u. eng anschließ., reg. 25c, speziell 15c

Damenstrümpfe — Damen-Strümpfe, weißer Fuß, auch einfache, schwarz, Tan u. weiß, Größen 8½ bis 10, jedes Paar in dies. Partie 15c wert, extra spez., das Paar 8c
Kinderstrümpfe — Echt schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, mittlere und fein gerippte, Größen 5½ bis 9½, ein guter, starker Strumpf, der gut 12½c wert ist, speziell, das Paar 8c
Kinder-Strohhüte — 50 Dtzd. Strohhüte für Kinder, etwa 5 verschiedene Muster, alle Größen, manche 25c wert, extra speziell nur für diesen Verkauf, jed. 9c

Sateenhemden für Männer — 75 Dtzd. extra feine hellblaue Tan u. braune Sateen Hemden für Männer, weicher Kragen, Gr. 14½—16½, waren stets 75c, zu 42c
Haarbürsten — 25 Dtzd. extra starke Haarbürsten, schwarze, rote, weiße Griffe, gute Bristles, regul. 35c Wert, speziell in diesem Verkauf zu 14c

Grocery Verkauf
Bestes Patentmehl, 5 Pfd. für 10c
Frisch gerösteter Santos Kaffee, Pfd. 21c
Granulirter Zucker, 5 Pfd. für 22c
Beste Klumpenstärke, 4 Pfund für 10c
Fels Naphtha Seife, 5 Stücke für 19c
Virgin Brand Sugar Corn, 12c Büchse 9c

Feine Tie-Klaspen — 100 Dutzend feine Pearl und fancy goldplatt. Tie Clasps, Dtzd. verschied. Styles, Werte bis zu 25c, extra speziell, das Stück zu 7c
36-zöll. gebleichter Cambric — 50 Stücke extra feine Qualität Soft Finish gebleichter Muslin Cambric, glattes Gewebe, stets zu 15c verkauft, die Yard für nur 8½c

Gardinen-Swiß — 25 Stücke fancy weißes und farbiges gestreiftes Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, eine Qualität, welche stets zu 12½c verkauft wird, extra speziell für diesen Verkauf 6½c
Ungebl. Muslin — Extra starker ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit, gem. aus bester Sea Island Baumwolle — wurde stets zu 10c verkauft, in diesem Verkauf, per Yard 7c
Türk. Handtücher — 100 Dutzend gute, schwere gebleichte türkische Handtücher — befranste Enden; ein Handtuch, das nie für weniger als 10c verkauft wurde, extra speziell zu 7½c
Taffetaband. — 200 Stücke ganzseidene Taffetabänder; in Schwarz, Weiß und Farben, Nr. 100, die Sorte, die stets zu 15c verkauft wurde, 4¼ Zoll breit, in diesem Verkauf, Yard nur 8½c

Leset die „Sonntagpost"